

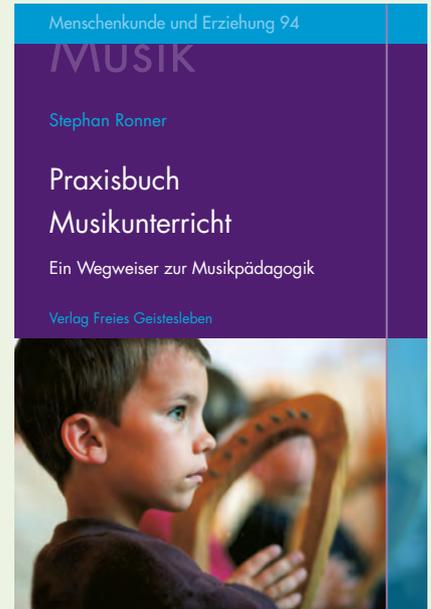
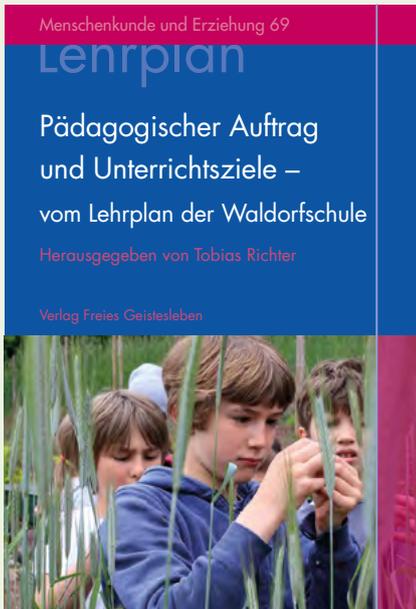
07/08 | 2023
6,50 Euro

erziehungskUNST

waldorf.leben



Lehrer:in sein
& werden



Umfassende Darstellung

Welche pädagogischen Ziele verfolgt die Waldorfschule? Mit welchen Inhalten werden sie erreicht? – Jeder Lehrer muss sich mit einem Lehrplan auseinandersetzen und daran orientieren. Das gilt in besonderer Weise in der Waldorfschule, wo die Inhalte ganz der Entwicklungssituation der Kinder und Jugendlichen entsprechen sollen.

Aus der Praxis für die Praxis

Für Lehrer, die auf der Grundlage der anthroposophischen Pädagogik unterrichten, gehört der Mathematikunterricht häufig zu den besonders schwer zu gestaltenden Fächern. Ernst Schubert möchte in seiner Darstellung einer möglichen Zusammenschau der Anregungen Rudolf Steiners zu einer menschenkundlichen Vertiefung des Mathematikunterrichts beitragen.

Ein Wegweiser

Stephan Ronner schildert den musikalischen Entwicklungsweg des jungen Menschen und zeigt, wie man ihn in den verschiedenen Altersstufen musikalisch ansprechen und fördern kann – ein ausgesprochen dynamisches Geschehen, das einen lebendigen Musikunterricht verlangt. Allen Musik- und Klassenlehrern bietet dieses Buch zahlreiche und vielfältige Anregungen.

Pädagogischer Auftrag und Unterrichtsziele – vom Lehrplan der Waldorfschule
Herausgegeben von Tobias Richter
Menschenkunde und Erziehung 69
6. unveränderte Auflage,
705 Seiten, gebunden
€ 39,- (D) | ISBN 978-3-7725-2669-5

Ernst Schubert
Der Anfangsunterricht in der Mathematik an Waldorfschulen
Aufbau, fachliche Grundlagen und menschenkundliche Gesichtspunkte
Menschenkunde und Erziehung 63
4. Auflage, 170 Seiten, gebunden
€ 22,- (D) | ISBN 978-3-7725-2563-6

Stephan Ronner
Praxisbuch Musikunterricht
Ein Wegweiser zur Musikpädagogik an Waldorfschulen
Menschenkunde und Erziehung 94
2. erw. Auflage | 545 Seiten, gebunden
€ 39,- (D) | ISBN 978-3-7725-2594-0

Hier finden Sie weitere Bücher zu Pädagogik, Kindergarten und Schule ▶▶▶



Waldorflehrer:innen dringlich gesucht

Liebe Leserin, lieber Leser,

was macht eigentlich eine Waldorfschule aus? Die besondere Architektur? Der Geruch von Holz und Bienenwachs im Klassenzimmer? Die gefilzten Püppchen auf dem Jahreszeitentisch? Ich vermute, eine richtige Waldorfschule könnte auf diese Attribute verzichten, solange es Waldorflehrer:innen gibt. Denn die machen Waldorfschule aus. Für mich, die ich Kinder an einer Waldorfschule und an staatlichen Schulen hatte, war das Ungewöhnliche, das ich an vielen Waldorflehrer:innen wahrnahm, der besondere, warmherzige Blick auf das Kind als Mensch, der offenkundig tiefer ging als der Blick auf Leistung und Verhalten im Klassenzimmer.

Nun haben wir in der Waldorfwelt das gleiche Problem wie die anderen Schulträger, egal ob Kommune oder Kirche. Wir brauchen Lehrer:innen. Waldorfpädagogik kann man nur an unseren Waldorfhochschulen und -seminaren studieren, aber auch dort werden aktuell mehr Studierende gesucht.

Aber gleichzeitig gibt es an vielen Schulen die Beobachtung, dass Waldorfpädagogik ansteckend ist. Etliche Mütter und Väter finden

die Schule ihrer Kinder so besonders, dass sie sich entschließen, selbst Waldorflehrer:in zu werden. Das macht Hoffnung, denn je mehr Waldorfschulen es gibt, desto mehr neue Eltern mit viel Potenzial kommen an die Schulen. Sie als Leser:in der Erziehungskunst können auch mithelfen und Waldorfbotschafter:in werden: Sprechen Sie Verwandte, Freund:innen, Nachbar:innen an, ob die nicht Waldorflehrer:innen werden wollen.

Der Bund der Freien Waldorfschulen startet demnächst eine Kampagne, die mehr Menschen dazu anregen soll, Waldorflehrer:in zu werden (siehe der Artikel von Nele Auschra auf Seite 5). Die Lehrerin Nadine Mescher öffnet für uns das Klassenzimmer und lässt uns teilhaben an ihrer Freude, Waldorflehrerin zu sein (Seite 8). In unserer Checkliste auf Seite 22 finden Sie Wege zum Beruf des/der Waldorflehrer:in. Laura Krautkrämer stellt beispielhaft die Freie Hochschule Mannheim vor, an der man Waldorfpädagogik studieren kann.

Ansonsten berichtet in dieser Ausgabe die ukrainische Waldorflehrerin Olena Mezentseva von der

dramatischen Situation der Waldorfschulen in der Ukraine (Seite 40). Wir stellen die Waldorflehrerin Inga Feige vor, die Hühner vermietet (Seite 48). Der Klassenlehrer Stefan Weishaupt aus Lensahn beschreibt das Zwölftklassspiel *Gott* und wie sich Schüler:innen und Publikum als fiktionaler Ethikrat zur Frage des freibestimmten Sterbens entschieden haben (Seite 29). Und last, not least: Wie geht es eigentlich Alleinerziehenden an Waldorfschulen? Davon berichtet unsere Redakteurin Heidi Käfer ab Seite 34.

Ich wünsche Ihnen eine anregende Lektüre und einen fidelen Juli! <>



Angelika Lorenzen

PS: Ausgabe verpasst? Auf erziehungskunst.de/archiv/jahrgang-2020-2029/jahrgang-2023/ finden Sie die kompletten Ausgaben der Erziehungskunst zum Download, jeweils drei Monate nach dem Erscheinen.

Inhalt



- 03 Editorial
- 05 Thema
 - 05 Nele Auschra: *Lehrer:in werden – Wie wir Menschen für einen tollen Beruf begeistern wollen*
 - 08 Nadine Mescher: *Waldorflehrerin – Voll das Leben!*
 - 12 Sven Saar: *«Ich habe meinen Weg gefunden» – Luong Phan aus Vietnam*
 - 13 Sven Saar: *Eine weiße Welt in einem braunen Land – Esteban Casati aus Argentinien*
 - 14 Christoph Herrmann: *Win-win durch Incoming Freiwillige*
 - 18 Laura Krautkrämer: *Innovative Ideenschmiede*
 - 22 Heidi Käfer: *Wie werde ich Waldorflehrer:in?*
- 23 Standpunkt
- 24 Klassenzimmer
- 29 Pädagogik
- 34 Eltern
- 40 International
- 44 Serie
- 46 Herzstück
- 48 Peripherie
- 52 Kinderfilm
- 53 Neue Bücher
- 56 Gelegenheiten | Anzeigen

 erziehungskunst.de

 [erziehungskunst_magazin](https://www.instagram.com/erziehungskunst_magazin)  [erziehungskunst.heute](https://www.facebook.com/erziehungskunst.heute)

erziehungskUNST
waldorf.leben
87. Jahrgang, Heft 07/08, Juli/August 2023
Auflage 50.000

Herausgeber:
Bund der Freien Waldorfschulen e.V.,
Wagenburgstr. 6, 70184 Stuttgart, Tel.: 07 11/2 10 42-0

Die erziehungskUNST ist Organ des Bundes der Freien Waldorfschulen e.V., der Pädagogischen Forschungsstelle beim Bund der Freien Waldorfschulen e.V., der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e.V. und der Vereinigung der Waldorfkinderergärten e.V.

Redaktion:
Heidi Käfer | Angelika Lonnemann |
Daniela von Pfullstein | Stefanie Rühle-Knust

Beirat der Redaktion:
Nele Auschra | Christian Boettger | Stefan Grosse
Jean Naude

Anschrift der Redaktion:
Wagenburgstraße 6, D-70184 Stuttgart,
Tel.: 07 11/2 10 42-53
E-Mail: redaktion@erziehungskunst.de
Internet: www.erziehungskunst.de

Manuskripte und Zusendungen nur an die Redaktion.
Die Verantwortung für den Inhalt der Beiträge tragen die Verfasser:innen.

Gestaltungskonzept & Herstellung:
Verlag Freies Geistesleben
Caroline Becker | Maria A. Kafitz | Joanna Leis

Verlag:
Verlag Freies Geistesleben
Postfach 13 11 22, 70069 Stuttgart,
Landhausstraße 82, 70190 Stuttgart
www.geistesleben.com

Anzeigenservice:
Werbeanzeigen & Beilagen
Christiane Woltmann
Tel.: 07 11/2 85 32-34 | Fax: 07 11/2 85 32-11,
E-Mail: woltmann@geistesleben.com

Stellenanzeigen & Kleinanzeigen
Dagmar Seiler
Tel.: 07 11/2 85 32-43
E-Mail: anzeigen@geistesleben.com

Abonnement & Leserservice:
Ulrike Minnich
Tel.: 0711/2 85 32-28 | Fax: 0711/2 85 32-11
E-Mail: abo@geistesleben.com

Die erziehungskunst erscheint zehnmal im Jahr zum Monatsbeginn und kann direkt beim Verlag (oder durch jede Buchhandlung) bezogen werden. Jahresabonnement: € 45,-; Studierendenabonnement (mit gültigem Studiennachweis): € 33,-; jeweils zzgl. Versandkosten (Inland: € 12,-; Ausland: € 24,-). Probeabo (3 Hefte): € 18,- inkl. Versandkosten. Einzelheft: € 4,90; Doppelheft: € 6,50 zzgl. Versandkosten. Das Abonnement kann mit einer Frist von vier Wochen gekündigt werden.

Druck: Druckhaus Kaufmann GmbH / Lahr

ISSN 0014-0333

Dieses Magazin wird auf FSC®-zertifiziertem Papier gedruckt. FSC ist ein weltweit anerkanntes Zertifizierungssystem zur Sicherstellung verantwortungsvoller Waldwirtschaft. Zudem wird es klimaneutral produziert.

 **Klimaneutral**
Druckprodukt
ClimatePartner.com/11061-1912-1002

Lehrer:in werden

Wie wir Menschen für einen tollen Beruf begeistern wollen

Nele Auschra

Der Bund der Freien Waldorfschulen möchte mehr Menschen dafür gewinnen, sich zu Waldorflehrkräften ausbilden zu lassen. Die Anzahl an Waldorfschulen wächst, die Lehrkräfte der Babyboomergeneration gehen in den Ruhestand und fast alle Schulen suchen Pädagog:innen. Eine bundesweite Kampagne soll hier unterstützen.

In ganz Deutschland steht in der Fläche der Generationenwechsel an, gleichzeitig nimmt der Konkurrenzdruck zu, denn Lehrer:innen werden im ganzen Land und in allen Schulformen benötigt. Die Idee einer bundesweiten Kampagne zur Gewinnung von Waldorflehrkräften entwickelte sich im Laufe des Jahres 2020 und nahm 2021 Gestalt an.

Dass wir kurz nach unserem optimistisch stimmenden Jubiläumsjahr 2019 noch ein Imageproblem bekamen, musste mit berücksichtigt werden. Wir, die Mitarbeiter:innen der Öffentlichkeitsarbeit und Mitglieder des Vorstands, haben in verschiedenen Klausur- und Arbeitsterminen mit kompetenter Hilfe von außen ein sogenanntes *Creative Briefing* erarbeitet, die Grundlage für die Suche nach einer Full-Service-Agentur. Als Kern-

gruppe übernahmen Miriam Rönn (Öffentlichkeitsarbeit), Hans Hutzel (Vorstand) und ich in meiner Funktion als Vorstand und für die Öffentlichkeitsarbeit die Verantwortung für die Planung der Kampagne.

Im Briefing waren die Eckpunkte der Kampagne bereits erfasst: Wen wollen wir mit welchen Botschaften erreichen, was ist unsere Kernbotschaft und ist diese nach innen und außen glaubwürdig?

Rasch wurde klar, dass eine Kampagne nach außen nur ein Teil des Gesamtprojektes ist. Fast noch wichtiger als Plakate, Flyer oder Instagram-Stories ist es, die Menschen innerhalb unserer Schulen, Seminare und Landesarbeitsgemeinschaften für eine solche Kampagne zu mobilisieren. Und sie aktiv einzubinden in die Planung und Strategie.

Analyse der Zielgruppe

Zum Winter 2021 haben wir eine interessierte und mit ihren Werten zu uns passende Berliner Agentur, *Nordsonne Identity*, gefunden. Ihre erste Aufgabe: Analyse der Zielgruppe. Dafür fanden drei sogenannte Persona-Workshops statt. Wir luden junge und ältere Kolleg:innen sowie Studierende und Lehrkräfte an staatlichen Schulen, dazu Dozierende als Vertreter:innen aus den unterschiedlichen Zielgruppensegmenten, ein. Sie entwickelten dann sogenannte *Personas*, also Typen von Menschen, die an Waldorfschulen arbeiten oder arbeiten könnten, und zwar mit Hilfe von gewollten Zuspitzungen beziehungsweise Klischees. Sie unterschieden sich hinsichtlich Alter, Milieu und Vorkenntnissen sowie Lebenszielen. Aus diesen Personas trafen wir in der Kerngruppe ▶



- › eine Auswahl und verabredeten uns anschließend wieder mit verschiedenen Teilnehmer:innen der Workshops, um die Wünsche und Vorstellungen der drei gewählten Personas mit den tatsächlichen Angeboten, die ihnen der Beruf Waldorflehrer:in machen kann, abzugleichen (in der Werbefachsprache nennt man das *matchen*).

Wesenskern der Waldorfschule definieren

Parallel dazu haben wir in zahlreichen Arbeitseinheiten, Klausuren und Gesprächen mit Vorständen, Dozent:innen, Lehrkräften, Studierenden und Eltern an der Frage gearbeitet, was für sie den *Wesenskern* von Waldorfschule ausmacht. Dabei haben wir uns Waldorfschule zunächst als Person vorgestellt: Woher kommt sie, was kann sie, was

unterscheidet sie von anderen, wofür braucht man sie, wofür engagiert sie sich? Welche Werte und Prinzipien bestimmen ihr Handeln und letztlich: Wofür steht sie? Daraus entstand eine umfangreiche Matrix. Sie bildet die Grundlage der Kampagnenkonzption und die Essenz des Imagefilms, der mit der Kampagne erscheinen wird.

Während dieser Artikel für die *Erziehungskunst* geschrieben wird, werden gerade das Wording und das Kampagnen-Design finalisiert. Außerdem finden Fotoshootings mit den Gesichtern der Kampagne, den sogenannten Testimonials, statt: alles Waldorflehrkräfte, die aus den unterschiedlichsten Regionen, Fachbereichen und sehr individuellen Hintergründen von der Motivation für ihren Beruf berichten. Wir in der Öffentlichkeitsarbeit erarbeiten

parallel Konzepte, wie wir Schulen, Seminare und Landesarbeitsgemeinschaften bestmöglich für die Kommunikation der Kampagne in ihren jeweiligen Zusammenhängen unterstützen können. Dazu wurde in den vergangenen Monaten unter anderem mit Vertreter:innen der Einrichtungen, die dort mit der Öffentlichkeitsarbeit betraut sind, gearbeitet.

Eine bundesweite Kampagne ist das eine – das andere ist eine einfache Tatsache, die alle Kollegien im Bewusstsein haben müssen. Die Hauptzielgruppen der Kampagne sind vor Ort in den Schulen, man trifft sie auf dem Schulhof und beim Elternabend: Absolvent:innen, Praktikant:innen, Freiwilligendienstler:innen, Integrationshelfer:innen und, natürlich, die attraktivste Gruppe überhaupt: die Eltern!

Transparenz und Kooperation

Ziel aller Kampagnenmaßnahmen ist es, neugierig gewordene Menschen auf eine Website zu führen (waldorf-lehren.de), wo sie relevante Inhalte und Ansprechpartner:innen finden. Und natürlich sollen sie sich vor Ort in einer Waldorfeinrichtung erkundigen können. Dazu ist es notwendig, dass die Kampagne bei jeder und jedem bekannt ist. Natürlich auch, dass alle für alle mitdenken: Ruft ein:e Bewerber:in an einer Schule an und dort wird gerade keine Lehrkraft gesucht, dann muss es heißen: «Schauen Sie doch gerne bei der Nachbarschule, wenden Sie sich an das nächstgelegene Seminar, gehen Sie auf die Website waldorf-lehren.de». Dazu ist es nötig, dass Schule und Seminar einander kennen, dass sie wissen, an wen sie verweisen, und dass umliegende Waldorfschulen und Seminare über die Website der Schule gefunden werden! Außerdem sollten die in Kürze bereitgestellten Werbematerialien für die Kampagne bei allen Schulveranstaltungen ausliegen und aktiv an Eltern verteilt werden. Aktuell arbeiten wir außerdem an der Konzeption eines Leitfadens zu den Themen Mitarbeiter:innengewin-

nung, -verbindung und nicht zuletzt auch -trennung. Also ein Personalhandbuch vom *Recruiting* über das *Onboarding* bis hin zum Abschied.

Die Kernbotschaft lautet also nicht: «Oh je, wir haben Lehrer:innenmangel und alles ist so schwierig.»

Sondern wir müssen mit positiven Botschaften umgehen:

«Werden Sie Waldorflehrer:in, wenn Sie aktiv werden wollen für eine lebenswerte Zukunft, wenn Sie junge Menschen darauf bestmöglich vorbereiten

wollen, wenn Sie sich selbst und die Jugendlichen als Individuen in einem kreativen und künstlerischen Umfeld und mit Wertschätzung entwickeln möchten und einen positiven Einfluss auf Natur und Mitmenschen anstoßen möchten.» <>

Nele Auschra, *1969, Mitglied im Vorstand des Bundes der Freien Waldorfschulen und dort verantwortlich für die Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, bis 2020 Geschäftsführerin der Michaeli Schule Köln. Sie hat einen Sohn und lebt mit ihrem Mann in Köln.



Detaillierte Übersicht über die Kampagnen-Entwicklung zum Nachlesen und Mitmachen: waldorf-zukunft.de

Kampagnen-Site / Landingpage: waldorf-lehren.de

Kontakt für Beiträge / Best Practice-Beispiele / Interesse an und Know-how für Mitarbeit am Personalhandbuch: auschra@waldorfschule.de



Waldorflehrerin

Voll das Leben!

Nadine Mescher

Wie ist es eigentlich, Waldorflehrerin zu sein? Diese Frage wurde unserer Autorin schon oft gestellt. Doch eine kurze, pauschale Antwort kann sie nicht geben. Denn ihr Beruf sei eine herrlich bunte Mischung aus trubeligem Alltag, lebenslangem Lernen, verschiedenen Beziehungsebenen und weitreichenden Entscheidungen, sagt Nadine Mescher.

Mit diesem Artikel öffne ich meine ganz eigene Klassenzimmertür und erzähle von mir, der Klassenlehrerin an einer kleinen, einzügigen Waldorfschule in Nordrhein-Westfalen.

Rückblick: Zur Waldorfpädagogik bin ich über meine Kinder gekommen. Der Entschluss, selbst Waldorflehrerin zu werden, fiel während der Elternzeit meines dritten Kindes. Mein Studium war durch meinen Bachelor in Sozialpsychologie und meinen Masterabschluss kürzer als üblich und ich durfte bald ein praktisches letztes Ausbildungsjahr machen. In meinem Berufsleben davor hatte ich freiberuflich für eine Tageszeitung und im Bereich PR gearbeitet, später dann als Sozialwissenschaftlerin in der Forschung und auf kommunaler und Landesebene im Öffentlichen Dienst. Heute, in meinem dritten Durchgang als Klassenlehrerin bin ich noch immer froh, diesen Beruf für mich entdeckt zu haben. Ich bin

sicher, dass es keinen passenderen – da vielseitigeren – für mich gibt. Wahrscheinlich blogge, podcaste und schreibe ich deshalb so gern darüber. Letztendlich ist es wohl so, dass ich mich einfach für alle möglichen Themen begeistern kann und sehr gerne mit Kindern arbeite.

Mein Herz hat intuitiv sehr schnell «Ja!» gesagt zur Waldorfpädagogik als berufliche Veränderung. Was es allerdings bedeutet, Waldorflehrerin zu sein – vom Schaffen von Lernerlebnissen für Kinder bis hin zu Aufgaben in der Organisation des Schulbetriebes und Teil einer weltweiten Bewegung zu sein – das habe ich erst im Laufe der Zeit begriffen und durchlebt.

Dieses Heft erscheint im Sommer. Ein neues Schuljahr steht bevor, die Jahresplanung beginnt. Ich besuche zur Vorbereitung und zum kollegialen Austausch in der Regel eine Fortbildung für Klassenlehrer:innen und krame in meinem eigenen Archiv,

das sich in den letzten Jahren gut gefüllt hat. Doch ich wärme nicht Unterricht aus meinen vorherigen Klassen auf. Ich werde zwar im neuen Schuljahr zum dritten Mal eine sechste Klasse haben. Doch diese unterscheidet sich selbstverständlich von den beiden vorhergehenden. Genauso, wie sich diese beiden unterschieden haben. Bei der Planung des neuen Schuljahres treffe ich ausschließlich Entscheidungen für meine jetzige Klasse. Ich wähle aus, strukturiere, setze Schwerpunkte, überlege Projekte und denke über außerschulische Lernorte nach. Diese individuelle Planung empfinde ich nicht als aufwändig oder anstrengend, sondern als eines der Highlights meines Berufes.

Ein Blick auf das neue Schuljahr: Gleich nach der ersten Epoche geht es für meine Klasse und mich auf Klassenfahrt, in die Nähe von Leipzig – eine kleine Weltreise vom Rande des Ruhrgebiets aus. Wie lässt sich das einbinden in

Die beiden Bilder zu diesem Artikel stammen aus verschiedenen Waldorfschulen und wurden von Charlotte Fischer fotografiert.



die erste Epoche? Alles, was die Kinder täglich erleben und lernen, benötigt einen sinnvollen Bezug zu ihrer Lebenswelt. Meine Idee dazu ist der Arbeitstitel «Epoche über meine Klasse und mich». Die steht in keinem Lehrplan und schon gar nicht in Lehrbüchern. Diese Epoche basiert ausschließlich auf meiner bisherigen pädagogischen Arbeit, Erfahrungen und Lernzielen im Fach Deutsch der sechsten Klasse. Es geht um das Soziale in der Klasse und um das, was jedes Kind mitbringt und beiträgt. Ebenso wichtig ist, wie man in einem solchen Dauer-Gruppengeschehen die eigenen Grenzen wahren, Bedürfnisse äußern und den eigenen Gefühlen Raum geben kann.

Bei der Erarbeitung der Schreibansätze geht es in Deutsch übrigens um die indirekte Rede sowie den Konjunktiv I und II, der *Möglichkeitsform* und der *Wunschform*. Da bietet eine anstehende Klassenfahrt viel

Schreibstoff, der gern von den Kindern angenommen wird.

Waldorflehrerin zu sein heißt also, Unterricht in Beziehung zur Lerngruppe zu gestalten und zu organisieren. Eigene Lerninhalte passgenau zu erstellen, um eine Verbindung mit der Lebenswelt zu schaffen. Und die Lernziele der Klasse nicht außer Acht zu lassen, um den nächsten Lernschritt gehen zu können. All das weckt Lernfreude und motiviert die Kinder, sich den Themen anzunähern.

Die Lernenden von heute sind die Zukunftsgestaltenden von morgen. Sie sollten daher immer ihre eigenen Möglichkeiten sehen und Denkanstöße dafür bekommen, wie die große, weite Welt da draußen funktioniert und ein Stückchen besser gemacht werden kann. Die Gesellschaft, der Umgang mit Natur und Ressourcen, der Tier- und Artenschutz – Denkanstöße gibt es viele. Auch die 30 jungen Menschen,

die täglich einen Teil ihres Vormittags mit mir verbringen, werden einst viel zu tun haben. Wie könnte ich da stumpf standardisierten Lernstoff abarbeiten? Die Kinder, die Welt, in der sie heute leben und die Welt, die sie mitgestalten werden, müssen gesehen werden.

Zurück an den Schreibtisch. Wenn also die Epochen des Schuljahres im Großen und Ganzen konzipiert und auf die Wochen des Schuljahres verteilt sind, steht die Feinplanung der Unterrichtsreihen und natürlich jedes einzelnen Schultages an. Eine Epoche lässt sich nie tagelang im Voraus planen. Schließlich passiert an jedem Schultag das Leben, nicht immer geht mein Plan auf. So muss ich manchmal nachjustieren. Ich nehme es an, wenn die von mir gesetzten Ziele an einem Tag nicht erreicht wurden. Ich habe aber auch immer eine kleine Reserve im Gepäck, wenn meine Planung übertroffen wurde. ▶



- › Zudem muss so ein Unterricht binnendifferenziert werden. Jedes Kind muss seinen Möglichkeiten entsprechend einen Lerngewinn daraus ziehen können. Unsere Schulform ist ja von Grund auf eine Schule für alle Kinder und es gilt: alters- und entwicklungs-gleich, innerhalb eines breiteren Leistungsspektrums.

Zeit für den großen Sprung vom Schreibtisch ins bunt gemischte Klassenzimmer, wo die Schule mit ihrer ganzen Vielfalt lebt. Ein guter, binnendifferenzierter Unterricht ist schülerzentriert und funktioniert am besten in verschiedenen Sozialformen, in einer anregenden, entspannten Lernatmosphäre. Bei der Arbeit sollen die Kinder nicht nur für sich sein, sondern auch einander helfen, sich gegenseitig beraten, in eigenen Worten erklären, Fragen stellen und selbst Antworten finden. Dabei Stärken und Schwächen wahrnehmen und anerkennen, sich Feedback geben. Wenn ein solches System zum Laufen gebracht ist, nimmt es schnell Fahrt auf. Sind die Kinder größtenteils bei der Arbeit, kann ich mich auch Einzelnen zuwenden, ohne dass es bei Anderen zu Warte-

zeiten oder Stillstand kommt. Doch die Lehrerin-Antennen sind stets weit ausgefahren. So zu arbeiten, mit über 30 Kindern gleichzeitig, fordert meine volle Aufmerksamkeit. Es ist aber auch besonders schön, so mitten im Lerngeschehen zu sein!

Gemeinsames Lernen ist eine sehr soziale Sache. Lernen in Beziehung, Leben und Aufwachsen in einer stabilen Gemeinschaft, das heißt auch, Freud und Leid zu teilen, Anteil aneinander zu nehmen, sich selbst zu offenbaren und besonders: Verantwortung zu tragen.

Wenn eine Lehrerin bis zu acht Jahre lang täglich an der Seite ihrer Klasse ist, bedeutet dies für jedes Kind am Ende der achten Klasse: Es hatte mich vielleicht mehr als sein halbes Leben lang an seiner Seite. Was für eine Verantwortung und Ehre! Es besteht aber auch meinerseits eine vertraute, gewachsene Bindung zu den Kindern und eine Erziehungspartnerschaft mit den Eltern. Man kennt sich. Ich sehe

morgens beim Hereinkommen jedem Kind an der Nasenspitze an, wie es ihm geht.

Und wenn es auch mir selbst einmal nicht gut geht, lässt sich dies nicht einfach als Fassade vor den Kindern weg-lächeln. Die Kinder erkundigen sich durchaus, wie es mir geht. Und als mein Hund starb, war meine damalige Klasse tief betroffen.

Wenn Eltern sich trennen, erfahre ich es oft als eine der Ersten. Weil auch ich ihr Kind im Blick habe und ihm etwas Halt geben kann. In acht Jahren passiert so viel innerhalb der Gemeinschaft: Familien ziehen weg, man nimmt Abschied. Neue Kinder finden ihren Weg in die Klasse, die Gemeinschaft verändert sich. Es werden Geschwister geboren. Trennungen geschehen, Hochzeiten werden gefeiert, neue Patchworkfamilien entstehen. Die Familien meiner Klasse und ich, wir gehen ein ganzes Stück Weg gemeinsam. Die Kinder meiner Klasse sind nicht einfach nur mein Job. Sie gehören auch zu meinem Leben. Wenn Ferien sind, lässt sich das nicht abschalten. Ich schließe nun mal keinen Aktendeckel und

habe Urlaub. Oft denke ich an meine Klasse und ich freue mich auf ein Wiedersehen. Bei allem Abstand.

Natürlich läuft nicht immer alles harmonisch und einvernehmlich. Kommt es zu Meinungsverschiedenheiten mit Eltern, fühlt sich das nicht an wie ein Serviceproblem. Es gibt Bedarf nach Zwischenmenschlichkeit. Wenn ich mit Eltern über Schwierigkeiten oder Konflikte ihrer Kinder im Schulalltag sprechen muss, zeigt sich besonders, wie stabil und vertrauensvoll die jahrelange Zusammenarbeit ist.

Auch wenn so eine Waldorfklassse oft nach außen hin aussieht wie eine kleine Welt für sich, braucht man doch ein Netzwerk, das mehr ist als nur gute Nachbarschaft: meine Kolleginnen und Kollegen. Und das ist an unserer kleinen, einzügigen Waldorfschule sehr familiär. Unser Kollegium war mir von Anfang an ein sicheres, Halt gebendes Netzwerk. Und so komme ich zu dem größeren Ganzen, in dem nicht nur das Leben meiner Klasse ein schulisches Zuhause findet, sondern auch ich. Als ich als Berufsanfängerin neu an die Schule kam, fühlte ich mich sogleich getragen. Mein erstes Dienstjahr passt zu dem

afrikanischen Spruch «Es braucht ein ganzes Dorf, um ein Kind zu erziehen.» Ich fand überall ein offenes Ohr und fühlte mich schnell sehr wohl. Noch heute empfinde ich dies als große Qualität für mein Lehrerinwerden und -sein. Eine funktionierende, wohlwollende, kollegiale Zusammenarbeit an der Schule ist also eine weitere wichtige Stütze in diesem Beruf. Der lange Donnerstag, unser Konferenztag, ist mit viel Arbeit verbunden – manchmal ein Kraftakt. Er pflegt aber immer auch das Miteinander.

Inzwischen gehöre ich zu den etwas «älteren Häsinnen» im Kollegium und bin gern aktiv bei der Einarbeitung und Ausbildung neuer Kolleg:innen. Abschied und Veränderung, das gehört auch in die gewachsene Gemeinschaft der Lehrenden. In die Gemeinschaft, für die ich die Zeit zum Hineinwachsen selbst auch bekam. Ich wurde nicht in Aufgaben der Selbstverwaltung gedrängt, ich durfte in Ruhe Lehrerin werden und als Mutter für meine drei Kinder da sein, bevor meine Aufgaben in der Schulorganisation wuchsen. So bin

ich mit vielen meiner Kolleg:innen sehr verbunden und habe an *meiner* Schule Wurzeln geschlagen.

Meine Schule ist wiederum Teil einer ganzen Bewegung, im Bund der Freien Waldorfschulen und auch weltweit. Das war deutlich spürbar im Jahr 2019, durch *Waldorf 100*. Unsere schulische Selbstverwaltung ist auch Zukunftsdenken. In einem nicht nur deutschland-, sondern weltweiten Netzwerk ist jeder Impuls heute für morgen wichtig. Und so bin ich als Waldorflehrerin nicht einfach ein Wassertropfen im weiten Meer. Ich bin Impulsgeberin meiner Klasse, Mitgestalterin unserer Schule, Wegbereiterin für neue Lehrende und auch ein kleiner Teil einer weltweiten Bewegung, die Kinder dieser Erde erreicht – in so vielen Ländern, Sprachen und Kulturen. Schon ein bisschen schwindelerregend. Waldorflehrerin sein, wie ist das also? Es ist «einfach voll das Leben». <>



Nadine Mescher, *1978, unterrichtet an der Freien Waldorfschule Hamm ihre Klasse, Musik in der Unterstufe, Religion und Sozialkunde. Sie ist auch Mitglied der Schulleitung. Seit die drei eigenen Kinder größer geworden sind, bloggt und publiziert sie zudem. Instagram/Facebook: @waldorf.lehrerin | www.montagskindblog.de

«Ich habe meinen Weg gefunden»

Luong Phan aus Vietnam

Sven Saar



Luong wurde von ihrer kleinen Tochter zur Waldorfpädagogik geführt: Sie suchte in Ho-Chi-Minh-Stadt nach einer Schule,

in der das Kind eine glückliche Schulzeit erleben konnte. In Luongs Fall hatte diese Suche eine besondere Prägung, denn sie arbeitete an einer Universität im Bereich Lehrplangentwicklung und Lehrer:innenbildung. Überzeugt hat sie Steiners ganzheitliche und respektvolle Herangehensweise an den Menschen. Sie fand die pionierhafte *Waldorf Home School* in Ho-Chi-Minh-Stadt, und ihre Erwartungen wurden dort erfüllt.

Ihre Tochter trat in die Schule ein, und Luongs Fachwissen, ihr Interesse und ihr Potenzial wurden bald entdeckt. Sie absolvierte ein Modul einer Teilzeitwaldorfausbildung, bevor sie 2018 eine erste Klasse übernahm. So kehrte sie nach einer erfolgreichen Karriere in der Erwachsenenbildung ins Klassenzimmer zurück. «Es war

ein wunderbares Gefühl, wieder mit Kindern zu arbeiten!»

Dann kam die Pandemie, und es wurden Schulschließungen verhängt. Das Kollegium beschloss, die Schüler:innen nicht über Bildschirme zu unterrichten. Stattdessen setzte Luong zusammen mit ihren Kolleg:innen ihr Wissen über systemisches Lernen ein und erstellte detaillierte Lehrpläne, mit denen die Eltern ihre Kinder zu Hause unterrichten konnten. Von der Betreuung von Studierenden ging Luong dazu über, Eltern das Unterrichten zu lehren – genau zu dem Zeitpunkt, als das gebraucht wurde. «Die Kinder haben in dieser Situation nicht nur vom Waldorfansatz, sondern auch von meinem systemischen Wissen über den Lernprozess profitiert.»

Manchmal fällt es leicht, das Schicksal am Werk zu sehen, wenn sich Gemeinschaften bilden: Handlungsorientierte Menschen mit ausgewiesenen Fähigkeiten kommen zur richtigen Zeit zusammen, um etwas Sinnvolles zu schaffen. Luong hat ihren Wechsel von der Universität in

den Schuldienst nie als Rückschritt empfunden. «Ich tue, was ich will, und ich kann mich hier besser entwickeln. Ich liebe die Kinder und meine Arbeit. Das Improvisieren während der Neugründung einer Schule war nicht einfach. Der Waldorfschul Sektor in Vietnam ist erst acht Jahre alt, und wir würden gerne Steiners Ideen über den sozialen Organismus vollständig verstehen und anwenden, aber es gibt so viele Herausforderungen, die richtige Struktur für Vietnam zu finden. Wir werden auch noch nicht von der Regierung anerkannt und müssen Wege finden, eine offizielle Schule zu werden. Wir brauchen gesunde systemische Ansätze: Liebe und Enthusiasmus haben uns bisher getragen, jetzt brauchen wir Ideen, die sich in der Praxis sinnvoll anwenden lassen.»

Für Luong ist die Entdeckung der Anthroposophie von großer Bedeutung: Sie bestimmt ihre Lebensführung. Sie sieht ihre Arbeit nicht mehr als Job, sondern als Teil ihrer Biografie: «Ich habe meinen Weg gefunden und bin ihm verpflichtet.» <>

Eine weiße Welt in einem braunen Land

Esteban Casati aus Argentinien



Sven Saar



Esteban wuchs in einer Familie der Mittelschicht in Buenos Aires auf, wohlbehütet und nach eigenen Anga-

ben in einer privilegierten Blase: «Meine Waldorfschule war eine weiße Schule. Mütter mit brauner Hautfarbe, die dort als Putzfrauen arbeiteten, konnten sich das Schulgeld nicht leisten.» Dennoch ist er dankbar: «Ich hatte eine schwierige Zeit in der Oberstufe, aber die Lehrer:innen wollten mich dabei haben.» Die Erfahrungen, die er als begabter, lästiger, aber geschätzter Schüler machte, wurden Motivation für seinen Entschluss, selbst Lehrer zu werden: «Ich wollte etwas zurückgeben, mein Privileg nutzen.»

Esteban nahm nach einem Lehramtsstudium an einer dualen Waldorfausbildung teil, während er in einer Schule in Buenos Aires als Lehrassistent arbeitete. In Patagonien im Süden Argentiniens wurde er Klassenlehrer an der neu gegründeten

Waldorfschule in Neuquén, einer stark industrialisierten Gegend, gekennzeichnet vom Bergbau und der Ölförderung. Das Klima ist rau, sowohl meteorologisch als auch sozial: Kalte Winde wehen hier unangenehmer als im kultivierten Buenos Aires. Neun Jahre lang wurden Esteban und seine Frau, ebenfalls Klassenlehrerin, von Pionierkraft getragen. Dann wurden sie selbst Eltern und konnten es nicht verantworten, ihre Kinder unter diesen Bedingungen aufzuziehen. Während der Pandemie, als Ängste und Einschränkungen soziale Disharmonie und psychische Probleme offenlegten, starben drei Schüler:innen in kurzer Folge, zwei davon durch Selbstmord. Die Familie zog nach Córdoba. Das Leben ist jetzt sicherer und ruhiger. Und doch fühlt Esteban ein Unbehagen angesichts der immer noch herrschenden sozialen Ungerechtigkeiten: «Neuquén hat mich vieles gelehrt, nicht zuletzt die Fähigkeit zu hinterfragen, wie ich mit der Welt umgehe.» Er folgt dem Prinzip von *Sumak Kawsay*,

einem neuen Quechua-Ausdruck, der manchmal als «buen vivir» ins Spanische übersetzt wird: gut denken und gut fühlen, um dann gut zu handeln. Es ist eine Art pragmatischer, ökologischer Sozialismus, der nicht der westlichen sozialistischen Theorie folgt und in die Regierungsphilosophien Boliviens und Ecuadors übernommen wurde.

Die historisch starken, deutschen Traditionen der argentinischen Waldorfbewegung beurteilt Esteban skeptisch: Dort herrsche immer noch eine gut gemeinte, aber limitierende, koloniale Haltung vor: «Meine jetzige Schule ist immer noch eine blonde Schule.» Während der Weltlehrer:innentagung stellt er in den Seminaren am Goetheanum scharfsinnige Fragen, freundlich, aber herausfordernd. Menschen wie Esteban sind Katalysatoren des Wandels: energisch, hoch qualifiziert, mit kontextueller, relevanter Erfahrung von sozialer Ungerechtigkeit und zunehmend unwillig, Antworten zu akzeptieren, die keine Lösungen anbieten. <>

Win-win durch Incoming Freiwillige

Christoph Herrmann

Die *Freunde der Erziehungskunst* sind deutschlandweit der größte privatrechtliche Vermittler von Auslandsfreiwilligendiensten – und zwar sowohl bei der Vermittlung von jungen Leuten aus Deutschland ins Ausland, als auch bei der Vermittlung von jungen Leuten aus dem globalen Süden nach Deutschland (*Incomer*). Rund 1.800 Menschen werden pro Jahr von den *Freunden* vermittelt. Davon leisten rund 800 Teilnehmer:innen aus Deutschland ihren Dienst über die Programme Freiwilliges Soziales Jahr (FSJ), Freiwilliges Ökologisches Jahr (FÖJ) oder den Bundesfreiwilligendienst (BFD). Viele Waldorfschulen bieten für Studierende aus Afrika, Südamerika oder Asien Stellen an. Nicht selten entscheiden sich diese, in Deutschland zu bleiben und Lehrer:innen oder Erzieher:innen zu werden, wie unser Autor berichtet.

Im April waren die 180 Betten im Bildungszentrum des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) in Karlsruhe ausschließlich mit Freiwilligen der Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners belegt. Dort findet traditionell in jedem Frühjahr die Seminarwoche zur politischen Bildung des Bundesfreiwilligendienstes (BFD) statt. Der BFD ist das Nachfolgekonstrukt des Zivildienstes; die Bildungszentren waren vor 2011 die Seminarhäuser für den Zivildienst.

Gewinn für alle Seiten

Das Incoming von ausländischen Freiwilligen nach Deutschland ist entwicklungspolitisch von hoher Priorität. Denn es gibt jungen Menschen aus dem Globalen Süden die Möglichkeit, zeitlich befristet an dem Lern- und Orientierungsangebot der Zivilgesellschaft in Deutsch-

land teilzunehmen. Die *Incomer* selbst, und nach ihrer Rückkehr auch ihre Heimatgesellschaften, profitieren von der Persönlichkeitsentwicklung, von den Erfahrungen in einer gemeinwohlorientierten Tätigkeit und von den – vor allem in den Seminaren aufbereiteten – Eindrücken eines Lebens in einem sozialen und freiheitlichen Rechtsstaat. Im Incoming findet regelmäßig eine Win-win-Situation statt: Die Jugendlichen, die ihren Freiwilligendienst in Deutschland leisten, erlernen eine neue Sprache, lernen eine neue Kultur kennen und eignen sich Fertigkeiten an, die nach ihrer Rückkehr in das Heimatland für den Beruf von Vorteil sind. So sammeln sie Erfahrungen, die sich bei der Unterstützung von entwicklungspolitischen Projekten positiv auswirken können. Umgekehrt bekommen die Mitarbeiter:innen in den Einsatzstellen sowie die deut-

schen Freiwilligendienstleistenden neue Sichtweisen, mehr Verständnis und fundierten Respekt für andere Kulturen und Individuen. Dadurch wird auch ein wesentlicher Beitrag für die Bekämpfung von Rassismus und Diskriminierung geleistet.

Ungleichgewicht ausgleichen

Im Incoming-Rahmen der verschiedenen Freiwilligendienst-Formate kommen jährlich insgesamt rund 1.000 Jugendliche nach Deutschland. Demgegenüber werden circa 8.000 Jugendliche im Jahr über die verschiedenen geregelten Auslandsfreiwilligendienste in alle Welt entsandt, darunter deutlich mehr als 3.000 Freiwillige über den vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend (BMFSFJ) geförderten Internationalen Jugendfreiwilligendienst IJFD. Es besteht also ein Ungleichgewicht



Juana im Interview
mit dem Autor.

zwischen *Incoming* und *Outgoing*. Zudem ist auch politisch ein Incoming-Zuwachs gewünscht. Das Konzept bietet die Möglichkeit, im Rahmen des bisher noch unterrepräsentierten – da sehr aufwändig und teuren – FSJ-Incoming aus dem globalen Süden ein neues Modell zu entwickeln. Und zwar sowohl auf der Basis bisheriger als auch neuer Ansätze, auf der zukünftige und möglicherweise auch breiter aufgestellte Projekte und Programme aufbauen können. Zudem können auch weitere potenzielle Träger von Incoming-Projekten profitieren. Von der Wirkung dieses Vorhabens konnten wir uns selber durch persönliche Gespräche und Eindrücke überzeugen. Hier passiert etwas, das sich lohnt! Das stellt auch Dr. Christoph Steegmanns, Leiter der Unterabteilung Engagementpolitik des BMFSF in einer Broschüre zum Thema vom Arbeitskreis voneinander Lernen – solidarisch Handeln – Grenzen überwinden (AKLHÜ) fest.

Der AKLHÜ als Netzwerk und Fachstelle für internationale personelle Zusammenarbeit hat 2016 gemeinsam mit den *Freunden*, einer weiteren Trägerorganisation und der Förderung durch das BMFSF maß-

geblich das Konzept Incoming aus dem Globalen Süden (INGLOS) entwickelt und etabliert.

Juana und der Busfahrer

«Busdriver made my day» lautete die Überschrift der englischen Textversion einer INGLOS-Freiwilligen, die im September 2015 ihren Dienst am Parzival Zentrum in Karlsruhe begann. Auch in der Rundbriefausgabe der *Freunde* im Frühjahr 2016 wurde folgende Übersetzung des Berichtes von Juana Botero aus Kolumbien abgedruckt:

«Es war meine erste Woche in Deutschland und ich konnte nur ein paar Wörter aneinanderreihen, ohne dass mein Gehirn wie eingefroren war. Ich musste zur Arbeit und hatte auf einen Zettel geschrieben, welche Busse und Züge ich brauchte. Am ersten Tag hat alles gut funktioniert, die Busse und Bahnen waren pünktlich. Am dritten Tag bin ich in den Bus der Linie 110 eingestiegen, bis er plötzlich in eine andere Richtung gefahren ist. Ich habe den Busfahrer gefragt, ob der Bus zum Malscher Bahnhof fährt. Mit einem wenig freundlichen Gesicht machte er mir klar, dass ich im falschen Bus war. ▶



Christine Gruwez
Die Wunde und das Recht auf Verletzlichkeit
Meditationen zur Zeitlage
200 Seiten, gebunden | € 26,- (D)
ISBN 978-3-8251-5274-1
ab Juli neu im Buchhandel

**»Ohne Wunde keine Kraft
zum Heilen.
Ohne das Böse keine
Erlösungskraft zum Guten.«**

Christine Gruwez

Christine Gruwez behandelt zentrale Fragestellungen unserer Zeit, die eng miteinander verwoben sind: die Wunde als notwendige Begleiterin und Quelle der Menschwerdung sowie das Recht auf Verletzlichkeit – ein Themenbereich, mit dem sich viele heutige Menschen konfrontiert sehen.

Ihr Buch bietet die Möglichkeit, einen «menschkundlichen Schlüssel» zu erarbeiten, mit dem jeder die Tür zu seiner eigenen Position in Bezug auf die Herausforderungen unserer Zeit öffnen kann. Zugleich bietet dieser «Schlüssel» auch den Weg zur inneren Annäherung an den Mitmenschen und kann so zu einer wichtigen Inspirationsquelle auch in Counseling und Biografiearbeit werden.



Shalin in Kolumbien.

- › Ich bin dann ausgestiegen und habe auf den nächsten 110er gewartet. Ich stieg ein und leise und schüchtern fragte ich den Busfahrer ‹Malsch Bahnhof?› und mit einer kleinen Kopfbewegung bestätigte er ‹Ja›.

Am nächsten Morgen war ich unsicher und nervös. Ich habe in Gedanken wiederholt, wie ich nach dem richtigen Bus fragen konnte. Als der kam und die Tür aufmachte, sah ich denselben Busfahrer wie am Tag davor – der vom richtigen Bus – und fragte wieder ‹Malsch Bahnhof?› und er antwortete ‹Ja›. Und so lernte ich, dass derselbe Busfahrer jeden Tag diesen Bus fahren würde und jeden Morgen war ich glücklich, sein Gesicht zu sehen, weil ich dann wusste, dass ich mit dem richtigen Bus fahre. Jedes Mal strahlte ich beim Einsteigen und sagte freudig ‹Morgen!› zum Busfahrer. Der Mann kannte den Grund für meine Freude nicht und antwortete mir kein einziges Mal. Das war mir egal, weil ich wirklich glücklich war, ihn zu sehen. Jeden Morgen, für ungefähr zwei Wochen, stieg ich freudig in den Bus, schaute den Busfahrer an, lächelte und wünschte ihm freund-

lich ‹Morgen.› Eines Tages stieg ich ein, und bevor ich Zeit zu lächeln hatte, schaute er mich an, lächelte und sagte ‹Morgen!›. Das hat mich so glücklich gemacht. Da habe ich erkannt, dass meine Kultur in mir lebt, und ich sie mit mir trage, wohin ich gehe, und dass die Kleinigkeiten im Alltag zu einem wichtigen kulturellen Austausch beitragen.»

Die Aufgaben von Juana Botero im FSJ waren die Unterstützung einer Flüchtlingsklasse und außerschulische Aktivitäten mit Flüchtlingen sowie die Nachmittagsbetreuung für Schule, Hort und Kinderhaus. Nach ihrem Freiwilligendienst entschied sich Juana, in Deutschland zu bleiben. Sie absolvierte eine Ausbildung zur Jugend- und Heimerzieherin im Seminar am Michaelshof in Kirchheim und arbeitet heute als Erzieherin in einer der Gruppen am Kinderhaus des Parzival-Zentrums in Karlsruhe-Hagsfeld. Wir haben Juana im Frühjahr 2023 nochmals getroffen und von ihr erfahren, dass ihre Lebensperspektive darin besteht, ständig weiter zu lernen. Das ist ihrer Meinung nach familiär bedingt, denn ihre Mutter, eine

Waldorflehrerin in Kolumbien, hat im Ruhestand als erstes beschlossen, ein FSJ in Deutschland zu machen. Von September 2018 bis Sommer 2019 hat sie deshalb das Freie Sonderpädagogische Bildungszentrum mit Förderschwerpunkt geistige Entwicklung in der Schule für Seelenpflege des Parzival-Zentrums in Karlsruhe unterstützt.

Shalins lärmendes Herz

So wie Juana gibt es glücklicherweise einige junge Menschen, die über ein FSJ im In- oder Ausland ihren Zugang zur Waldorfpädagogik oder zu sozialen Berufen suchen und finden. Shalin Alea aus Mannheim wusste beispielsweise schon lange bevor sie ihr waldorfpädagogisches Grundstudium beendete, dass sie ein Jahr an einer Waldorfschule in Lateinamerika verbringen wollte. Als angehende Sprachlehrerin wollte sie dies im spanischsprachigen Kontext tun, wollte in einer für sie neuen Sprache denken, fühlen und handeln lernen. Juana Botero kam aus Kolumbien nach Karlsruhe und Sahin Alea Ripa ging von Mannheim nach Kolumbien, in das Colegio



Incoming-Seminar
bei den *Freunden*.

Luis Horacio Gomez. Das Colegio ist die Waldorfschule von Cali und besteht seit den 70er-Jahren des letzten Jahrhunderts. Die Schule wird heute von etwa 500 Schüler:innen besucht. Shalin Aleas Aufgabe bestand darin, Kindern mit Lernschwierigkeiten zur Seite zu stehen und sie dahingehend zu unterstützen, dass sie dem Unterricht gut folgen können. Und weil es keine Zufälle im Leben gibt, ist das Colegio, in dem Shalin Alea ihren Freiwilligendienst geleistet hat, die Schule, in der Juana ihre Schulzeit verbracht hat und ihre Mutter als Lehrerin tätig war.

Über ihren Freiwilligendienst resümiert Shalin Alea: «Diese innere, vom Herzen kommende Schönheit war versteckt in spontanen, vergänglichen Momenten und befand sich oft in unmittelbarer Nähe. Seither schlägt mein Herz mit viel Lärm, angetrieben vom Tambor Palenquero und der Marimba, Salsa und Currulao; erfreut sich an tausenden von Farben, Lächeln, am Meeresrauschen und Regenwald und am Duft von Kaffee und frittierten Kochbananen.»

Soziale Pflichtzeit?

Zwei wunderschöne und positive Beispiele darüber, wie junge Menschen ihren Berufsweg über ein FSJ, einen BFD, einen Internationalen Jugendfreiwilligendienst, weltwärts oder über das Engagement im Europäischen Solidaritätskorps in der Waldorfpädagogik finden. Aber mit Blick auf den drohenden Lehrer:innenmangel, auch in der Waldorfwelt, sind sie sicher nicht ausreichend, um die Anforderungen der Zukunft zu erfüllen. Deswegen unterstützen wir die Initiative unseres Bundespräsidenten Franz Walter Steinmeier für eine soziale Pflichtzeit. Er wirbt in seiner Debatte für ein altersunabhängiges soziales Engagement mit flexibler Dauer. Unser Geschäftsführer Freiwilligendienste weltweit, Claudio Jax, beteiligt sich als Vorstandesmitglied des AKLHÜ aktiv an dieser Debatte. So hat er die Idee eingebracht, die aktuellen Freiwilligen-Dienstformate in der Gesellschaft als festen Bestandteil nach dem Schulabschluss zu etablieren – mit einem Rechtsanspruch auf



Förderung eines Freiwilligenjahres im In- oder Ausland – und unseren Bundespräsidenten zu motivieren, jeder und jedem Schulabgänger:in eine persönliche Einladung für eben diesen Dienst zu überreichen.

Bis es soweit ist, appellieren wir an die Jugend – auch gerne über die Elternhäuser und Lehrkräfte – zu prüfen, ob eine soziale Tätigkeit vor dem Studium oder dem Beginn einer dualen Ausbildung Sinn macht. Nicht nur zum Thema soziale Pflichtzeit gibt es übrigens interessante Folgen in unserem Podcast *Unter Freunden*. Auch ein schönes Reel über den Freiwilligendienst von Shalin Alea ist auf dem Instagram-Kanal [@freunde_waldorf](https://www.instagram.com/freunde_waldorf) zu finden; den Bericht von Juana gibt es im Rundbrief Frühjahr 2016 auch zum Download auf der *Freunde*-Homepage www.freunde-waldorf.de. <>

Christoph Herrmann, *1960, viele Jahre in Marketing, Unternehmenskommunikation und Vertrieb tätig. Seit 2010 NGO-Marketing-Manager und seit 2015 zuständig für die Presse und Öffentlichkeitsarbeit bei den *Freunden der Erziehungskunst*.
c.herrmann@freunde-waldorf.de

Innovative Ideenschmiede

Laura Krautkrämer

In Deutschland werden an zwei Hochschulen, neun Vollzeitseminaren und mehr als 40 berufsbegleitenden Seminaren Waldorflehrer:innen ausgebildet. Beispielhaft beschreibt unsere Autorin das Alanus-Studienzentrum und die Akademie für Waldorfpädagogik in Mannheim, die sich zu zentralen Bausteinen der waldorf- und heilpädagogischen Lehre und Forschung entwickelt haben. Dort werden gesellschaftliche Megathemen wie Inklusion und Interkulturalität gelebt und es gibt eine enge Verzahnung von Wissenschaft und Praxis.

«Es ging mir wie wahrscheinlich jeder Person, die den Campus zum ersten Mal betritt: Alle sind erstaunt über diese kleine Oase in der Stadt!» Mit diesen Worten beschreibt Luise Mack ihren ersten Eindruck vom Studienzentrum der Alanus Hochschule in Mannheim. Das nordöstlich der Stadtmitte gelegene Gelände ist mittlerweile Standort zahlreicher Ausbildungsangebote: Neben dem Institut für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität und der Akademie für Waldorfpädagogik gibt es auch eine Fachschule für Erzieher:innen und das Waldorferzieher:innenseminar. Für angehende Waldorflehrkräfte führen hier viele Wege zum Ziel: Ob Hochschulstudium mit Bachelor- beziehungsweise Masterabschluss oder Fort- und Weiterbildung an der Akademie, ob Vollzeit, Teilzeit oder berufsbegleitend – für nahezu jede Lebenssituation gibt es ein passendes Angebot. Gleiches gilt für die Heilpädagogik, deren inklusives Berufsfeld heute eine große Bandbreite hat.

Während ihrer Tischler:innenlehre hatte Mack Einblicke in den Werkunterricht der benachbarten Waldorfschule erhalten und war fasziniert von der besonderen Stellung, die künstlerisch-handwerkliche Fächer dort haben. So reifte ihr Entschluss, Waldorfpädagogik zu studieren. Aktuell steht sie im dritten Jahr des Bachelorstudiums Waldorfpädagogik kurz vor dem Abschluss. Ihre Kommilitonin Karolin Kapferer war nach einem abgebrochenen Jura-Studium auf der Suche nach neuen Perspektiven. «Ich hatte anfangs einige Vorbehalte, aber dann hat einfach alles gepasst», erinnert sie sich. Beim persönlichen Erstgespräch habe sie sich sofort verstanden und ermutigt gefühlt. So traf sie die Entscheidung, Waldorfklassenlehrerin und Fachlehrerin mit dem Wahlfach Handarbeit zu werden. «Heute fühle ich mich absolut am richtigen Platz. Das ist genau das, was ich machen will», sagt Kapferer, die im Herbst noch das Masterstudium anschließen wird.

Wertschätzung und Vertrauen

Hannah Zink wartete noch auf mögliche Zusagen verschiedener Hochschulen für einen Studienplatz, als sie von der Möglichkeit erfuhr, den Heilpädagogik-Bachelor in Mannheim zu machen. «Über Anthroposophie wusste ich nicht viel, ich hatte vor allem Klischees im Kopf», erzählt sie rückblickend. «Aber ich dachte, komm, guck es dir mal an!» Luise Mack beschreibt das gute Klima und die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit den Dozierenden: «Alle sind sehr nahbar, das macht es für mich aus. Man fühlt sich gesehen, kann jeden direkt ansprechen.» Kapferer erlebt es ähnlich: «Diesen persönlichen Austausch kannte ich so von meinem anderen Studium nicht. Und trotzdem ist alles sehr professionell, das ist keine Kuschelpädagogik.»

Wahlfächer wie Handarbeit, Werken oder Musik belegen die Studierenden

Schattenspiel-Theaterprojekt
mit Studierenden an der
Alanus Hochschule Mannheim.



ab dem Master-Studium mit den Teilnehmenden der Akademie. In zahlreichen AGs – etwa beim Theaterspielen, im offenen Atelier, im *Hörraum*[®], beim Volkstanz oder im Chor und Orchester – begegnen sich Menschen der unterschiedlichen Bildungsgänge und kommen über ihre gemeinsame Leidenschaft zusammen. Auch im regulären Studium spielen künstlerisch-kreative Inhalte eine große Rolle. «Das hilft uns, Persönlichkeit und Resilienz zu entwickeln», ist Luise Mack überzeugt. «Dabei können wir alles, was wir in der Pädagogik brauchen, praktisch an uns selbst erfahren. Das ist wie ein Moment des Ausatmens, und gleichzeitig verinnerlicht man dabei genau das, worum es eigentlich geht.» Die Abschlüsse der verschiedenen, vier- bis fünfwöchigen, künstlerischen Module finden auf der Bühne statt. Vor den anderen auftreten, Applaus erhalten – auch das ist für viele eine neue Erfahrung. «Da bin ich dann plötzlich in einem Eurythmie-Kittel

auf der Bühne herumgerannt», erinnert sich Zink und lacht. «Das hätte ich mir früher nicht vorstellen können, aber es war toll!»

Neue Impulse

Institut und Akademie haben sich in den vergangenen Jahren enorm weiterentwickelt, wie im Gespräch mit den Dozierenden deutlich wird. Professor Thomas Maschke, der viele Jahre lang als Gastdozent tätig war, bevor er die Institutsleitung übernahm, bringt es auf den Punkt: «Die ursprünglich eher waldorfin-tern orientierte Ausbildungsstätte hat sich stark professionalisiert, die wissenschaftliche Arbeit intensiviert und den akademischen Austausch vorangebracht.» Dass so viele Kolleg:innen teilweise von weit her nach Mannheim anreisen, um hier Seminare zu halten oder an Forschungsprojekten mitzuwirken, hänge mit den großen Gestaltungsmöglichkeiten vor Ort zusammen: «Sie kommen, weil sie

hier innovative Ideen verwirklichen können. Unsere Hochschule ist ein Ermöglichungsraum für fachlich fundierte, sinnhafte Initiativen.»

«Freiheit in der Bildung braucht Infrastruktur und auch eine gewisse finanzielle Ausstattung, damit wir Dinge ausprobieren und entwickeln können», ergänzt Iru Mun, der als Professor für Musikpädagogik ein entsprechendes Masterstudium etablieren konnte. «Das ist hier möglich, weil es eine kluge Zusammenarbeit zwischen Verwaltung und Lehrkörper gibt.» Geschäftsführer Michael Schröder kam 2010 selbst als Student nach Mannheim und übernahm zwei Jahre später die Geschäftsführung. «Mit der Entwicklung zum Hochschulstandort im Jahr 2014 gingen zahlreiche Veränderungen einher: mehr Möglichkeiten in Lehre und Forschung, neue Gebäude auf dem Campus», so Schröder. Gerade ist ein Studierendenwohnheim mit 130 Einzimmerappartements fertig geworden. >



Musikprofessor Iru Mun mit dem Studierendenorchester der Alanus Hochschule Mannheim.

- › Neben der Finanzierung durch den Bund der Freien Waldorfschulen ergänzen Drittmittel den Etat – Geld, das auch experimentelle und ungewöhnliche Vorhaben ermöglichen, die für echte Innovationen unentbehrlich seien, ist Schröder überzeugt. Seine größte Motivation, so sagt er, seien die Begegnungen mit den Studierenden, etwa bei den Aufnahmegesprächen. «Dabei erlebe ich regelmäßig Momente, in denen ich tief beeindruckt bin und denke: Was für ein Geschenk, dass dieser junge Mensch zu uns kommt und später an eine waldorf- oder heilpädagogische Einrichtung gehen wird.»

Rückenwind für den Berufseinstieg

Damit dieser Wechsel möglichst reibungslos verläuft, unterstützt seit 2019 ein einjähriger Zertifikatskurs zur Praxisbegleitung den Berufseinstieg an den Schulen, wie Ina Grothe berichtet. Als Dozentin der Akademie und wissenschaftliche Mitarbeiterin für Didaktik und Methodik der Waldorfpädagogik am Institut kennt sie die Herausforderungen, mit denen die Nachwuchskräfte im Berufsalltag konfrontiert sind.

Schon während der Praxisphasen im Studium finden bundesweit Hospitationen und Lehrproben statt. Diese persönliche Betreuung wird im ersten Berufsjahr fortgesetzt.

Aufgrund der hohen Nachfrage an den Schulen sind die Absolvent:innen in einer komfortablen Situation, so Schröder: «Die Schulen bewerben sich regelrecht bei ihnen, und das teilweise sehr hartnäckig.» Im Berufsalltag prallen allerdings manchmal verschiedene Welten aufeinander, weiß Iru Mun: «Während des Studiums sind die Gestaltungsmöglichkeiten sehr groß. Die Studierenden schauen genau, wo sie sich nicht nur beruflich, sondern auch menschlich weiterentwickeln können.» Dem kann Ina Grothe nur zustimmen: «Die Studierenden tragen jede Menge Gestaltungswillen in die Schulen – dafür muss dann natürlich auch Raum sein, schließlich sind das wertvolle Impulse für die Zukunft der Schulen.» Neue Formate, wie eine Lernwerkstatt, sollen diese Dynamik im Studium zusätzlich befördern und der Praxis an den Schulen zugutekommen. Geplant ist ein offenes Labor mit freien Arbeitszeiten, in dem die

Studierenden neue didaktische Methoden entwickeln können.

Brücke in die Praxis

Im heilpädagogischen Bereich ist die Nachfrage nach Fachkräften ebenfalls enorm, wie Professorin Ulrike Barth und ihre wissenschaftliche Mitarbeiterin Fanny Stein berichten. Stein hat selbst in Mannheim studiert und den Master Waldorfpädagogik mit Schwerpunkt *Inklusive Pädagogik* belegt. Angesichts der personellen Engpässe in vielen Einrichtungen sei es eine Herausforderung, die Idee der Inklusion angemessen umzusetzen: «Während des Studiums behandeln wir die theoretischen Hintergründe und können damit aufzeigen, dass Menschen nicht nur aufgrund ihrer physischen und psychischen Gesundheit beeinträchtigt sind, sondern auch von ihren Mitmenschen an der gleichberechtigten Teilnahme gehindert werden. Behinderung als soziokulturelles Konstrukt zu verstehen, bietet den Studierenden die Möglichkeit, eigene Konzepte zu hinterfragen und stattdessen pädagogische Chancen, statt Limitationen zu sehen.»

Barth begleitete als Lehrerin eine Berliner Waldorfschule auf dem



Start ins Schuljahr
2022/23 an der Alanus
Hochschule Mannheim.

Vom Freien Pädagogischen Zentrum zum staatlich anerkannten Hochschulstandort

Der erste Kurs für angehende Waldorflehrer:innen fand 1978 in einer Villa in der Mannheimer Oststadt statt, 1983 wurde aus der Initiative die Freie Hochschule für anthroposophische Pädagogik mit ersten Gebäuden am heutigen Standort. 2008/2010 erfolgte die Akkreditierung der Studiengänge Bachelor und Master Waldorfpädagogik sowie Bachelor Heilpädagogik, 2011 die Gründung des Instituts für Waldorfpädagogik, Inklusion und Interkulturalität, das seit 2014 ein Studienzentrum der Alanus Hochschule für Kunst und Gesellschaft ist. Im Jahr 2021 wurde der Master Beratung und Leitung im heilpädagogischen und inklusiven Feld akkreditiert. Der neue Masterstudiengang Musikpädagogik befindet sich aktuell in den letzten Schritten des Akkreditierungsprozesses.

Heute belegen rund 350 Studierende die verschiedenen Bachelor- und Masterstudiengänge des Instituts, in den Weiterbildungen der Akademie für Waldorfpädagogik qualifizieren sich derzeit rund 230 Personen für eine Tätigkeit als Waldorflehrer:in. An den Fortbildungen und Tagungen von Akademie und Institut nehmen jährlich mehrere Hundert tätige Waldorflehrkräfte und Pädagog:innen teil.

Alanus Hochschule
Studienzentrum Mannheim
www.institut-waldorf.de



Akademie für
Waldorfpädagogik Mannheim
www.akademie-waldorf.de



Weg zur Inklusion und promovierte über inklusive Waldorfpädagogik. «Es hat mich immer gereizt, eine Brücke zur allgemeinen Wissenschaft zu bauen», sagt sie. «Dieser Wunsch wird an der Hochschule sehr geschätzt und unterstützt.» In Sachen Inklusion sei die Gesellschaft in einem grundlegenden Transitionsprozess, so die Expertin: «die jungen Leute wollen die Gesellschaft verändern», meint Barth. «Dazu kann ich ihnen etwas an die Hand geben. Und wir empowern sie, Waldorfpädagogik und anthroposophische Heilpädagogik ins 21. Jahrhundert zu transferieren.»

Raum für Innovation

Mit den Bereichen Inklusion und Interkulturalität deckt Mannheim zwei wichtige Themen der heutigen Gesellschaft ab. Seitdem hier vor zehn Jahren ein Konzept für inklusive Pädagogik erarbeitet wurde, hat sich das Institut zu *dem*

Ort für Inklusion in der Waldorfpädagogik entwickelt. Gleiches gilt für das Thema Interkulturalität,



für das aktuell eine Stiftungsprofessur in Planung ist, die das wichtige Thema weiter fokussieren wird.

Wie es sich für eine Ideenschmiede wie Mannheim gehört, gibt es auch darüber hinaus jede Menge Zukunftspläne – zum Beispiel, einen zusätzlichen Studienort auf dem Land zu etablieren: 2020 hat die Hochschule in der Nähe von Kaiserslautern einen großen Bauernhof gekauft, auf dem sie einen kleinen biodynamischen Betrieb eröffnen möchte. Um den Betrieb dieses Projekts langfristig sicherzustellen, ist auf einem Teil der Fläche eine Photovoltaik-Anlage geplant. Eine weitere Vision ist die Eröffnung einer Laborschule. «Das wäre ein Traum, so etwas hier vor Ort zu haben», so Thomas Maschke «Wir wünschen uns eine Stadtteilschule, in der wir die Pädagogik in der Praxis weiterentwickeln können – das würde auch der Waldorfschulbewegung in der Breite sehr guttun.» <>

Laura Krautkrämer, *1973, studierte Germanistik und Philosophie in Bonn und arbeitete einige Jahre in einer Kommunikationsagentur, bevor sie sich als freie Journalistin, Texterin und Beraterin selbständig machte.

post@laura-krautkraemer.de

Gut zu wissen
Die berufsqualifizierende Weiterbildung zur Fachlehrkraft an Waldorfschulen kann als AZAV-zertifizierte berufliche Weiterbildung durch die Agentur für Arbeit gefördert werden!

Wie werde ich Waldorflehrer:in?

Heidi Käfer

Viele Wege führen zur Arbeit im Klassenzimmer einer Waldorfschule. Ob klassisches Bachelorstudium, Weiterbildungen, berufsbegleitende Ausbildungen – die Lehr:innenbildung kann ganz unterschiedlich verlaufen. Hier eine Übersicht:

Klassenlehrer:in

Klassisch: Bachelor Waldorfpädagogik und Master Klassenlehrer:in an Waldorfschulen

Die Klassenlehrkraft unterrichtet eine Klasse in der Regel in den ersten acht Schuljahren in den Hauptfächern sowie in einem Nebenfach. Im Mittelpunkt des Master-Studiengangs Waldorfpädagogik steht eine am Lebensalter orientierte Pädagogik. Mit dem Bachelor-Abschluss kann schon als Assistenzlehrer:in an einer Waldorfschule gearbeitet werden. In Horten, Ganztagschulen oder Freizeiteinrichtungen kann man mit dem Bachelorstudiengang ebenfalls tätig werden. Wer bereits ein abgeschlossenes pädagogisches oder fachrelevantes Studium mitbringt, kann postgraduale Masterstudiengänge in Voll- oder Teilzeit absolvieren, die zur Klassen- und Fachlehrkraft an Waldorfschulen ausbilden.

Berufsbegleitend: Teilzeitstudiengänge

Für Interessierte mit Studien- oder anderen beruflichen Qualifikationen gibt es viele berufsbegleitende Seminare an verschiedenen Standorten in Deutschland sowie berufsbegleitende Studiengänge an Hochschulen und Fernstudien. Die Ausbildungsangebote orientieren sich inhaltlich und zeitlich an der Hochschulausbildung.

Duales Waldorfpädagogikstudium an Institut und Schule

Das duale Waldorfpädagogik-Studium wird in gemeinsamer Ausbildung an einem Seminar und mit Lehrkräften als Ausbilder:innen an fast 20 Ausbildungsschulen in NRW durchgeführt. Gemeinsame Lern- und Projektteams geben eine ständige Berührung mit dem späteren Berufsfeld.

Oberstufenlehrer:in

Mit dem Masterstudiengang Oberstufenlehrer:in an Waldorfschulen werden Kompetenzen für die Lehrtätigkeit in den Klassen neun bis 13 an Waldorfschulen erworben. Die Fächer sind Biologie, Chemie, Deutsch, Englisch, Französisch, Russisch, Geografie, Geschichte, Kunst (bildende Kunst), Kunstgeschichte, Mathematik, Musik, Physik, Sport und Sozialkunde. Voraussetzung ist ein Hochschulstudium im entsprechenden Fachgebiet.

Fachlehrer:in

Um die Fächer Eurythmie, Fremdsprachen, Gartenbau, Handarbeit, Musik, Sport oder Werken zu unterrichten, braucht man keinen Hochschulabschluss. Dafür gibt es sogenannte seminaristische berufsqualifizierende Weiterbildungen. Entscheidend sind die mitgebrachten Vorkenntnisse durch eine Berufsausbildung oder ein vorausgegangenes Studium. <>



Hier gibt es mehr Informationen über die **Möglichkeiten und Bildungsorte zur Lehrer:innenausbildung**.

Imagesache

Wilfried J. Bialik

«Kennen Sie Waldorfschulen?» Ein bekanntes deutsches Umfrageinstitut hat diese Frage 2.000 zufällig ausgewählten Personen gestellt: 89 Prozent haben mit «ja» geantwortet. Eine erstaunlich hohe Rückmeldung, wenn man bedenkt, dass der Anteil der Waldorfschulen in Deutschland laut der Online-Plattform für Statistik *Statista* bei nur 0,788 Prozent der allgemeinbildenden Schulen liegt!

Allerdings wollte die Umfrage als Nächstes wissen, ob die Menschen Waldorfschulen «gut» finden. Darauf haben 36 Prozent mit «nein» geantwortet, mit «ja» 35 Prozent und 29 Prozent konnten sich nicht entscheiden. Diese Zahlen zeigen, was viele schon lange geahnt haben: Waldorfschulen sind zwar bekannt, doch die Öffentlichkeit hat nicht automatisch ein positives Bild von ihnen.

Unsere Aufgabe in der Waldorf-Community ist es deshalb, durch gute, wirksame Pädagogik eine Strahlkraft in Gesellschaft und Bildungslandschaft zu entfalten. Der akute Mangel an Lehrer:innen an Waldorfschulen stellt alle

Beteiligten vor große Herausforderungen. Der Wettbewerb zwischen den Schulen in staatlicher und freier Trägerschaft ist im Alltag der Waldorfschulen angekommen. Dem entgegenzuwirken, das Schulleben wahrnehmbarer zu machen, auch mit Hospitationen und Praktika, wird eine spannende, für viele auch neue Erfahrung.

Lehrer:innen gesucht!

Woher kommen die benötigten Pädagog:innen von Unter- bis Oberstufe für Kunst, Musik, Eurythmie, Handwerk und Gartenbau? Die Wege zu einer waldorfpädagogischen Qualifikation sind heute zum Glück vielfältig. Die Angebote der Seminare und Hochschulen im Bund der Freien Waldorfschulen orientieren sich an den Bedürfnissen der Schulen ebenso, wie an der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Das wird bei der berufsbegleitenden Teilzeitausbildung und den neuen Angeboten zur Lehrerbildung deutlich.

Gleichzeitig müssen wir mit dem Vorurteil aufräumen, dass

wissenschaftliche Lehrer:innenbildung mit staatlichem Bachelor und Masterabschluss nicht dem Kern der Waldorfpädagogik entspricht. Das gelingt mit den positiven Beispielen der Freien Hochschule in Stuttgart sowie der Alanus Hochschule in Alfter und Mannheim, die eine Begegnung mit den Erziehungswissenschaften und den Pädagogischen Hochschulen in Deutschland intensivieren und positiv öffentlichkeitswirksam agieren.

Auch das von den Hochschulen und dem Waldorf Institut entwickelte duale Ausbildungskonzept eröffnet neue Möglichkeiten. In Verbindung mit den neuen Formen der wissenschaftlichen Qualifizierung in BA- und MA-Studiengängen und ergänzt durch Blockseminare, Fernstudium oder Teilzeitstudiengänge, befriedigt dieses Konzept heutige Bedürfnisse in der Aus- und Weiterbildung. <>



Wilfried J. Bialik, Vorstand im Bund der Freien Waldorfschulen. Vorstand European Council Steiner-Waldorf Education, Geschäftsführer FWS Sankt Augustin.



Vereint im Klang

J Musikalische Erlebnisse in Hildesheim

Robert Fehre

Schulorchester sind unterschiedlich groß. An manchen Schulen dünne sie zur Oberstufe hin deutlich aus, weil Schüler:innen in der Pubertät ihr Instrument aufgeben. An der Freien Waldorfschule Hildesheim fängt man in der zweiten Klasse an, möglichst viele Kinder für ein Orchesterinstrument zu begeistern, wie der Musiklehrer Robert Fehre erzählt.

Obwohl die Orchesterepoche in der zweiten Klasse der Freien Waldorfschule Hildesheim seit dem ersten Mal im Jahr 2008 vom Konzept und dem Team her fast gleichgeblieben ist, erleben wir sie doch Jahr für Jahr als neu und überraschend. So widmen wir uns bis heute dieser Idee und ihrer Durchführung als Projekt, mit all seinen Unwägbarkeiten und immer wieder unerwarteten Erfahrungen.

Der Gründungsimpuls für die Orchesterepoche war die Erkenntnis, dass immer weniger Kinder die Möglichkeit haben, die zutiefst menschliche Erfahrung zu machen, sich aktiv mit der Musik und dem Erlernen eines Musikinstrumentes auseinanderzusetzen. Das ließ sich an unserer Schule direkt an den sinkenden Zahlen der Kinder ablesen, die in unseren Orchestern musizierten.

Zugleich wurden aber die Chancen, die eine musikalische Betätigung für die Entwicklung und Sozialfähigkeit des einzelnen Kindes bieten, wissenschaftlich erforscht und

beschrieben, und in Orchesterprojekten auf der ganzen Welt erprobt.

In Hildesheim verfolgen wir den Ansatz, den Kindern innerhalb von zwei Wochen eine kurze, aber sehr intensive Arbeitsphase zu bieten, in der sie die ausgeliehenen Instrumente auch mit nach Hause nehmen. Sie spielen auf je einem hohen und einem tiefen Streichinstrument und lernen so die Violine, die Viola, das Violoncello und den Kontrabass kennen. Am Ende dieser Zeit steht dann ein kleines Konzert für die Eltern.

Wir arbeiten im Wesentlichen mit Liedern, die die Kinder aus der Schule kennen. So wird die Musik zunächst vom Gesang getragen und vom Lehrerteam instrumental begleitet. Anschließend zeigen wir, spezifisch für die vier Instrumentengruppen, einfache Begleitmuster, die von den Kindern ausgeführt werden können. Die Melodie wechselt dann instrumental in das Lehrerteam, sodass wiederum ein vollständiges musikalisches Erlebnis

möglich wird. Im Verlauf der Orchesterepoche überraschen wir die Kinder auch mit schwungvollen, meist schnelleren Melodien, die sie vorher in der Regel nicht kannten.

Die Lieder entstammen meist dem gängigen Unterstufenrepertoire. Sie kommen den in Quinten und Quartan gestimmten Streichinstrumenten für die Begleitungen sehr entgegen. Die Bearbeitungen der Lieder werden von unserem Cellisten ausgeführt und mit ihren jeweiligen Varianten jedes Jahr in einem kleinen Heft für die Arbeit zusammengefasst.

Zu Beginn werden die Instrumente immer gezupft, aber schon am zweiten Tag führen wir den Bogen ein. Zum einen brennen die Kinder darauf, zum anderen brauchen wir die sehr begrenzte Zeit, um die Handhabung mit den Kindern einzuüben.

Uns ist bewusst, dass in einem so kurzen Zeitraum keine fundierten Fähigkeiten vermittelt werden können, sondern, dass dies nur der



Impressionen von der Orchesterepoche an der Freien Waldorfschule Hildesheim.



erste Schritt sein kann, um das Feuer der Begeisterung zu entfachen. Wir achten aber darauf, dass alles, was wir den Kindern für die Handhabung der Instrumente zeigen, technisch richtig ist und in einem eventuell anschließenden, individuellen Unterricht weiter angewandt werden kann. Auch die Sorgfalt und Vorsicht, die im Umgang mit den Instrumenten nötig ist, besprechen und zeigen wir ausführlich. So berichten uns dann Eltern oft von einer liebevollen Fürsorge, wenn die Kinder die Instrumente über das Wochenende mit nach Hause nehmen.

In den letzten beiden Jahren hatten wir eine Neuerung, die pädagogisch noch einmal in eine andere Richtung weist: Je eine junge Assistentin aus zwei Klassen der Schule konnte in der Orchesterepoche ein pädagogisches Praktikum bei uns machen. Beide sind begeisterte Instrumentalistinnen und haben ihre Aufgaben so selbstständig und engagiert ergriffen, dass sich ihre Mitarbeit für das Team wie für die Kinder der jeweiligen zweiten Klasse nahtlos ein-

fügte. Dieses Programm soll in der Zukunft weiter fortgesetzt werden.

Ein wichtiges Standbein der Orchesterepoche ist die kollegiale und organisatorische Zuverlässigkeit im Team; ohne die hätten wir nicht so lange durchhalten können. Und besonders wertvoll ist für uns die Zusammenarbeit mit unserem örtlichen Geigenbauer. Jahr für Jahr leiht er uns seinen großen Instrumentenbestand aus und stellt sich dabei ganz auf unsere Bedürfnisse ein. So kommt er dann auch manchmal in der Geschichte vor, die das Abschlusskonzert umrahmt.

Im Anschluss an die Orchesterepoche kommt es darauf an, was die einzelnen Familien daraus machen und ob eine individuelle Unterrichtssituation entstehen kann. Wir versuchen, dafür in Elternabenden Impulse zu geben und begleiten den Prozess mit unserem Instrumentallehrer:innenkollegium auch noch weiter.

Einen großen Einfluss haben dabei die Klassenlehrer:innen. Wir konnten in 15 Jahren erleben, wie unterschiedlich unsere Initiative aufgenommen und weitergetragen wurde und zu welchen Ergebnissen es dann letztlich jeweils führte.

Jedes Mal aufs Neue erleben wir dankbar die Freude und Hingabe, mit der die Kinder der zweiten Klasse die Instrumente in Empfang nehmen, darauf musizieren und zu einem Orchester zusammenwachsen. Wie sie eins werden mit dem eigenen Tun, dem gemeinsamen Atemstrom und den sich verschmelzenden musikalischen Klängen. <>



Robert Fehre, *1969, studierte Blockflöte bei Siri Rovatkay-Sohns in Hannover und unterrichtet sein Instrument seit 35 Jahren. Konzerte als Solist, sowie als Ensemblemitglied in Orchestern wie Musica Antiqua Köln und TfN-Philharmonie Hildesheim. Seit 2009 Musiklehrer sowie Chor- und Orchesterarbeit an der Freien Waldorfschule Hildesheim. r.fehre@waldorfschule-hildesheim.de



Nicht nur gedanklich zugreifen



Stefanie Rühle

Zwischen Tomatenpflanzen und Kopfsteinpflaster ermöglicht Gartenbaulehrer Thomas Soppa den Schüler:innen der Freien Waldorfschule Ludwigsburg seit 40 Jahren praktische Erfahrungen. Dabei hält er händisches Begreifen und das Übernehmen von Verantwortung heute für wichtiger denn je.

«Wer möchte Paprika? Wer möchte Chilis?», «Chilis!» lautet der fast einstimmige Jubelruf der Sechstklässler:innen, die heute ihre eigenen Beete mit selbst gezogenen Pflänzchen bestücken dürfen. Mit so viel Enthusiasmus hat Praktikant Fabian, der an diesem Tag die Klasse betreut, nicht gerechnet. Gartenbaulehrer Thomas Soppa raunt ihm zu: «Die Chilis sind aber scharf. Nach der Ernte der Früchte sollten die Schüler sich nicht die Augen reiben.»

Zwei Kinder rollen aus Erde Kugeln und bewerfen sich kichernd damit. Ein Blick von Soppa – und die Erde bleibt wieder am Boden. «Respekt muss schon sein». Und er meint damit nicht nur den Respekt, den die Kinder ihm, sondern auch dem Boden entgegenbringen. Bei den Kindern ist das in beiden Fällen Respekt im besten Sinne. Denn sie werkeln direkt weiter fröhlich in der Erde herum.

Verantwortung im Beet

Die Sechstklässler:innen haben mit ihren Beeten Glück: «In den ersten Jahren meiner Tätigkeit haben wir alle gemeinsam an allen Flächen gearbeitet», beschreibt Soppa sein Konzept. «Die Erträge gingen zum Großteil an die Mensa. Eine Mutter hat dann gefragt, warum die Kinder nicht mehr mit nach Hause nehmen dürfen. Zuerst war ich dagegen. Es geht ja um den Gedanken, etwas für alle zu tun. Doch dann habe ich mir diese Ausnahme für die sechste Klasse überlegt.»

Ihre Beete bepflanzen die Schüler:innen seitdem nach fachlich genauer Anleitung. Sie pflegen sie im Lauf des Gartenjahres und dürfen die Ernte mit nach Hause nehmen. «Doch vorher frage ich die Klasse: «Nehmen wir an, ihr seid 36 Schüler. Wir haben hier sechs große Beete, die jeweils 9,3 Meter lang sind. Wie viele von euch können dann an einem Beet arbeiten? Und

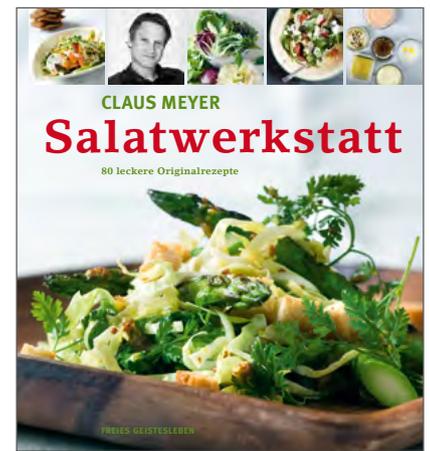
wie lange sind die Beete, die jeder bekommt?» Da sieht man sofort, wer Freude am Entwickeln hat. Manche greifen zu, viele machen aber auch zu. Schon das gedankliche Zugreifen fällt ihnen schwer.»

Diesen ersten Schritt haben die Schüler:innen heute hinter sich. Begeistert rennen sie mit ihren Pflanzen zwischen den Beeten hin und her. Ursache und Wirkung folgen dabei mitunter erschreckend schnell. «Oh je!» Betreten steht eine Schülerin vor dem Praktikanten. In der einen Hand hält sie eine Pflanze, in der anderen die dazu gehörenden Wurzeln.

Soppa geht auf die Szene ein: «In der sechsten Klasse ist der kausale Zusammenhang sehr wichtig, das haben wir gerade gesehen. Pflege ich mein Beet, habe ich Erfolg, das gibt Bestätigung. Gieße ich nicht, vertrocknet alles.» Er lächelt verschmitzt: «Diese Erfahrungen sind sehr wichtig.



Schüler:innen und
Lehrer Thomas Soppa
im Ludwigsburger
Schulgarten.



Claus Meyer
Salatwerkstatt
80 pfiffige Originalrezepte
Mit Fotos von Maria P., Styling: Ann-Britt Balle.
Aus dem Dänischen von Patrick Zöller
224 Seiten, durchgehend farbig, gebunden
€ 24,- (D) | ISBN 978-3-7725-2528-5
www.geistesleben.de

Trotzdem bringe ich es nicht
immer fertig, nicht zu gießen.»

Lebendige Verbin- dung nach außen

Bis zur Ernte ist es für diese Klasse
noch ein weiter Weg. «Hier geht
es gerade drunter und drüber. Wir
legen ja nicht nur die Schülerbee-
te an.» Er weist auf die sattgrüne
Pracht, die sich rings um ihn
herum erstreckt: Tomatenpflan-
zen, die begehrten Chilipflanzen,
Lobelien, Sonnenblumen, Kräuter.

«Der Verkauf von selbst gezogenen
Pflanzen ist unsere lebendige Ver-
bindung nach außen», erklärt der
Gartenbaulehrer. Bei der Pflanzen-
aufzucht geht es ihm allerdings
nicht nur um die biologisch-dyna-
mische Konstellation: «Am Anfang
habe ich mich stark an der Theorie
orientiert – da kam das Fachprak-
tische zu kurz. Es wurde zu ehr-
furchtsvoll», beschreibt Soppa seine
Neuausrichtung. «Am Ende war ich

gestresst von meinem Anspruch
an mich selbst. Für mich stand
schnell fest: Die Kinder müssen
vor allem etwas mit den Händen
tun. Das ist das Wichtigste. Das
Biologisch-Dynamische sollte mehr
als Ergänzung gelernt werden.»

Die Sechstklässer:innen packen
ebenfalls mit an: Einer von ihnen
stapft mit Gummistiefeln in einen
Brennnesselbusch, packt mit Gärt-
nerhandschuhen ein paar Pflan-
zen, schneidet sie ab und trägt sie
zurück zu seinen Mitschüler:innen.
Soppa erklärt: «Die Brennnessel
kommt ins Pflanzloch der Toma-
te und dient der Vitalisierung.»
Doch vorerst schauen noch alle
skeptisch auf die grünen Vitamin-
lieferanten, während der Garten-
baulehrer ergänzt: «Wir machen
daraus auch Tee und Mischungen
mit anderen Kräutern, zum Bei-
spiel Erkältungstee». Diese werden
zusammen mit Adventskränzen,
Kräutersalz und vielem mehr auf
dem Adventsbazar verkauft. >

Sommer – Sonne – Salat

Claus Meyer liefert jede Menge Ideen,
wie man frisches Grün aus dem Kräuter-
gärten zu leckeren Gerichten arrangieren
kann. Ein guter Salat besteht aus wenigen,
oft rohen Zutaten; es gilt also, sie mit
dem genau darauf abgeschmeckten Dres-
sing zu kombinieren, sodass Geschmack
und Konsistenz zu einer höheren Einheit
verschmelzen. Aber welche Zutaten
kann man miteinander kombinieren?
Welches Dressing passt zu welchem Typ
Salat? Welche Salate gehören in welche
Jahreszeit? Diese und eine ganze Reihe
anderer Fragen beantwortet Claus Meyer
in seiner Salatwerkstatt.

«Meyers Rezepte überzeugen garantiert
den größten Salatverweigerer – dass
mein Sohn zugunsten eines Salats auf
Fleisch und Kartoffeln verzichtet,
hätte ich mir nie träumen lassen!
Danke, Claus Meyer.»

Annick Payne
auf valentinas-kochbuch.de

Freies Geistesleben
Ideen für ein kreatives Leben

Gute Laune im
Schulgarten
in Ludwigsburg.



> An Gewohnheiten rütteln

Das alles hat Tradition und ist längst Gewohnheit. Die stellt Soppa jedoch gerne in Frage: «Nach 40 Jahren im

Gartenbau ist es mir immer noch wichtig, Dinge zu hinterfragen. Wir lernen ein Leben lang. Es geht dabei nicht ums Recht-Haben oder um Fehler, die machen wir alle. Geben wir sie doch einfach zu und fangen immer wieder von vorne an. Finden wir neue, spannende Lösungen!»

Von denen hält die Schülerin, die gerade schlecht gelaunt mit einer Gießkanne an Soppa vorbeistapft, im Moment wenig. «Ich war schon fertig, jetzt soll ich anderen helfen», schimpft sie. Soppa nickt lächelnd vor sich hin. «Ja, so ist das hier. Gartenbau ist ein praktisches Fach, in dem wir vor allem etwas für alle machen – nicht nur für uns. In den Fächern Handarbeit, Malen, Plastizieren, Werken, da nehmen wir in der Regel mit nach Hause, was wir angefertigt haben. Im Gartenbau arbeiten wir – außer in der sechsten Klasse – für alle.»

Das bedeutet allerdings nicht, dass die Schüler:innen bis zur neunten Klasse nichts aus dem Gartenbau

mitnehmen. Für sie stellt Soppa die Frage: «Wie mache ich was geschickt?» Wo stellen sich Rechtshänder:innen hin, wenn sie Pflanzen umtopfen und Abläufe wiederholen? Stehen die Pflanzen links, die Töpfe rechts? Wie halten sie Schraubendreher, wenn sie einen Schuppen bauen? Wie schlagen sie einen Nagel in die Wand? All diese Fertigkeiten brauchen die Schüler:innen, wenn sie mit Soppa einen Schuppen bauen oder einen Weg pflastern.

Achtung vor dem Handwerk

Zu tun gibt es in Ludwigsburg für alle gerade genug: Das Gartenbaugebäude weicht dem Kindergarten, der bislang hinter der Schule untergebracht war: «Einigen geht da die Romantik verloren», meint er und weist auf das mit Wein bewachsene Gebäude. «Aber im neuen Gebäude ist mehr Licht und Luft. Alles ist an einem Ort –



inklusive Schuppen. Man kann das Gebäude sauber halten und alle haben mehr Platz.»

Für die neue Wirkungsstätte

haben Soppa und seine Schüler:innen bereits tatkräftig zugepackt. Sie haben mit Elternmitarbeit die alten Pflastersteinwege entfernt, mit dem Hausmeister Gräben gezogen und Rohre verlegt. Insbesondere die Neuntklässler:innen, die in ihrer intensiven sechswöchigen Epoche im Landschaftsbau tätig sind, haben Dolen gesetzt und große Flächen gepflastert. «Haben die Schüler so etwas geschafft, stehen sie einfach anders im Leben. Handwerk ist wichtig, händisches Können», meint Soppa. «Der Umgang mit dem Handwerk ist ein großes Problem unserer Gesellschaft: Es gibt viel zu wenig Achtung davor. Alle reden nur noch von der KI. Doch die baut kein Haus, sie erleichtert Berechnungen und Abstimmung, aber sie baut nichts. Deshalb ist an einer Waldorfschule der Gartenbau noch viel wichtiger als vor ein paar Jahren oder Jahrzehnten.» <>

Stefanie Rühle, *1971, Redakteurin der Erziehungskunst.

Gott auf der Theaterbühne

Stefan Weishaupt

Seit vielen Jahren leitet der Autor die Theaterarbeit an der Freien Waldorfschule in Lensahn in Ostholstein. Wenn es um die Entscheidung geht, welches Stück gespielt werden soll, äußern die Schüler:innen oft den Wunsch, es solle modern sein. Diesmal fiel die Wahl auf das Stück *Gott* von Ferdinand von Schirach, in dem es um Sterbehilfe geht.

Auch, wenn nicht klar ist, was mit dem Wunsch, das Stück solle modern sein, eigentlich gemeint ist, kommt darin ein Bedürfnis zum Ausdruck, das ernst genommen werden will. Was liegt in der Luft? Was ist dran und passt, für diese Klasse und für diese Zeit? Dieses Mal fiel die Entscheidung im letzten Frühjahr, der Krieg in der Ukraine hatte

gerade begonnen und die Corona-Pandemie hatte ihren Höhepunkt überschritten. Die Endlichkeit des Lebens war vor diesem Hintergrund auch in das Bewusstsein junger Menschen eingedrungen.

Schon 2010 hatte ich *Schuld* von Ferdinand von Schirach ohne abzusetzen durchgelesen. Sein Stil hatte

mich gefesselt. Ich behielt Neuerscheinungen von ihm im Blick und kam so auf das Stück *Gott*. Darin beantragt der 78-jährige Richard Gärtner beim Bundesamt für Arzneimittel eine tödliche Dosis Natriumpentobarbital. Nach dem Tod seiner Frau will er freiwillig aus dem Leben scheiden. Sein Fall wird vor einer Ethik-Kommission diskutiert. Ihr gehören Jurist:innen, Medizi-

ner:innen, Theolog:innen und die Anwälte des Sterbewilligen an.

Der rechtliche Hintergrund des Stückes basiert auf dem Urteil des Bundesverfassungsgerichtes zur Sterbehilfe vom 26. Februar 2020, in dem die Autonomie des Menschen, über seinen eigenen Lebensentwurf frei zu verfügen, gestärkt wird. Dem stehen die Bedenken der katholischen Theolog:innen und Mediziner:innen gegenüber. Darf der Mensch die Entscheidung über ein Gut treffen, dessen Entstehen und Werden nicht in seiner Hand liegt und welches ihm (von wem?) verliehen wurde? Die Debatte der Sachverständigen ist spannend wie ein Krimi und existenziell berührend, denn es ist immer auch von einem selbst als einem sterblichen Wesen die Rede. Zudem gibt es im Freundes- und Bekanntenkreis oftmals konkrete Erfahrungen, welche die Frage nach dem Ende des Lebens berühren.

Der Autor Ferdinand von Schirach lässt in der Pause zwischen erstem und zweitem Akt eine Publikumsbefragung per Zettel durchführen. >





Theater und Eurythmie: eine spannende Kombination beim Zwölfklassenspiel in Lensahn.

- › Gefragt wird nach Zustimmung oder Ablehnung der Gabe der tödlichen Dosis Natriumpentobarbital an den Sterbewilligen. Das Abstimmungsergebnis wird zu Beginn des zweiten Aktes mitgeteilt.

Nach der Lektüre des Stückes war ich einerseits fasziniert von der fast unerträglichen Spannung, mit welcher der Autor sein Thema dramatisch entfaltet. Bis auf Rede und Gegenrede gibt es keinerlei Bühnenhandlung. Die Figuren treten einmal auf, nehmen hinter den Sitzungstischen Platz und tauschen ihre Argumente aus. Andererseits stellte sich ein Bedürfnis nach einer zusätzlichen Erlebnissphäre ein, nach Transzendenz. Mir kam die Idee, dem Stück nach einer Pause eine eurythmische Darstellung des letzten Satzes aus Gustav Mahlers dritter Sinfonie folgen zu lassen. Der

Satz ist überschrieben mit «Langsam. Ruhevoll. Empfundener.» Das thematische Material wird mit großer Intensität entfaltet und schwingt sich mit vollem Klang von Streichern und Bläsern zu hymnischen Höhen empor, darin der Musik Bruckners ähnlich. Mit Macht wird man in eine Erlebniswelt gezogen, welche die vorangegangenen Eindrücke aus dem Schauspiel in eine andere Sphäre heben kann. Auf die Welt klar konturierter Gedanken in oftmals scharfen Gegensätzen folgt eine wortlose, überräumliche Welt aus Klang und fließender Bewegung. Michael Meisinger, unser Eurythmielehrer, erklärte sich gerne zur Zusammenarbeit bereit und begann sogleich mit den Proben.

Worauf aber kam es bei der Probenarbeit zu einem Theaterstück an, in dem die Figuren von Anfang bis

Ende hinter Tischen auf Stühlen sitzen und nur miteinander reden? Eine wichtige Voraussetzung war das volle Vertrauen in die Qualität des Spieltextes. Als Regisseur musste ich mir sagen können: «Wenn es dir gelingt, diesen Text in der Darstellung und Interpretation durch die Schüler:innen voll zur Darstellung zu bringen, dann können sich Problematik und Spannung entfalten und es wird kein Nachteil sein, dass äußerlich scheinbar nichts geschieht.» Während der Probe fanden wir schnell heraus, dass es vor allem auf Glaubwürdigkeit ankommt. «Du musst meinen, was du sagst!» Diese Aufforderung war während der Proben immer wieder zu hören. Es ging also nicht darum, zu spielen und so zu tun, als ob. Es ging gerade darum, nicht zu spielen! Im aktuellen Moment irgendeiner Rede durfte es keinen Unterschied

Ergebnisse der Publikumsbefragung:

Ist es richtig, dass Herr Gärtner Natrimpentobarbital bekommt, um sich töten zu können?

Schüleraufführung

	8. Klasse	9. Klasse	10. Klasse	13. Klasse
ja	16	24	24	17
nein	3	2	2	1

Öffentliche Aufführungen

	Donnerstag	Freitag	Samstag	Sonntag
ja	47	57	47	58
nein	14	24	39	28

mehr geben zwischen Spieler:in und Figur. Da es dabei nur um die Gedanken der Figuren ging und nicht um ihre Lebensgeschichten, entstanden die Figuren ganz aus ihren Überzeugungen. Auf den Proben konnte ich beobachten, wie aus den Worten langsam die Figuren entstanden, wie sich die Gedanken und Reden ihre leibhaftigen Figuren erschufen, sodass am Ende nicht nur Referent:innen unterschiedlicher inhaltlicher Haltungen zur Sterbehilfe auf der Bühne standen, sondern Menschen, die sich selbst durch ihre Gedanken zur vollen Darstellung brachten.

Dieser im Inneren ansetzende künstlerische Prozess wurde in der eurythmischen Arbeit mit der Musik Mahlers gleichsam umgestülpt.



Stefan Weishaupt, *1959, Waldorfschüler in Bochum, Studium Deutsch u.v.a., Ausbildung zum Sprachgestalter und Schauspieler in Dornach, ab 1990 Theaterpädagoge, Kulturmanager, Autor, Produzent. Seit 2004 Klassenlehrer und Schauspiellehrer an der Waldorfschule in Lensahn.

Alle Innerlichkeit kehrte sich nach außen, wurde zugleich Bewegung im Raum und bewegter Raum, getaucht in farbiges Licht. Ein Anklang an die Figur des Sterbewilligen im Theaterstück wurde in die Eurythmie hinein komponiert – als Andeutung und Erlebnismöglichkeit für die Betrachter:innen. Auch die Ergebnisse der in der Pause durchgeführten Befragung spiegelten eine Mischung aus aktuellen Empfindungen, hervorgerufen durch das Theatererlebnis und bereits bestehenden Haltungen zur Frage der Sterbehilfe. <>



Brigitte Werner

Crazy Dogs

Roman

480 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag und rotem Farbschnitt
€ 20,- (D) | ISBN 978-3-7725-2648-0
(E) Auch als eBook erhältlich!
www.geistesleben.de

Mirjams Verwandlung

Mirjam liebt ihre Eltern sehr, doch keinesfalls möchte sie so sein wie sie. Mit Ötte, Besitzer der einzigen Bude im Ruhrpott mit Karibik-Flair, beginnt sie Blues zu improvisieren, und es gelingt ihr langsam, ihre Schüchternheit abzustreifen und auszuprobieren, wer sie ist und wo ihre Stärken liegen ... Einfühlsam erzählt Brigitte Werner den ungewöhnlichen Weg von Mirjam, einer jungen Frau in der Zeit der 80er-Jahre.

Ein großartiger Entwicklungsroman und eine Liebeserklärung an das Leben.

«Ganz unaufgeregt, witzig, weise – literarisches Slow-Food auf knapp 500 Seiten und auf jeder Seite Sätze, die man sich merken will, weil sie einfach schön und treffend sind.»

*Sandra Rudel, kilifü,
Buchhandlung schmitz junior, Essen*

Freies Geistesleben
Bücher, die mitwachsen



Hartweiches Gold: Bienenwachs

Heidi Käfer



Ob als langlebige Kerze, natürliches Pflegeprodukt oder duftige Knete – Bienenwachs, der Baustoff des Bieneneigenheims, ist ein so vielseitiges wie faszinierendes Naturmaterial. Und warum wird an der Waldorfschule mit Bienenwachs geknetet? Gute Frage, es spricht einiges dafür!

Sowohl die Eigenschaften des Wachses als auch die Baukunst der Bienen sind genial, da könnten alle menschlichen Architektinnen und Bauherren neidisch werden: Für die Produktion des Wachses kommen Bienen ordentlich ins Schwitzen. Sie besitzen Drüsen, die kleine Wachsplättchen absondern. Dies ist der Baustoff für ihre Waben. Das Wachs

besteht unter anderem aus langketigen Estern, die auch in anderen natürlichen Wachsen vorkommen, verschiedenen Säuren, gesättigten Kohlenwasserstoffen und speziellen Aromastoffen. Die ausgeschwitzten Wachsplättchen sind zunächst weiß, durch die Aufnahme von Pollen bekommen sie dann ihre charakteristische gold-gelbe Farbe.

Gegensatz zu Kunststoffspielzeug, das oft die Illusion erzeugt, etwas zu sein, was es eben nicht ist. Man denke etwa an ein Stück Plastik in Form eines Baumes. Besonders am Bienenwachs ist, dass die Kinder sich mit der Eigenschaft eines natürlich entstandenen Materials auseinandersetzen, das bei 20 Grad knochenhart ist und durch Wärme und Mühe geschmeidig wird. Das ist eine Erfahrung an der Realität.



Bienenwabe aus dem Garten in der Wagenburgstraße 6.

Naturbelassene Materialien werden in der Waldorfpädagogik als besonders geeignet für das Spiel und die Entfaltung der Fantasie angesehen. Dazu zählen etwa Holz, Steine, Heu oder Moos.

Eine Wurzel, unverändert in ihrer Form, kann in der Fantasie eines Kindes zur Schlange, zum Schiff oder zum Staubsauger werden.

Bienenwachs ist, was es ist, ebenso wie die Wurzel oder ein Stück Holz. Ganz im

Bienenwachs duftet wunderbar. Nicht nur der Tast- und Sehsinn sind aktiv, sondern auch der Geruchssinn nimmt positive Wahrnehmungen beim Kneten auf.

Bienenwachs ist gesund, die Haut der Hände wird also durch das Kneten nebenbei auch noch gepflegt. Es ist ungiftig und deswegen auch unbedenklich, wenn Kinder das Wachs in den Mund nehmen.

«Bienenwachs bietet darüber hinaus auch wunderbare Geschichten: man



kann Kindern Spannendes zur Herkunft des Wachses erzählen und gleichzeitig lernen sie wesentliche Grundlagen einer ganzheitlichen Weltbetrachtung kennen», sagt Alexander Hassenstein, Mitarbeiter der Pädagogischen Forschungsstelle des Bundes der Freien Waldorfschulen, ehemaliger Waldorflehrer und Imker.

Lauter wunderbare Eigenschaften, die auch heute noch für die Verwendung von Bienenwachs in Waldorfkindergärten und -schulen sprechen!

Falls es doch etwas zu mühselig ist, die Wachsklumpen in den Händen weich zu kriegen, hat Hassenstein noch einen Tipp: «Hier hilft rechtzeitiges Vorwärmen, zum Beispiel auf der Heizung. Ein anderer Tipp für die Vorbereitung ist, etwas Öl in das Wachs einzuarbeiten. Das Öl macht das Wachs auch bei niedrigeren Temperaturen weicher. Aber Vorsicht: Zu viel Öl verwandelt das Knetwachs in eine Creme.»

Siehe da, noch eine schöne Verwendung von Bienenwachs! <>



Heidi Käfer (MA), *1990,
Redakteurin der Erziehungskunst.



16. Pädagogische Sommerakademie

Do. 27. Juli bis So. 30. Juli 2023

Gute Schule macht gesund – was brauchen Kinder jetzt?

Für Waldorflehrer*innen, pädagogisch und therapeutisch Tätige, Studierende, Eltern und alle Interessierten.

- > Jahrgangsstufenbezogene Fortbildung für Klassenlehrer*innen
- > künstlerische Workshops und Seminare
- > öffentliche Vorträge und kulturelles Abendprogramm
- > **Öffentliche Podiumsdiskussion: Braucht Bildung Spiritualität?**

»Schnuppertage der Erziehungskunst«: eine Einladung an alle frisch Interessierten!

Wir bieten ein geführtes Rahmenprogramm durch die Tagung zum Preis des Studierendenrabattes. Bei anschließendem Abschluss eines Studienvertrages gibt's Rabatt auf die Studiengebühr im ersten Jahr.

Alle Informationen unter
www.sommerakademie2023.de
 Haußmannstraße 44a | 70188 Stuttgart



Die Hochschule für Waldorfschulen
www.freie-hochschule-stuttgart.de



Allein erziehend

Allein gelassen an Waldorfschulen?

Heidi Käfer

Für die Erziehung eines Kindes braucht man ein ganzes Dorf, sagt ein afrikanisches Sprichwort. Was aber, wenn man noch nicht mal einen Partner hat, um sein Kind zu erziehen? Und dann auch noch Elternteil an einer Waldorfschule ist, die sich viel Engagement von Elternseite wünscht? Unsere Redakteurin hat mit Eltern gesprochen, die allein für die Erziehung und teilweise auch die Finanzierung ihrer Kinder verantwortlich sind.

Meine Mutter ist eine Superheldin. Zwischen meinem dritten und 14. Lebensjahr kümmerte sie sich komplett um die Erziehung zweier Mädchen, arbeitete Vollzeit, machte anfangs sogar noch eine nebenberufliche Umschulung. Meine Schwester und ich hatten ein gutes und warmherziges Zuhause und eine Mutter, die immer ein offenes Ohr hatte. Obendrein sah sie stets aus wie aus dem Ei gepellt – ging mit pinkem Lippenstift, lackierten Fingernägeln, in italienischen Pumps und mit gesundem Selbstbewusstsein auf Menschen zu. Ich weiß nicht, wie sie das gemacht hat, denn auch sie hat wirklich nur zwei Hände. Meine Mutter war stark belastet und ich weiß heute durch viele Gespräche mit ihr, dass oft abends im Stillen oder an der Schulter ihrer besten Freundin alles über sie hereinbrach. Sie musste

immer *mehr* hervorbringen, *mehr* leisten, um die gleiche Anerkennung zu erhalten, als eine Mutter aus einer *intakten* Familie. So sehr ich sie dafür bewundere, so wenig vorbildlich ist es heute für mich, denn so viel Verantwortung sollte niemand allein schultern müssen.

In modernen Gesellschaften, in denen sich seit dem industriellen Zeitalter die Kern-Familie als Norm entwickelt hat und in denen wir froh über das Scheidungsrecht sind, haben wir uns weit weg bewegt von dem einleuchtenden Credo, dass es für die Kinderziehung «ein ganzes Dorf brauche», wie ein afrikanisches Sprichwort so selbstverständlich sagt. Wie wir leben, wohnen, Beziehungen führen – all diese Faktoren bieten die Basis für Strukturen, in denen man sich dieses Dorf, gerade in der Großstadt, bewusst aufbauen

muss. Vielleicht bietet die Waldorfschule einen Rahmen, in dem diese dörfliche Unterstützung, das Aneinander-Teilhabe und Nicht-voneinander-getrennt-Sein, Raum findet. So würde gerade alleinstehenden Elternteilen das Gefühl vermittelt und in der Praxis gezeigt werden, nicht *alleinerziehend* zu sein. Soweit meine Vorüberlegungen.

«Ich kann selten bis nie an Elternabenden teilnehmen, weil diese immer sehr spät sind und ich Probleme habe, einen Babysitter zu finden. Es ist nicht erwünscht, dass man sein Kind mitbringt. Es wäre schön, wenn die Schule da eine Betreuung anbieten könnte, sodass auch ich als Alleinerziehende sorgenfrei am Elternabend teilnehmen kann. Ich habe auch finanzielle Sorgen. Man soll die Waldorfgemeinschaft finanziell unterstützen, aber wie soll das gehen, wenn das Geld



hinten und vorne nicht reicht? Dann soll man ehrenamtlich an der Schule helfen, aber ich arbeite ja schon die ganze Woche durch und muss mich dann noch um die Kinder kümmern. Und dann habe ich ein schlechtes Gewissen, weil ich ja nicht faul sein will, sondern mich einbringen möchte. Aber man muss ja auch irgendwann mal schlafen, weil man ohne Schlafkrank wird. Es gibt tatsächlich auch Eltern in der Waldorf-Elternschaft, die es nicht leicht haben und die sich über Unterstützung freuen würden, so wie mich. Beispielsweise wird die Betreuung am Freitag nur bis halb vier angeboten. Aber ich muss freitags ganz normal arbeiten. Oder auch das Schulesen. Das kostet für alle gleich viel. Es ist oft die einzige warme Mahlzeit am Tag für mein Kind. Es ist aber auch sehr teuer jeden Tag. Warum kann man nicht wenigstens das Essen für die Alleinerziehenden vergünstigen?»

Diese Zeilen schrieb mir Romana Knorr. Aus ihrer E-Mail las ich große Erschöpfung, aber auch Erleichterung, einen Raum für ihre Geschichte geboten zu bekommen. Viele alleinerziehende Waldorfeltern haben sich bei mir gemeldet, um mir von ihren Erfahrungen zu erzählen und mir ihre Anregungen mitzuteilen. Mit einer Ausnahme waren das alles Mütter. >

Buchempfehlungen aus der PÄDAGOGISCHEN FORSCHUNGSSTELLE



Ludger Helming-Jacoby
Zeugnissprüche
und Sprüche aus dem Hauptunterricht
einer Waldorfschule

Überarbeitete Neuausgabe, 216 Seiten,
Softcover, Format (B x H): 14,8 x 21 cm
Preis: 15,- Euro | ISBN 978-3-949267-51-2

Bestellnummer: 1769

Auch als E-Book verfügbar

Aus seiner langjährigen Erfahrung als Klassenlehrer legt Ludger Helming-Jacoby eine vielfältige und anregende Sammlung von Zeugnissprüchen vor, die in Klassenstufen geordnet einen Weg durch die Schulzeit nachzeichnet.



Ludger Helming-Jacoby
Der goldene Schlüssel
Anregungen für den Hauptunterricht der
Unter- und Mittelstufe an Waldorfschulen

Überarbeitete Neuausgabe, 216 Seiten,
Softcover, Format (B x H): 14,8 x 21 cm
Preis: 18,- Euro / ISBN 978-3-949267-48-2

Bestellnummer: 1767

Auch als E-Book verfügbar

Ludger Helming-Jacoby legt einen wahren Schatz seines pädagogischen Fundus und Tuns vor: In diesem Buch finden Lehrer:innen eine äußerst anregende Sammlung an Erzählungen, Klassenspielen, Geschichten, Tafelbildern und Zeichenübungen.



PÄDAGOGISCHE FORSCHUNGSSTELLE
BEIM BUND DER FREIEN WALDORFSCHULEN

Bestellung bei: www.waldorfbuch.de | bestellung@waldorfbuch.de

Es wäre schön,
wenn die Schule
eine Betreuung
anbieten könnte,
damit auch ich als
Alleinerziehende
am Elternabend
teilnehmen kann.

- › Zumeist ging es um die große Belastung, Zeitmanagement und die Frage nach Unterstützung. Knorr hat andere Erfahrungen gemacht als der Rest meiner Gesprächspartner:innen – Waldorfgemeinschaft ist nicht überall gleich. Voraussetzungen, Bedürfnisse und Nöte unterscheiden sich und auch der Faktor der Selbstverwaltung kann dazu führen, dass es an bestimmten Schulen finanzielle Entlastung gibt und andernorts nicht.

Einen alleinerziehenden Vater konnte ich ausfindig machen, was repräsentativ ist für die deutschlandweite Verteilung der Care-Arbeit. Laut dem Bundesfamilienministerium (BMFSFJ) sind neun von zehn Alleinerziehende in Deutschland Mütter. Andreas Bülow lebt mit seinen drei Kindern in Augsburg, ist seit zwei Jahren alleinerziehend und -verdienend. Der Älteste studiert, der Mittlere geht auf die

Waldorfschule und die Jüngste auf eine staatliche Schule. «Man kommt nicht ohne die informellen Netzwerke aus», so Bülow. Gerade die seien an der Waldorfschule Augsburg so ausgeprägt, dass gegenseitige Unterstützung selbstverständlich sei. Eine andere Erfahrung mache er jedoch an der staatlichen Schule seiner zehnjährigen Tochter: «Da ist einfach eine andere Klientel, ein anderes Denken, Angehen, andere Lebenseinstellungen». Weil eine zweite erziehende Person schlichtweg fehlt, findet Bülow an Waldorfschulen gut, dass Kinder und Jugendliche einen kontinuierlichen Bezug zur Lehrperson haben. Das gute Netzwerk an der Waldorfschule lobt auch Jasmin Klarmann. «Als alleinerziehende Mutter muss man eine Netzwerkerin sein. Nicht nur in der Schule, sondern generell.» Ganz bestimmt sei das eine Herausforderung für Elternteile, denen es schwerfällt,

auf Menschen zuzugehen oder um Hilfe zu bitten. Dabei sind Familien mit alleinerziehenden Eltern schon lange kein Randphänomen mehr: «Allein- und Getrennterziehende machen einen wesentlichen Bestandteil der Familien in Deutschland aus», heißt es auf der Webseite des BMFSFJ. Die meisten Eltern in Deutschland sind verheiratet, folgt man jedoch den Statistiken, wachsen immer mehr Kinder mit nur einem Elternteil auf. 2021 bestanden 18 Prozent der Familien in Deutschland aus alleinerziehenden Eltern. Mit dieser Zahl und dem Begriff *alleinerziehend* wird jedoch nicht berücksichtigt, wie sich Betreuungs- und Verantwortungsaufgaben tatsächlich aufteilen.

Annika Mayer, Waldorfmutter und Geschäftsführerin der Augsburger Waldorfschule, ist zufrieden als Alleinerziehende: «Zwar kommt es immer auf die Voraussetzungen an,



aber wenn man ein gutes Netzwerk hat, kann alleinerziehend zu sein auch viele Vorteile haben. Beispielsweise muss ich keine Energie in Abstimmungen reinstecken. Ich entscheide allein.» Ihr sei wichtig, auch solche Aspekte zu sehen, statt nur die häufige Darstellung des armen, alleinerziehenden Elternteils, das ständig im Stress und benachteiligt ist. Mit ihrer Tochter wohnt sie in einer Gemeinschaft, in der Betreuung und gegenseitige Unterstützung verteilt wird: «Ich muss das nicht alles allein rocken.» Auch die Möglichkeit, dass Elternabende und andere Meetings seit der Pandemie teilweise online stattfinden können, stellt für sie eine enorme Erleichterung dar. Die Entscheidung, ihre Tochter an die Waldorfschule zu schicken, stand in enger Verbindung damit, dass sie alleinerziehend ist. Mayer war es wichtig, einen starken Rahmen zu finden, in dem

ihre Tochter gut gehalten wird: «Meine Tochter wächst in vielen verschiedenen Lebenswelten auf. Einen geschützten Raum zu haben, in dem sie viel Zeit verbringt, in dem aber gleichzeitig viel Freiheit gegeben wird, war mir wichtig.»

Alle Elternteile, mit denen ich gesprochen habe, hatten eines gemeinsam: Sie wissen, wie wichtig ein starkes Netzwerk von Familie, Freund:innen und anderen Eltern ist. Waldorfschulen haben dabei generell, aber bestimmt nicht immer, die Besonderheit, ein Gemeinschaftswesen zu schaffen – ein afrikanisches Dorf, das es heute häufig nicht gibt. Es wäre schön, wenn es an allen Waldorfschulen finanzielle Erleichterungen für Alleinerziehende geben würde. Vielleicht könnte die Gemeinschaft auch

Rücksicht auf sie nehmen mit mehr Flexibilität bei Elternabenden, zum Beispiel mit der Möglichkeit, ihn hybrid anzubieten.

Übrigens wurde der Begriff *alleinerziehend* 2013 bei der Nationalen Armutskonferenz in die *Liste der sozialen Unwörter* aufgenommen. Der Begriff suggeriere, alleinerziehende Elternteile seien sozial nicht eingebettet und können eine gute Erziehungsqualität nicht gewährleisten. Wie könnten wir die Elternteile nennen, die wir für die Obhut und Erziehung ihrer Kinder nicht *allein* lassen sollten?

Danke an alle Mütter und Väter, die bereit waren, ihre Geschichte zu teilen! <>



Heidi Käfer (MA), *1990,
Redakteurin der Erziehungskunst.



Wi-Fi wird Li-Fi

Kommunikation mit Lichtgeschwindigkeit

Daniela von Pfulstein

Kommunikation per Licht – das könnte die Technologie der Zukunft sein. Eine Waldorfschule in Berlin gehört zu den Pionieren der Nutzerinnen, und auch an staatlichen Schulen ist die neue Technologie bereits im Einsatz. Weitere Schulen werden als Piloteinrichtungen gesucht.

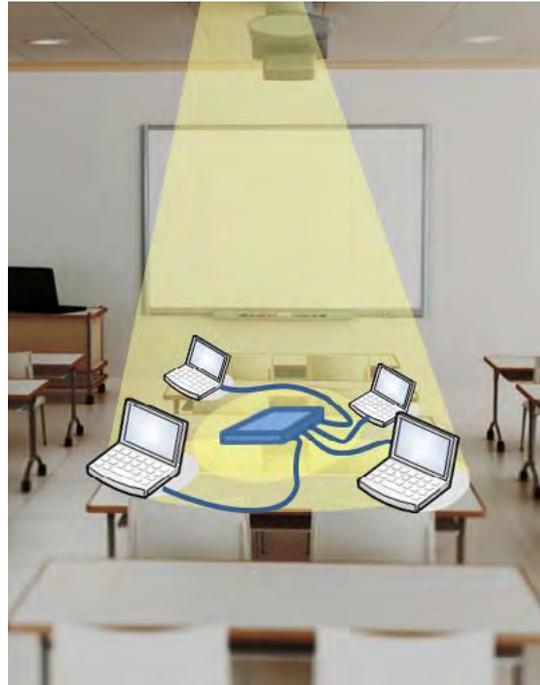
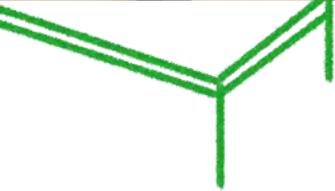


Light Fidelity (Li-Fi) bedeutet im Deutschen *Lichttreue*. Die Funktionsweise von Li-Fi ist einfach: Ein LED-basiertes Lichtsystem emittiert Datenwellen, die durch einen Fotodetektor wieder gelesen werden. Die schnellen Umschaltzeiten zwischen *Ein* und *Aus* des Lichtes übertragen die Daten. So können Daten schneller und sicherer übertragen werden als mit der herkömmlichen WLAN-Technik. Darüber hinaus hat Li-Fi den Vorteil, dass es weniger störanfällig ist und noch dazu strahlungsfrei. Noch wird die neue Technologie in Deutschland primär in der Forschung und Entwicklung getestet. Einige Unternehmen haben Li-Fi-Module bereits im Einsatz.

Zu den ersten Nutzerinnen der neuen Technologie zählt auch die

Freie Waldorfschule am Prenzlauer Berg in Berlin. Dort ist seit Ende letzten Jahres die Technologie von Signify im Einsatz. «Bei Computerarbeit 16 bis 25 Rechner ins Schulnetz einzuloggen, unter Umständen auch noch Onlinerecherchen zu leisten, war immer eine Herausforderung. Die Laptops der Schüler:innen im Klassenraum mit langen Netzkabeln zu versorgen, ist sehr unpraktisch und eine für unsere Bedürfnisse hohe Anzahl an WLAN-Routern verbunden mit den Funksignalen im ganzen Gebäude schien uns nicht überzeugend», erläutert Esther Knoblich, Geschäftsführerin der Schule. Durch die engagierte Recherche eines Kollegen wurde die Schule auf die *Trulifi Technologie* des Unternehmens Signify aufmerksam. Finanziert werden konnte die Aus-

stattung von sieben Klassenzimmern, einem Konferenzraum sowie einem Fachraum für die Oberstufe durch die Bundesfördermittel aus dem DigitalPakt Schule 2019 bis 2024. Insgesamt stehen 140.000 Euro mit einem Eigenanteil der Schule in Höhe von zehn Prozent zur Verfügung, davon sind 58.000 Euro in die Installation des *Trulifi* geflossen. «Unser Umstieg vom Kabel oder WLAN auf Li-Fi ist sehr gut und einfach vonstattengegangen und die Kolleg:innen nutzen das neue System auch, ohne dass es einer aufwändigen technischen Einführung bedurfte. Ganz besonders freuen wir uns darüber, dass es jetzt möglich ist, eine Klasse für einzelne Unterrichtsstunden mit Netzzugang zu versorgen, der ausschließlich innerhalb des Klassenraums verbleibt», freut



Eine Lichtquelle unter der Decke und ein Detektor auf dem Tisch sorgen für die Übertragung der Daten.

sich Knoblich. *Trulifi* ist in weiteren schulischen Einrichtungen in Belgien, Deutschland, Italien, den Niederlanden und USA im Einsatz.

Ein weiterer Anbieter ist das Fraunhofer HHI, das Li-Fi von Grund auf entwickelt hat, eine Standardisierung der Technologie anstrebt und den Transfer in die Anwendung unterstützt. Derzeit finden einige Pilotprojekte in realen Betriebsumgebungen statt. Eine der weltweit ersten Installationen im schulischen Umfeld wurde bereits 2017 am Hegel Gymnasium in Stuttgart eingerichtet. Götz Kemner, Abteilungsleiter für Medienentwicklung am Gymnasium, erläutert: «Vor der Einführung im Unterricht fanden sowohl ein technischer als auch ein pädagogischer Workshop statt. Ein norma-

les Klassenzimmer wurde mit der entsprechenden Technik, Beamer, Drucker und Laptops ausgestattet.» Das wissenschaftlich begleitete Pilotprojekte endete 2020. Während der zweijährigen Pilotphase zeigte sich eine gute Kompatibilität mit den gängigen Endgeräten und das System lief fehlerfrei. Das System gehörte daher bis 2020 zum normalen Schulalltag am Hegel Gymnasium. Mittlerweile ist die Schule nahezu komplett mit WLAN ausgestattet, was, wegen des geringeren Aufwands im Unterricht, für die meisten Lehrkräfte und Schüler:innen, der bevorzugte Weg ins Internet ist. Es gibt einige weitere Anbieter von Li-Fi-Technologie, beispielsweise

Oledcomm in Frankreich und PureLiFi in Großbritannien.

Das Fraunhofer Institut ist sehr an weitere Pilotinstallationen interessiert, da diese einerseits die Alltagstauglichkeit der Li-Fi Technologie demonstrieren und andererseits eine anwenderorientierte Entwicklung möglich machen. Für Anfragen steht Dr. Anagnostis Paraskevopoulos (anagnostis.paraskevopoulos@hhi.fraunhofer.de, 030 31002-527) zur Verfügung. <>



Daniela von Pfulstein,

Redakteurin der Erziehungskunst und selbständige Kommunikations- und Betriebspsychologin (MSc), ist Expertin für die virtuelle Zusammenarbeit.



Überleben

Waldorf in der Ukraine

Olena Mezentseva

Klassenspiele im Luftschutzkeller, der Hauptunterricht unterbrochen vom Alarm. Die ukrainische Waldorfleherin Olena Mezentseva beschreibt die Situation der ukrainischen Waldorfeinrichtungen in einem Land, in dem Krieg herrscht.

«Ich habe etwas in meinem Herzen, das nicht stirbt» Lesya Ukrainka

Der 24. Februar 2022 teilte unser Leben in «Vorher» und «Nachher». Wir wachten um 4 Uhr morgens mit den Geräuschen von Explosionen auf und das schreckliche Wort «Krieg» hielt Einzug in unseren Alltag. Nach ungläubigem Schrecken dachten wir: «Das kann nicht lange dauern», weil wir in einer zivilisierten Welt leben, weil wir uns an die Folgen des Zweiten Weltkriegs erinnern, weil wir immer verhandeln können, weil ... Die Menschen in Russland hatten doch dieselben Bücher gelesen, dieselben Filme gesehen und uns in den vergangenen Jahrzehnten besucht, ohne Visa oder Grenzen!

Was war «vorher»?

Die Waldorfpädagogik in der Ukraine hat den Weg der meisten postsozialistischen und postsowjetischen Länder eingeschlagen. Inspiriert vom *Wind der Freiheit*,

dem Wunsch nach Veränderung und voller Begeisterung suchten junge Menschen in den 1990er-Jahren nach neuen Ideen, die Zukunft mit eigenen Händen zu gestalten. Später begannen sich Zentren anthroposophischer Initiativen zu Waldorfkindergärten und -schulen zu entwickeln.

Wir haben einen langen Weg zurückgelegt, bis die Waldorfpädagogik in der Ukraine vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft genehmigt wurde. Heute ist sie vor Ort eines der vier vom Ministerium für Bildung und Wissenschaft anerkannten, alternativ-pädagogischen Systeme, und Waldorflehrer:innen werden als Expert:innen in Ministerkommissionen eingeladen. Gemäß Bildungsgesetz kann jede Bildungseinrichtung eines der staatlichen Programme oder eines der vom Bildungsministerium anerkannten alternativen Programme wählen. Daher existieren in der Ukraine sowohl private als auch staatliche Waldorfschulen und

-kindergärten. Beide Möglichkeiten haben ihre Vor- und Nachteile. Öffentliche Schulen und Kindergärten haben eine stärkere externe Kontrolle, verfügen aber über staatliche finanzielle Unterstützung, was während der Corona-Pandemie und auch jetzt in Kriegszeiten ein wichtiger Faktor ist. Private Bildungseinrichtungen werden weniger von staatlichen Behörden kontrolliert, sind aber finanziell ausschließlich auf die Eltern angewiesen.

Vor Februar 2023 gab es viele Treffen der verschiedenen Waldorfschulen: mit olympischen Spielen der fünften Klassen, mittelalterlichen Turnieren und Bällen für die sechste Klasse, Festivals von Theaterprojekten für die achten Klassen, Sommercamps und Konferenzen für Oberstufenschüler:innen. Vor jedem Schuljahr trafen sich die Lehrer:innen zu pädagogischen Konferenzen und Fachlehrer:innenseminaren. Jedes Jahr begrüßten wir neue Studierende, junge Kolleg:innen, bauten, planten ...



Die Oberuferer Weihnachtsspiele im Luftschuttkeller der Waldorfschule Kiew.

Was geschah nach dem 24. Februar?

Die natürliche Reaktion vieler Familien bestand darin, sich ihre Kinder zu schnappen und sofort zu fliehen. Mütter weckten ihre Kinder und setzten sie im Schlafanzug in Autos oder rannten bei Explosionen zu Bahnhöfen, Kinder klammerten sich an ihre Väter. Diese Männer hatten Tränen in den Augen, weil sie nicht wussten, ob sie ihr Kind jemals wiedersehen würden. Einige Frauen blieben in ihrer Heimat und versuchten, sich gegenseitig zu unterstützen. Doch immer mehr Nächte in kalten Kellern veranlassten sie, mit ihren Kindern zu fliehen. Sie nahmen nur das Nötigste mit auf die Reise: Schlafsäcke, warme Pullover und Socken, Thermoskannen mit heißem Tee, Essen für ein paar Tage, Dokumente.

Im ersten Kriegsmonat waren Schulen und Kindergärten wie eingefroren. Jede:r kümmerte sich um die eigene Familie, übernach-

tete in fremden Häusern, las jede Minute die Nachrichten am Telefon und lauschte dem Geräusch der Feuerwehrsirene. Dann begann das Netzwerken mit denen, die geflohen waren. Die eine war in der Westukraine, der andere in Polen oder der Tschechischen Republik – dort ist man näher an der Heimat. Andere sind zu Verwandten nach Italien oder Spanien, einige sogar bis nach Kanada geflohen. Doch die meisten Menschen unserer Schule waren in Deutschland. Hier gab es schon lange Kontakte zu Waldorfschulen, auch Christengemeinschaften hatten schon vor dem Krieg gastfreundlich ihre Türen für Übernachtungen geöffnet und uns herzlich aufgenommen.

Familien suchten den Kontakt zu ukrainischen Lehrer:innen. Einen Monat später begannen die Schulen, Online-Treffen zu organisieren. So konnte man sich zumindest sehen und erfahren, wer wo ist. Die pädagogischen Gremien mehrerer Waldorfschulen schlossen sich

zusammen und erstellten einen Stundenplan für Schüler:innen, die nicht zur Schule kommen konnten. Lehrer:innen begannen, sich intensiv mit anthroposophischer Literatur zu beschäftigen und versuchten, eine Antwort auf die Frage zu finden: «Warum wir? Warum hier? Warum jetzt?»

Schulbetrieb im Krieg

Als im Herbst 2022 das neue Schuljahr begann, ging der Krieg weiter. Das Land musste sich an viele neue Regelungen anpassen. Auf dem Gelände vieler Schulen wurde im Sommer Militär ausgebildet, denn diese verfügten über Sporthallen, Kantinen und Keller. Das Bildungsministerium ordnete für jede Schule einen Luftschuttkeller an. Allerdings war nicht klar, ob Schulen wieder als Schulen öffnen durften.

Waldorfschulen und Kindergärten in den Städten Dnipro, Krywyj Rih, Saporischschja, Charkiw, Mykolajiw und Kremenschuk arbeiteten als ▶

Schulalltag im Luftschutzkeller der Waldorfschule Kiew.



- › Gebiete in der Nähe oder im Kriegsgebiet ausschließlich online. Schulen und Kindergärten in Kiew und Odessa konnten das nur in Luftschutzkellern.

Online zu unterrichten ist keine wirkliche Option, da der Strom immer planmäßig und in verschiedenen Stadtteilen zu unterschiedlichen Zeiten abgeschaltet wird. Dadurch ist es fast unmöglich, einen Stundenplan zu erstellen. Im Schulkeller ohne Licht und Heizung kann man dank gespendeter Generatoren zwar hin und wieder lernen. Doch der Schulweg ist häufig ein Problem, weil bei Luftangriffen alle Verkehrsmittel ausfallen. Manchmal wacht man morgens auf und im Lehrer:innenchat stehen 27 Nachrichten, etwa: «Frau M. holt meine Klasse ab, weil die U-Bahn angehalten hat», oder: «Ich gehe über die Brücke über den Dnipro.» «Ich bin in anderthalb Stunden da», oder: «Luftalarm. Ist jemand in der Schule? Weil die Kinder schon weg sind» – «Ich bin hier. Ich werde alle mitnehmen und in den Keller bringen».

Viele Hauptunterricht-Stunden sehen so aus: Morgenspruch – Lied – Rhythmische Übung – Mathe-Übungen – Luftalarm – Keller – Mathe-Übungen – Märchen – Ende der Stunde.

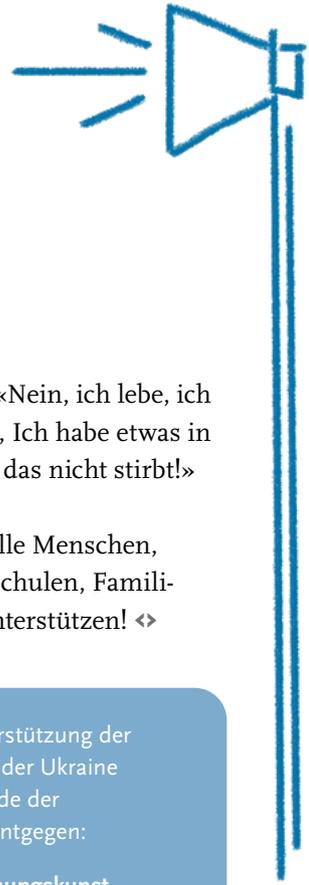
Ein Mensch überlebt unter fast allen Bedingungen. Lehrer:innen haben folgende Regeln erarbeitet: «Wir beginnen mit dem Unterricht eine Stunde nach dem Luftalarm, wenn er vor Schulbeginn ausgelöst wurde. Bei einem Luftangriff nehmen die Schüler:innen ihre Rucksäcke, Taschenlampen, Trinkwasser und einen Vorrat an Trockennahrung mit und jede Klasse weiß, welche Treppe sie in den Keller nehmen muss.»

Einige Psycholog:innen schreiben, dass Kinder ein hohes «Lebensresilienzpotenzial» haben, sich schnell anpassen und traumatische

Lebensereignisse vergessen. Allerdings gibt es auch die Auffassung, dass psychische Traumata nicht nur im Menschen selbst, sondern über drei weitere Genera-

tionen fortbestehen. Als ich einen Kollegen fragte: «Was hält dich am Leben?» antwortete er: «Die Kinder! Sie sind so glücklich, in der Schule zu sein, ihre Klassenkamerad:innen zu treffen, gemeinsam etwas zu unternehmen, zu kommunizieren, zu lernen!» Lehrer:innen und Eltern geben sich alle Mühe, das Leben der Kinder einigermaßen normal zu gestalten: Sie halten den Rhythmus aufrecht, leiten Unterricht und Projekte, organisieren Ferien und Aufführungen. Unter Kriegsbedingungen ist dies eine besondere Herausforderung, da man nicht weiß, wo man den Jahreszeitentisch aufbauen soll – im Flur oder im Keller.

Laut Statistik des Verbandes der Waldorfinitiativen in der Ukraine leben derzeit zwei Drittel der Schulkinder nicht in ihrer Heimat und sitzen oft, wie mein deutscher Kollege sagte, «auf gepackten



Koffern». Niemand weiß, ob sich die Anstrengungen der Anpassung an die neue Umgebung überhaupt lohnt. Schließlich wollen wir ja alle wieder nach Hause!

Ich möchte allen Schulen danken, die unsere Kinder aufgenommen haben, sie mit Fürsorge und Unterstützung umgeben, ihnen die neue Sprache beigebracht und ukrainische Familien unterstützt haben. «Wir fühlen uns wie in einer großen Familie» – solche Rückmeldungen hört man oft von ukrainischen Familien. Aber auf die Frage «Wie haben Sie Ihre Schulferien verbracht?», lautet die Antwort: «Wir waren in der Ukraine.» Sie haben sich mit den Vätern getroffen, doch die Zeit reicht nie, um alles zu besprechen. Oder es ließ sich vor lauter Sehnsucht nicht in Worte fassen.

Wie geht es weiter?

Der neue Bildungsminister der Ukraine hat angekündigt, dass das nächste akademische Jahr so weit wie möglich Vollzeit und vor Ort stattfinden soll. Aber sollen wir die Kinder zurück in die Ukraine bringen, wenn die Situation

noch instabil und gefährlich ist? Andererseits: Wie kann man verhindern, dass Schulen für immer schließen? Das gilt besonders für Waldorfschulen und -kindergärten. Viele Kindergartenklassen und Gruppen, die nach der Waldorfpädagogik in öffentlichen Bildungseinrichtungen arbeiten, sind bereits geschlossen oder schließen im nächsten Jahr, da Schulen Klassen aus wirtschaftlichen Gründen zusammenlegen. Mit kleinen Initiativen könnten man beginnen und warten, bis die Kinder zurückkommen, damit der Betrieb wieder vollständig weitergehen kann.

Derzeit wird der ukrainische Trickfilm *Mavka – Hüterin des Waldes*, der auf dem Werk der ukrainischen Dichterin Lesya Ukrainka (1871 bis 1913) basiert, in Kinos in der Ukraine und in weiteren Ländern gezeigt. Der Animationsfilm hat nichts mit dem ursprünglichen Werk zu tun, außer den Namen der Hauptfiguren, wie es in der Populärkultur üblich ist. Aber Lesya Ukrainkas *Mavkas* Worte berühren die Seele aller



Ukrainer:innen: «Nein, ich lebe, ich werde ewig leben, Ich habe etwas in meinem Herzen, das nicht stirbt!»

Vielen Dank an alle Menschen, die ukrainische Schulen, Familien und Kinder unterstützen! <>

Spenden zur Unterstützung der Waldorfschulen in der Ukraine nehmen die Freunde der Erziehungskunst entgegen:

Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiners e. V.

GLS Bank

IBAN: DE47 4306 0967 0013 0420 10

Verwendungszweck: Ukraine

Olena Mezentseva, Doktorandin der Erziehungswissenschaften (Ph.D.),

Lehrerin für englische Sprache und ausländische Literatur, Co-Vorsitzende der ukrainischen Organisation «Association of Waldorf Initiatives in Ukraine», Mitglied des International Council of Waldorf / Steiner Education *The Hague Circle* an der Pädagogischen Sektion des Goetheanum (Dornach, Schweiz).

mrs.ukraine@yahoo.com

Waldorfpädagogik

Die Zukunft von gestern – Teil I: Nietzsches Löwe

Walter Riethmüller

Wie kann Waldorfpädagogik ihre zentrale Zukunftsaufgabe wahrnehmen und zum offenen Tor für Schüler:innen in unserer unsicheren Gegenwart und Zukunft werden? Die dreiteilige Serie von Walter Riethmüller setzt sich mit einem pädagogischen Angebot für noch nicht bekannte Verhältnisse ebenso auseinander wie mit dem Studium von Anthroposophie und Denken in neuen Perspektiven.

Waldorfehrer:innen sind Reisende mit schwerem Gepäck, angesichts von Welt dramatik, Modernisierungserwartungsdruck und Vorwürfen gegen anthroposophische Grundlagen der Waldorfpädagogik. Im Schulalltag werden sie durch die Selbstverwaltung und viele pädagogische Verpflichtungen belastet. Und doch haben sie die zentrale Zukunftsaufgabe, für Schüler:innen ein offenes Tor für die Welt in unsicherer Gegenwart und Zukunft zu sein. Wie können sie diese Aufgabe meistern?

Das Grundsätzliche dieser Fragestellung liefert die Parabel *Von den drei Verwandlungen* von Friedrich Nietzsche, in der Nietzsche drei Stufen der menschlichen Entwicklung hin zu einem vollständigen und freien Individuum definiert:

Die erste Stufe ist die des Kamels, das alle Bürden der Gesellschaft auf sich nimmt und gehorsam und fleißig ist. Die zweite Stufe ist die des Löwen, der die Autorität der Gesellschaft in Frage stellt und seine individuelle Freiheit und Autonomie sucht. Der Löwe

kämpft gegen die moralischen und kulturellen Regeln der Gesellschaft. Die dritte Stufe ist die des Kindes, das die Welt neu betrachtet und sie als Quelle der Freude und Schönheit erlebt. Das Kind akzeptiert die Paradoxien des Lebens und lebt in der Gegenwart, ohne sich von der Vergangenheit oder Zukunft belasten zu lassen.

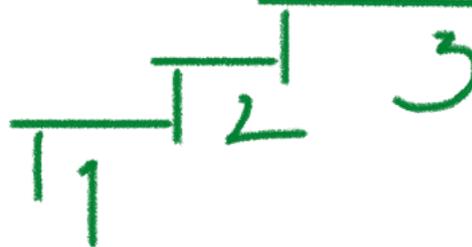
Menschliche Entwicklung definiert Nietzsche hier als einen Prozess der Befreiung von den Einschränkungen der Gesellschaft und der Entdeckung der eigenen Freiheit und Kreativität. Nur durch die Überwindung von kulturellen und moralischen Normen könne der Mensch richtig leben und frei sein.

Ich möchte Nietzsches Parabel als Lehrstück verstehen – über die Beziehung der Waldorfehrer:innen, die sich mit dem Studium von Anthroposophie und den Grundlagen der Waldorfpädagogik auseinandersetzen, zu Steiners Werk. Und ich möchte sie an der Frage messen, ob und wie das Studium der Anthroposophie Kräfte mobilisieren kann, um

überlebensfähig zu sein – als ernstzunehmendes pädagogisches Angebot für noch nicht bekannte Verhältnisse.

Die waldorfpädagogische Gegenwart scheint darauf ausgerichtet zu sein, sich in der Auseinandersetzung mit der Kritik zu behaupten. Das ist eine nicht zukunftsfähige Verteidigungsstrategie. Hier gilt, was Eckart von Hirschhausen jüngst formulierte: «Den Status quo zu verteidigen, ist der sicherste Weg, ihn zu verlieren.»

Die ontologische Verunsicherung in allen Lebensbereichen verlangt zwar nach einem radikal neuen Denken, dieses verbleibt aber in der aktuellen Debatte im alten Muster. Doch Zukunft-Denken in alten Strukturen findet nichts Neues. In Bezug auf Mobilität finden wir zum Beispiel nur optimierte Verbrenner, bessere Motoren, Elektromotoren; das ist rückwärts gedacht und gehandelt. So wie es Henry Fords Bonmot aussagt: «Wenn ich die Leute gefragt hätte, was sie wollen, hätten sie gesagt: schnellere Pferde». Man muss insgesamt neu denken und handeln.



Der Sozialphilosoph Harald Welzer beschreibt, wie die in der Vergangenheit vorgestellte Zukunft heute wirkt: «Wer wissen möchte, was die Zukunft war, aus der dann unsere Gegenwart wurde, muss *hobby* lesen – das Magazin für Technik». Aus den Techno-Utopien der 60er Jahre wurde heute wirksame Gegenwart: unbegrenzte Ressourcenausnutzung und Denkmuster, die sich an ewigem Wachstum orientieren.

Mit Blick auf die Vergangenheit heißt die Aufgabe des Zukunftsdenkens deshalb: die mentalen Strukturen des Vergangenheitsdenkens offenlegen und überwinden. Andernfalls hangeln wir uns mit alten Denkmustern an einer Perpetuierung der Vergangenheit als Zukunft entlang – mit Prinzipien der Steigerung, Optimierung und Aggression.

Der aktuellen, krisenhaften Diffusion stellt der Soziologe Hartmut Rosa ein Modell der «mediumpassiven Weltverhältnisse» entgegen. Er beschreibt, wie eine zukunftslose Gesellschaft geprägt wird durch Aggressivität, die in der Binärität Aktiv-Passiv oder Täter-Opfer-Konstellation befangen ist. Ein offener Diskurs wird durch die Aggressivität in zwischenmenschli-

chen und staatlich-globalen Beziehungen unmöglich. Den Ausweg sieht Rosa in der «Mediumpassivität»: Statt in Aktion-Reaktions-Muster zu verfallen, müsse man sich berühren lassen und einlassen – wie beim Tanzen. Denn da «führst du mal oder du wirst geführt, das ist eine feine Wechselwirkung. Und am besten ist der Tanz da, wo du nicht mehr sagen kannst, ob du führst oder geführt wirst. (...) In Jazzgruppen hast du das auch, da führt immer jemand anderes.»

Die Voraussetzung für mediumpassive Weltverhältnisse ist ein Sich-einlassen-Können: auf die unbelebte, beseelte, begeisterte Welt, im Sinne einer universellen Brüderlichkeit. Ich übernehme damit Verantwortung für unvorhergesehene, bisher nicht bedachte Wirkungen. Diese betreffen alle, die sich in entsprechenden Resonanzverhältnissen befinden.

Das unter Ausnutzung von Ressourcen auf Gewinn gerichtete Herrschaftsdenken wird obsolet. Die Idee eines Impulses «absolutester Brüderlichkeit», wie ihn Rudolf Steiner 1918 als Vision beschreibt, rückt in die Zeitrealität ein.



Politik bedeutet nicht die Perpetuierung bestehender Strukturen, sondern «den Zusammenhang zwischen menschlichen und anderen Lebensformen und deren enge Verknüpfung mit den Erdsystemprozessen» zu verstehen, so der Historiker Dipesh Chakrabarty. Oder mit den Worten des Literaturwissenschaftlers Bernhard Malkmus: Wenn wir es nicht schaffen, «unsere Kultur auf ein Miteinander mit anderen Geschöpfen auszurichten, wird sie scheitern».

Zukunftsorientierung im aktuellen Zustand verlangt radikale Um- und Abwendungen, im Sozialen, im Wirtschaftlichen, hin zu einer von Grund auf universellen Lebensorientierung.

Nietzsche, Friedrich (2010): Also sprach Zarathustra. Ein Buch für Alle und Keinen. Stuttgart. Reclam 7111. <>

Walter Riethmüller war viele Jahre lang Klassen- und Fachlehrer an den Freien Waldorfschulen Freiburg St. Georgen und Stuttgart am Kräherwald. Seit 1990 ist er Dozent an der Freien Hochschule Stuttgart und dem Seminar für Waldorfpädagogik Berlin. Er war 2007 bis 2014 im Vorstand des Bundes der Freien Waldorfschulen und bis 2018 Mitglied des Ausbildungsrates. Er ist Vorstand der Pädagogischen Forschungsstelle im Bund der Freien Waldorfschulen.

Lebenswind

Ein sanfter Lebenswind ergreift mich
und zieht mich mit sich
lebensfroh.

Er zieht mich mit mit Leichtigkeit,
ich fühle mich so ganz befreit,
befreit von allem Denken.

Ich fühle mich so schwerelos
und klein und doch so riesengroß
für einen Augenblick.

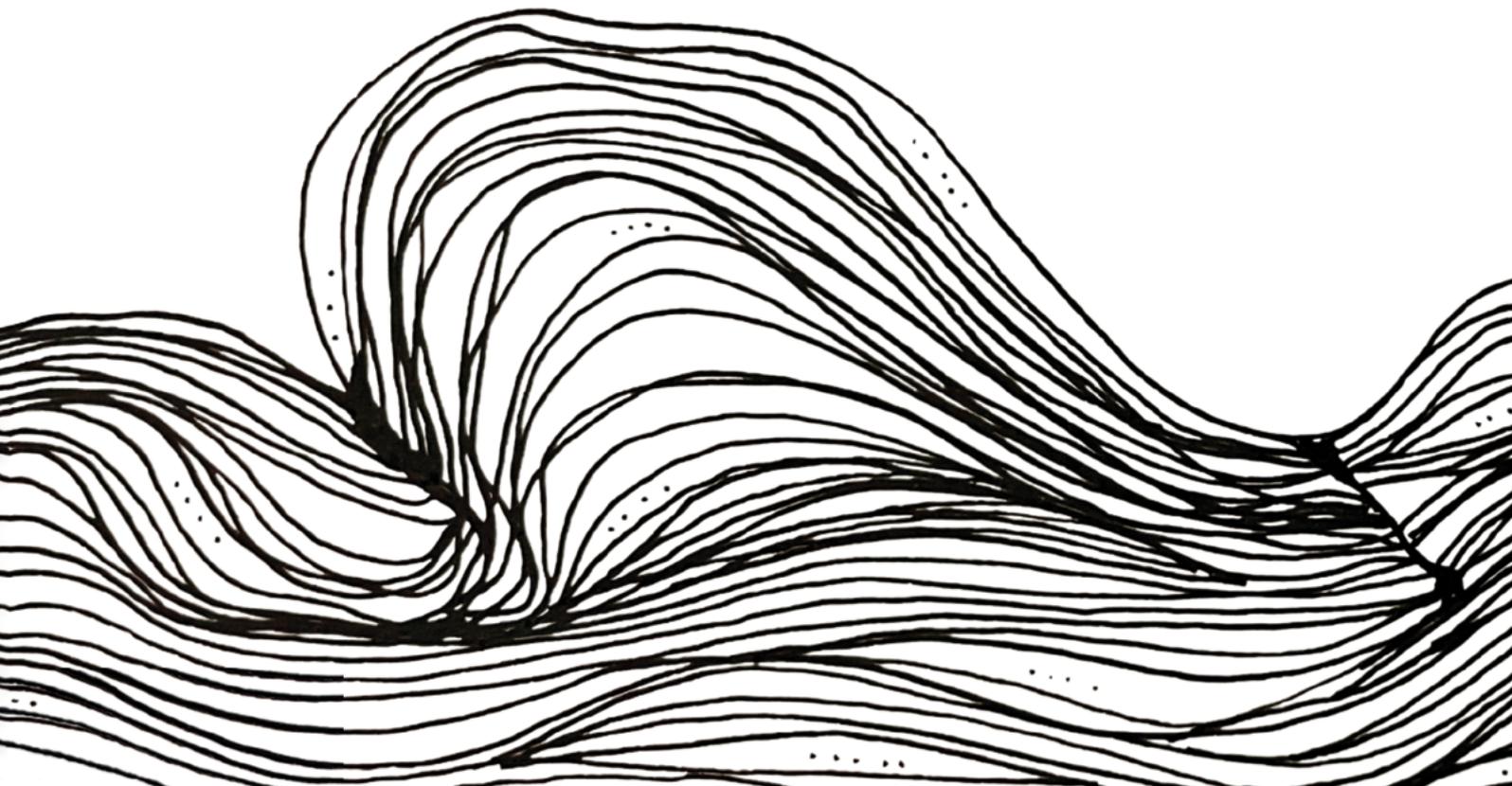
Nun bin ich voller Tatendrang
und spüre, wie ich atmen kann
von einer neuen Luft.

Ich habe neue Lebensfrische,
die mich treibt als Lebensmittel,
bis sie mich wieder verlässt.

Doch ich weiß mit Sicherheit,
dass er kommt und mich befreit
der Lebenswind.

Wieder,
immer wieder.

(Silas Ruf)



Silas Ruf, *2005, Schüler an der Freien Waldorfschule Kreuzberg, Berlin. Er spielt unter anderem Posaune und betreibt gerne verschiedene Arten von Sport. Das Gedicht entstand im künstlerisch-praktischen Unterricht *Kreatives Schreiben* an der Freien Waldorfschule Havelhöhe im Mai 2022.

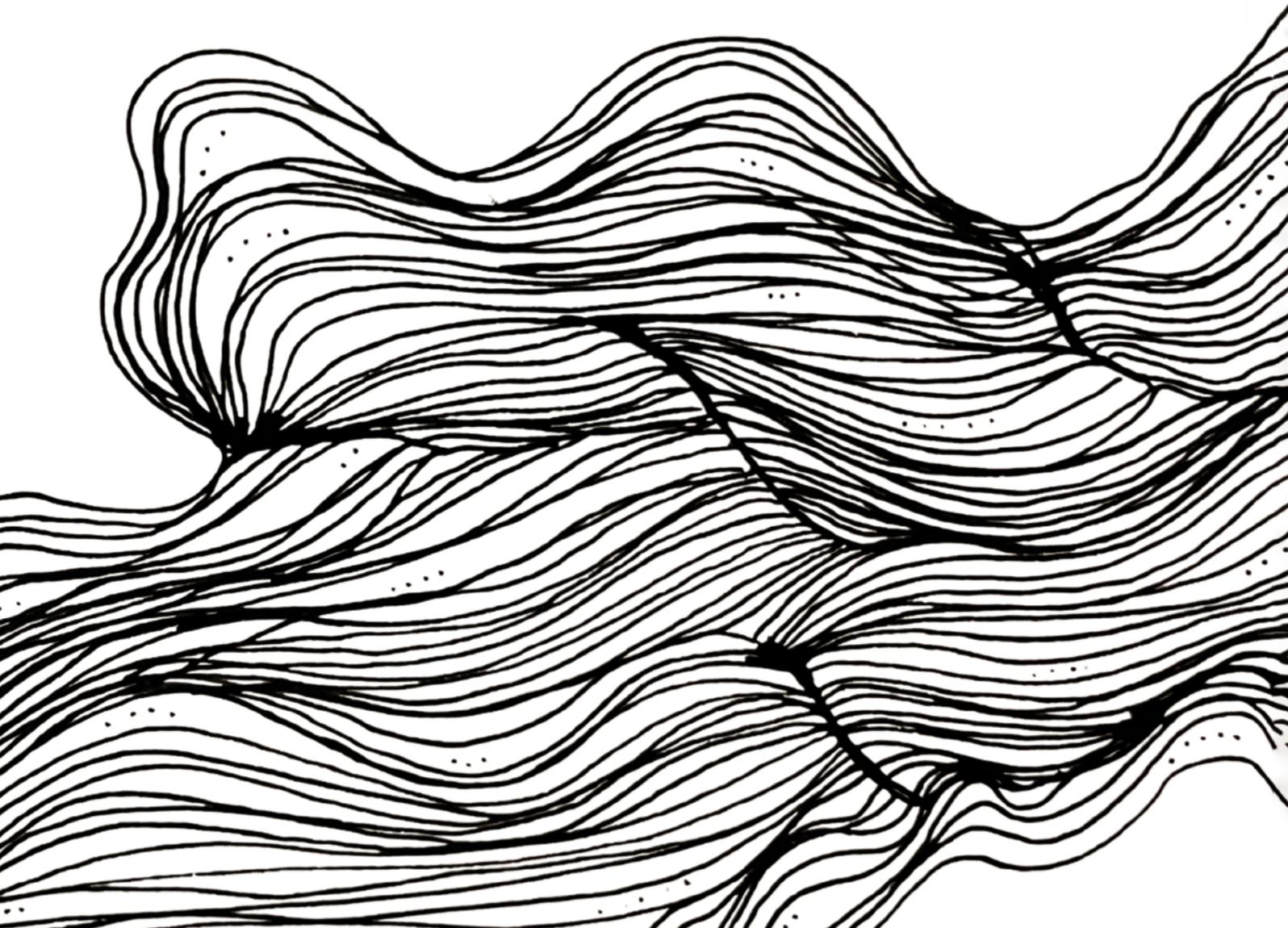
Du schreibst auch Texte oder kennst jemanden, die oder der hier Texte veröffentlichen möchte?

Dann melde Dich bei uns!

✉ redaktion@erziehungskunst.de

Die Seite wurde gestaltet von Laura Brüggem, Studentin des Teilzeit-Masterstudienganges Pädagogik mit Schwerpunkt Waldorfpädagogik an der Alanus Hochschule in Alfter bei Bonn.

✉ laura.brueggen@alanus.edu

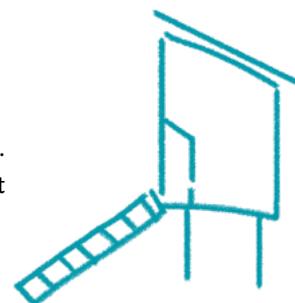


Von der Hühnerepoche zur Hühnervermietung



Inga Feige

Bei der Waldorflehrerin Inga Feige in Düsseldorf kann man sich Hühner mieten. Wie Schüler:innen zu Hühnerexpert:innen werden, wie das Mieten funktioniert und was ihre Kund:innen sagen, erzählt die Gründerin von *Chicken on Tour*.



«Schau mal, die Hühner haben wieder ein Ei gelegt!» «Oh, aber das Wasser muss unbedingt aufgefüllt werden, Brownie sieht durstig aus.» Diese Sätze hörte man in der Rudolf Steiner Schule Düsseldorf 2022 beim Hühnerprojekt. Nein, die Schule hat leider keine Tiere, denn eine artgerechte Tierhaltung bedeutet viel Verantwortung. In Kindergärten und Schulen würde das heißen, es müsste Menschen geben, die auch an langen Wochenenden und in den Ferien nach den Tieren schauen, die sich darum kümmern, wenn ein Tier krank wird und die wirklich Ahnung von Tierhaltung haben.

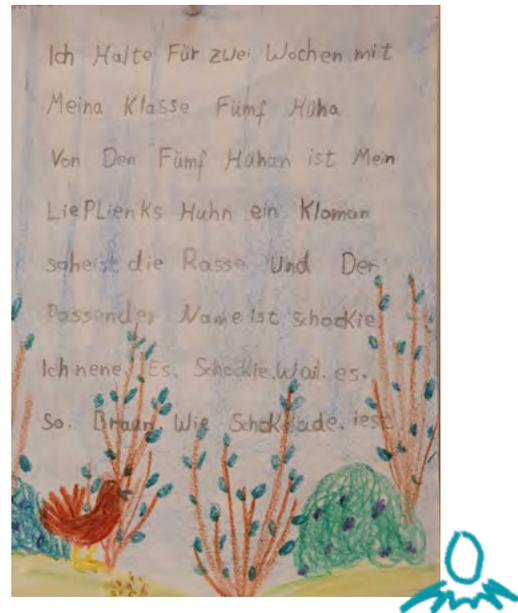
Die fünf Hennen Brownie, Schneeflocke, Graufeder, Goldi und Mara waren nur für vier Wochen zu Besuch in der Schule und die Schüler:innen der dritten Klasse waren Hühnerhalter:innen auf Zeit. Jeden Morgen ging es vor dem Frühstück

in den Garten, wo die Hühner ihren eigenen Bereich abgezaunt hatten. Dort stand das kleine, transportable Hühnerhaus und die fünf Hennen scharrtten fröhlich im Gehege. In der Klasse hatten wir besprochen, wie man sich angemessen in der Nähe der Hühner verhält und so bewegten sich die Kinder mit ruhigen Bewegungen und hockten sich an die Umzäunung. Gleich kamen die Hühner zu den Kindern gelaufen, denn sie wussten, dass mit den Kindern auch immer Fressen kam. Viele der Kinder brachten von zu Hause kleine Töpfchen mit Essensresten mit und teilten diese untereinander auf, um die Hühner aus der Hand zu füttern. Am beliebtesten waren gekochte Spaghetti, denn damit veranstalteten die Hühner eine regelrechte Zirkusvorführung. Schneeflocke schnappte sich eine Spaghetti und lief gleich damit los, dicht gefolgt von Graufeder, die das andere Ende zu packen bekam.

Nun zog an jedem Ende ein Huhn, bis es einem gelang, die Spaghetti zu entreißen. Dann ging die Jagd von Neuem los. Die dritte Klasse war das begeisterte Publikum.

Jeden Tag waren andere Kinder mit den Diensten an der Reihe, zu denen die Versorgung mit frischem Wasser und Futter und das Säubern gehörte. Aber auch die Eier mussten aus dem Nest geholt werden. Die gesammelten Eier wurden jeden Tag von einem anderen Kind mitgenommen, das uns dann am nächsten Tag mit einem leckeren Kuchen, Pfannkuchen oder anderen eihaltigen Köstlichkeiten versorgte. Und das alles mit Eiern von unseren Hühnern, um die wir uns so liebevoll gekümmert hatten, dass sie uns dafür Eier schenkten.

Innerhalb kürzester Zeit wurden alle Kinder der Klasse Hühnerexpert:innen, die den anderen Klassen Aus-



Ich halte für zwei Wochen mit
 Meiner Klasse fünf Hühner.
 Von den fünf Hühnern ist mein
 Lieblingshuhn ein Kloman
 schneit die Rasse und der
 Passender Name ist Schackie
 Ich nenne es Schackie. Was es
 so Braun wie Schackie ist.

kunft über Haltung und Besonderheiten von Hühnern geben konnte.

Dieses Projekt kam zustande, da ich selbst zum einen als Klassenlehrerin an der Waldorfschule Düsseldorf arbeite und zum anderen eine Hühnervermietung betreibe. Das hört sich sicher merkwürdig an, wenn man noch nie davon gehört hat. Für mich und meine Familie ist es mittlerweile so normal, dass wir immer wieder erstaunt sind, dass das Konzept der Hühnervermietung so viel Verwunderung auslöst.

Was bedeutet Hühnervermietung? Wir bringen mit unserem kleinen Unternehmen *Chickens on Tour* für zwei bis sechs Wochen fünf

Hennen in Gärten von Kindergärten, Schulen oder Altenheimen, aber auch zu Privatleuten in den eigenen Garten.

Unsere fünf gefiederten Damen bringen alles mit, was sie für ihren Urlaub im fremden Garten

benötigen: ein kleines Hühnerhaus, einen Steckzaun, Wasser- und Futterglocke, ein Regendach und sogar ein luxuriöses Sandbad.

Im Gepäck befindet sich natürlich auch genug Futter für die Mietzeit und Einstreu und Stroh für Stall und Nest. Ihre Gastgeber:innen bekommen von uns noch eine ausführliche Infomappe zur Hühnerhaltung und dann kann die Hühnerhaltung auf Zeit beginnen. Wenn man die Hühner mit Lieferung bucht, bekommt man sogar noch eine Einweisung vor Ort.

Nun fragen sich bestimmt manche, ob das nicht Stress für die Tiere bedeutet und ob es gerecht-

fertigt ist, die Tiere in dieser Art zu vermieten, damit wir Menschen Freude daran haben und lehrreiche, naturnahe Erfahrungen machen.

Tatsächlich wird mir selber immer wieder die Frage beantwortet, wenn ich sehe, wie gelassen und neugierig die Hühner aus ihrer Transportkiste aussteigen. Sobald der Deckel geöffnet wird, hüpfen sie freudig hinaus und beginnen sofort damit, ihr Zuhause auf Zeit zu erkunden. Schnell entdecken sie leckere Insekten und Samen und finden einen guten Ort für ein Sonnenbad. Da wir darauf achten, dass die Hühner immer in einer festen Familiengruppe zusammenbleiben, fällt der soziale Stress für sie weg, den es geben würde, wenn sie jedes Mal neu ihre Hackordnung ausdiskutieren müssten. Auch Stall und anderes Zubehör sind sie gewohnt und damit ist es so, als würden wir mit einem Wohnmobil und unserer Familie in den Urlaub fahren.

«Die drei Wochen mit unseren fünf Ferien-Hühnern gingen viel >



Für die Einrichtungen war das ein Problem, denn durch die vielen Schließzeiten und viele erkrankte Mitarbeiter:innen konnten sie nicht verlässlich planen und wir hatten viele Stornierungen. Dafür sind viele Privatleute auf uns aufmerksam geworden

und die Zeiten der Lockdowns, des Homeoffice und generell der Entschleunigung haben dafür gesorgt, dass viele Menschen viel mehr Zeit in ihrem eigenen Garten verbracht haben und dort froh darüber waren, eine sinnvolle Betätigung zu haben. Viele von ihnen haben durch unser Projekt die Hühnerhaltung für sich entdeckt. Das freut uns sehr, denn zu Omas Zeiten gab es doch zu jedem Siedlungshäuschen noch den kleinen eigenen Selbstversorgergarten, in dem auch ein paar Hühner nicht fehlen durften. Wo sind all die Hühner geblieben? Wir hören oft von Verunsiche-

run, ob man sich die Tierhaltung von Nutztieren wirklich zutraut und so ist es für viele eine gute Möglichkeit, die eigene Zuverlässigkeit durch Miethühner zu testen, bevor man sich dann eigene Tiere zulegt. Was wir ganz sicher wissen: Wenn die Hühner erst einmal im Garten zu Besuch sind, wissen sie durch ihre unterschiedlichen Charaktere und ihre verbindliche Art jede:n zu überzeugen.

Für Einrichtungen ist nun die Zeit gekommen, die Coronajahre mit echten Erlebnissen und Pädagogik zum Anfassen zu kompensieren. Brownie, Schneeflocke, Graufeder, Goldi und Mara, oder wie sie beim nächsten Mieter wohl heißen mögen, sind da gerne behilflich. <>

› zu schnell vorüber«, berichtete die Hühnermieterin Rita aus Mülheim an der Ruhr. «Es ist einfach klasse, dem geschäftigen Gekackere der Ladies zu lauschen und ich fühle mich wie bei Petterson und Findus. Herrlich, wenn die Ladies sofort aus allen Ecken angelaufen kommen, sobald man zum Gehege kommt. Das Hühner-Reise-Equipment entspricht einem Fünf-Sterne-Rundum-Sorglos-Paket.»

Mein Sohn Tjomme ist vor vier Jahren auf die Idee mit der Hühnervermietung gekommen und frisch zum Ausbruch der Coronapandemie sind wir in unsere erste echte Vermietsaison mit *Chicken on Tour* gegangen.

und die Zeiten der Lockdowns, des Homeoffice und generell der Entschleunigung haben dafür gesorgt, dass viele Menschen viel mehr Zeit in ihrem eigenen Garten verbracht haben und dort froh darüber waren, eine sinnvolle Betätigung zu haben. Viele von ihnen haben durch unser Projekt die Hühnerhaltung für sich entdeckt. Das freut uns sehr, denn zu Omas Zeiten gab es doch zu jedem Siedlungshäuschen noch den kleinen eigenen Selbstversorgergarten, in dem auch ein paar Hühner nicht fehlen durften. Wo sind all die Hühner geblieben? Wir hören oft von Verunsiche-



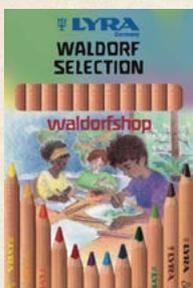
Inga Feige, *1976, Ausbildung in Witten-Annen, Medizinstudium mit Approbation, Mutter von fünf Kindern, Unternehmerin: Hühnervermietung *Chicken on Tour*, seit 2014 an der Rudolf Steiner Schule Düsseldorf als Klassenlehrerin tätig.
feige.inga@rss-duesseldorf.de

Alles für das neue Schuljahr!

12 % Rabatt*
mit dem Code:
Schuljahr23-24



Scanne den Code und
entdecke unsere
vielfältige Schulwelt!



*auf Schulbedarf. 50 € Mindestbestellwert.
1 x pro Kund:in einlösbar.
Gültig bis 31.10.2023.
Schulranzen und Rucksäcke sind
vom Rabatt ausgenommen.

waldorfshop.eu



Bei Bestellungen, die Produkte aus
der Kategorie Schulbedarf enthalten,
**schenken wir dir ab einem Warenkorb
von 75 € einen Stundenplan**, gestaltet
von der Künstlerin Ella Manor Lapointe.



Filmempfehlungen für Kinder und Jugendliche

Mission Ulja Funk von Barbara Kronenberg (D / LUX / POL 2021, 90 Minuten)

«VR-24-17-20, ein kleiner Asteroid, im direkten Anflug auf die Erde. In genau vier Tagen wird VR-24-17-20 über Polen in die Erdatmosphäre eindringen und auf die Erde krachen. Exakt hier: Pätzschurk, Weissrussland.» Diese spektakuläre Vorhersage trifft die zwölfjährige Ulja beim Kindergottesdienst der russlanddeutschen, freikirchlichen Gemeinde, der sie und ihre Familie angehören. An diesem Sonntag darf jedes Kind vortragen, was es Besonderes kann. Die pfiffige Nachwuchs-Astronomin hat den Asteroiden selbst entdeckt und seine Flugbahn berechnet. Ulja ist voller Vorfreude: Anhand des Gesteins aus dem Weltall werden sich neue Rückschlüsse auf die Entstehung der Erde ziehen lassen. Aber weder ihre Familie noch die Gemeinde lassen sich von ihrer Begeisterung anstecken: Gott hat die Welt erschaffen. Basta. Die tief gläubige Oma Olga und Pastor Brotz gehen sogar soweit, Ulja am Montag ihren Laptop und die naturwissenschaftlichen Bücher wegzunehmen. Natürlich nur zu ihrem Besten!

Das lässt sich die resolute Ulja nicht gefallen. Sie heuert ihren Klassenkameraden Henk an. Er ist in der Schule eine Null, kann aber mit seinen 13 Jahren schon ein Auto lenken. Ulja verspricht ihm Hausaufgaben-Dienste, das zieht. Die beiden entwenden nachts den ausgedienten Bestattungswagen, mit dem Uljas Mutter sonst zur Arbeit fährt. Heimlich holen sie Uljas Arbeitsmaterialien aus der Pfarrei zurück und machen sich auf den Weg Richtung polnisch-weissrussischer Grenze. Henk bekommt von Ulja einen falschen Schnurrbart, eine Brille und einen Hut verpasst, damit er hinter der Windschutzscheibe wie ein Erwachsener aussieht.

In genau 24 Stunden müssen sie in Pätzschurk sein, um den Einschlag von VR-24-17-20 live zu erleben. Was die beiden nicht ahnen: Oma Olga reist mit. Sie ist kurz vor der Abfahrt auf der Ladefläche des Kombis kollabiert. Außerdem steckt Huhn Miku unter der Motorhaube. Und es kommt noch schlimmer: Der Pastor heftet sich mit dem Gemeindefeuerwagen an ihre Fersen, an Bord Uljas

besorgte Eltern, ihre auf die Zauberei versessenen Zwillingen und ein halbes Dutzend inbrünstig singender Kirchenchormitglieder. Es beginnt ein turbulentes Roadmovie, von der Mitte Deutschlands via Polen bis an die streng kontrollierte, polnisch-weissrussische Grenze: Wie durch ein Wunder schaffen es alle zum furiosen Finale!

Drehbuchautorin und Regisseurin Barbara Kronenberg hat liebevoll-ironisch ein kleines Universum an ungewöhnlichen Figuren geschaffen: Kinder und Erwachsene, einer eigenwilliger als der andere. Sie hat deren Beziehungen untereinander zu einer flotten, blitzgescheiten Komödie verwoben. Jeder macht eine kleine, persönliche Wandlung durch, und eine selbstbewusste Zwölfjährige geht allen dabei voran. Ein mehrfach preisgekröntes Filmvergnügen für die ganze Familie (ab elf Jahren). <>

Mission Ulja Funk ist ab sofort auf DVD und im Streaming zu finden.

In der Online-Ausgabe der EZ können Sie alle bislang veröffentlichten Filmempfehlungen für Kinder und Jugendliche nachlesen.

Maria Knilli, Filmemacherin, drehte unter anderem den Mehrteiler *Die erste Langzeitdokumentation über Waldorfschüler*, Mitglied der Deutschen Filmakademie und der Deutschen Akademie der Darstellenden Künste, zweifach ausgezeichnet mit dem Deutschen Filmpreis.



1

1 | Anthroposophie in der Geschichte der Philosophie

Jost Schieren (Hrsg.): **Die philosophischen Quellen der Anthroposophie. Eine Vorlesungsreihe an der Alanus-Hochschule.** 344 Seiten, 24,90 Euro, info3 Verlag, Frankfurt am Main 2022.

Der Sammelband «Die philosophischen Quellen der Anthroposophie» zeigt Verbindungen zwischen dem Denken Rudolf Steiners und einer Reihe abendländischer Philosophen auf. Zu ihnen gehören Plato, Aristoteles, Thomas von Aquin, Goethe, Fichte, Hegel, Nietzsche, Stirner, Brentano, Husserl und Herbert Witzgenmann. Das Buch, dem eine Vorlesungsreihe aus dem Jahr 2017 zugrunde liegt, versucht, die «abendländischen Denktraditionen» und die «philosophisch-rationalen Hintergründe» der Anthroposophie nachzuzeichnen.

Jeder der zehn Autoren kommt der Aufgabenstellung auf ganz individuelle Weise nach. Während beispielsweise David Marc Hoffmann Leben und Werk von Friedrich Nietzsche und die geistige Atmosphäre seiner

Zeit, in die auch Rudolf Steiner hineingeboren wurde und zu der er in Beziehung trat, aufleben lässt, geht Wolf-Ulrich-Klünker von bestimmten Fragestellungen aus und knüpft eine geistige Linie zwischen Aristoteles, Thomas von Aquin, der Anthroposophie und Erkenntnisproblemen der Gegenwart. Jaap G. Sijmons setzt die Bewusstseinsphänomenologie Husserls in Beziehung zu Steiners Typologie der zwölf Weltanschauungen.

Einen zentralen Ausgangspunkt des Buches formuliert Hartmut Traub in seinem Beitrag «Erfahrungsorientierte Seelenkunde»: Wenn in einer Zeit «der Horizont religiöser Transzendenz mit seinen sinnstiftenden Deutungsangeboten verloren» gehe, entstehe eine «Überforderungsgeschichte des Diesseits».

Wenn gewisse Antworten verschwänden, die grundlegenden Fragen aber blieben, führe dies die Menschheit in eine Krise. Klünker konkretisiert in seinen Ausführungen über Aristoteles die Veränderungen des Wissenschaftsbegriffes im Lauf der Zeiten.

Während früher «die Seele als Gestaltungs- und Formprinzip des Leibes bzw. Organismus» verstanden wurde, habe die Naturwissenschaft im 19. Jahrhundert diese aristotelische Auffassung in ihr Gegenteil verkehrt. Heute gelte der Leib als Hervorbringer und Gestalter der

Seele. Doch indem Steiner beispielsweise im «Heilpädagogischen Kurs» von einem Seelenleben spricht, das den Leibaufbau konstituiere, greift der das frühere Paradigma wieder auf und erneuert es. Auf das Wirken des Bewusstseins «von oben» richtet Klünker den Blick und leitet diese Auffassung aus ihren Quellen her.

Die Bedeutung der individuellen Ichtätigkeit und des Denkens für das Verhältnis zur Wirklichkeit wird von allen Autoren hervorgehoben.

Leonhard Weiss etwa befasst sich in Anknüpfung an Hegel mit der Wunde geistiger Produktivität, die den Menschen aus dem Ganzen herausfallen lasse und eine Scheidewand zwischen Ich und Welt errichte. Das Denken, das diese Wunde schlage, heile sie laut Hegel aber auch.

Jost Schieren setzt sich mit den Erkenntnisgrenzen auseinander, die von Kant festgeschrieben wurden. Kant habe mit seiner Grenzziehung für den Glauben Platz machen wollen, Steiner hingegen zeige einen Weg zur unmittelbaren Geisterfahrung durch intellektuelle Anschauung.

Im Unterschied zu den meisten Beiträgen, die Beziehungen der Anthroposophie zu geistesgeschichtlichen Quellen behandeln, geht Johannes Wagemann in seiner Betrachtung von der Anthroposophie aus und schildert ihre Entwicklung im Werk Herbert Witzgenmanns. Den gemeinsamen Boden von Anthroposophie >

› und Naturwissenschaft findet er in der Methode der (seelischen) Beobachtung. Seine differenzierte Analyse des Erkenntnisprozesses vertieft Fragen, die an Steiners «Philosophie der Freiheit» entstehen können, aber von Witzemann und Wagemann wieder aufgegriffen werden und zu einer inneren Eigenaktivität und einem jeweiligen Antwortsuchen in Bezug auf die Beobachtung des eigenen Bewusstseinsprozesses führen.

Die Beiträge des Sammelbandes führen in zentrale Theoreme der jeweils behandelten Denker ein und berühren auch biographische und zeitgeschichtliche Horizonte. Sie lassen die philosophischen Hintergründe der Anthroposophie deutlich hervortreten. Indem diese Anknüpfungspunkte als die Frucht einer vertieften Beschäftigung des jeweiligen Autors erscheinen, wird auch dessen geistig-individuelle Produktivität sichtbar. Das, was sich aus der Verbindung dieser Aufsätze in dem Band letztlich ergibt, ist dabei mehr als die Summe seiner Teile. Es ist ein geistiges Gespräch – im Sinne einer niemals abgeschlossenen, sondern immer neu entstehenden Wirklichkeit –, das aus den Tiefen der Vergangenheit in unsere Zeit erklingt und jede/n von uns dazu einlädt, darin einzutreten. ‹›

Stefanie Benke

2 | Die tapfere Ritterin

Janneke Schotveld: **Die Abenteuer der tapferen Ritterin.** Mit Bildern von Milja Praagman; aus dem Niederländischen von Eva Schweikart. 88 Seiten, 18 Euro, Verlag Freies Geistesleben, Stuttgart 2022.

Das Buch erzählt unbeschwert aus dem turbulenten Alltag einer hilfsbereiten Ritterin. Sie trinkt morgens gerne schwarzen Kaffee und isst dazu ein Roggenbrötchen. Dann schwingt sie sich auf ihr Fahrrad und sucht das nächste Abenteuer. Einmal ist ein Löwe aus dem Zoo ausgebrochen und versetzt die ganze Stadt in Aufruhr; sie weiß ihn höflich nach Hause in den Zoo zu bitten und rügt die panischen Polizisten mit ihren Waffen. Ein anderes Mal steht die halbe Stadt beim Bäcker Schlange und wundert sich, dass die Bäckerei nicht aufmacht – das ärgert die Ritterin ganz besonders, wo sie doch ihr Roggenbrötchen frühstücken möchte. Der Bäcker hat sich im Park auf den höchsten Baum verzogen, weil er in Abdul von der Fahrradwerkstatt verliebt ist und nicht will, dass es jemand erfährt. Die Ritterin nimmt darauf wenig Rücksicht, verkündet die frohe Botschaft allen, bittet den Bäcker mit seinem neuen Partner hinter die Verkaufstheke und erhält



2

so endlich ihr Roggenbrötchen – und stiftet Liebe. In der letzten Geschichte befreit die tapfere Ritterin einen Prinzen und bietet ihm sogar Platz auf ihrer Fahrradstange.

In elf kurzen Geschichten wird jeweils ein Abenteuer der tapferen Ritterin erzählt. Sie ist hilfsbereit, mutig und lustig. Sie ist immer auf dem Fahrrad unterwegs und im ganzen Land bekannt. Sie spuckt auf den Boden und kann mit Tieren sprechen. Durch die offene, neugierige Art der Ritterin machen selbst verwickelte Situationen keine Angst und ermutigen dazu, Initiative zu ergreifen. Die Geschichten können unabhängig voneinander gelesen werden und machen Spaß.

Die Welt der tapferen Ritterin ist ein wilder Mix aus heutigem Alltag und märchenhaften Motiven. Die Bilder von Milja Praagman unterstützen diese Ambivalenz und bereichern das Buch. Die aktuellen Themen sind leicht verpackt und bieten Möglichkeiten zum gemeinsamen Austausch oder Lachen. Ein tolles Buch zum Selbstlesen oder Vorlesen, für Kinder und Erwachsene. ‹›

Lola Mercedes Wittstamm

Referent für Schulentwicklung m/w/d Vollzeit / Teilzeit



Stellenangebot

Ab dem 1.8.2023 suchen wir Kolleg:innen als Referent:innen / Koordinator:innen für das große und spannende Thema Schulentwicklung. Im Rahmen des anstehenden Generationenwechsels in der Geschäftsstelle in Stuttgart werden bis zu 1,4 Stellen frei und es bietet sich die Chance, in einem Team zu zweit oder zu dritt die Kräfte zu bündeln, Kreativität zu entfalten, tolle Menschen in den Schulen in Deutschland kennenzulernen, Netzwerke auszubauen und Dinge in Bewegung zu setzen.

Im Team verantworten Sie:

- Inhaltliche Schwerpunkte: Pädagogische Qualitätsentwicklung, Heilpädagogik und Inklusion
- Aufspüren von zukunftssträchtigen Aktivitäten und innovativen Ansätzen, Förderung der Vernetzung von Schulen untereinander und von Akteur:innen aus verschiedenen Zusammenhängen
- Organisationsentwicklung an der Nahtstelle zweier Verbände mit überlappendem Arbeitsschwerpunkt Inklusion/Heilpädagogik. Daraus entstehend: Entwicklung von schulübergreifenden Angeboten in diesem Themenfeld
- Administrative Aufgaben: Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement von pädagogischen Arbeitskreisen und den bundesweiten Schüler:innen- und Elternvertretungen

Neugierig? Hier die Details:

<https://kurzelinks.de/schulentwicklung>

Was Sie idealerweise mitbringen:

- Kenntnis von und Begeisterung für Waldorfpädagogik, Heilpädagogik, Anthroposophie
- Interesse an Schulentwicklung
- Waldorfpädagogische Aus- oder Weiterbildung
- Verbandsübergreifendes Denken, da eine enge Zusammenarbeit mit Anthropoi Bundesverband für das Themengebiet Inklusion/Heilpädagogik gewünscht ist
- Offenheit für Reisetätigkeit innerhalb Deutschlands und Bereitschaft zu regelmäßigen Präsenztreffen in unserer Geschäftsstelle in Stuttgart
- ausgeprägte Kommunikations- und Vernetzungsfähigkeit
- Interesse an nachhaltigem Wirtschaften und Arbeiten
- „Hands on“-Mentalität sowie ein hohes Maß an Eigenverantwortlichkeit
- Freude an Teamarbeit und Kreativität

FILZ UND MEHR **LUST?**

Wollknoll bietet Ihnen alles rund ums Filzen, Basteln und Handarbeiten. Alles über unser umfangreiches Produktangebot finden Sie in unserem kostenlosen Katalog oder unter:

www.wollknoll.de



Wollknoll GmbH • Geschäftsführerin: Sonja Fritz • Forsthausstraße 7
74420 Oberrot-Neuhausen • Tel. 07977.910293 • Fax 07977.910488



ZUKUNFT
mitgestalten

Berufsbegleitendes Studium
Waldorflehrer:in
Waldorferzieher:in
Eurythmie

Studienbeginn am
22. September 2023

Anmeldung: bis Anfang September 2023
Kursort: Rudolf-Steiner-Schule Schwabing, Leopoldstr. 17, 80802 München
Kurszeit: Dienstags von 17.00 bis 21.15 Uhr
Außenkurs Würzburg Beginn: 21.09.2023

Südbay. Seminar für Waldorfpädagogik
Leopoldstr. 17, 80802 München
info@waldorfseminar-muenchen.de
www.waldorfseminar-muenchen.de



Kindertagesstätte
an der Freien Waldorfschule Heidelberg

Wir suchen ab September 2023 eine
pädagogische Fachkraft mit
Waldorfsusatzausbildung (m/w/d)
70% Teilzeit in unserer Ganztagesgruppe




Mehr Infos: kita-stellenangebote.waldorf-hd.de



Centro Antroposófico

abtauchen – sich entspannen

Auf Lanzarote sind auch im Sommer frühlingshafte Temperaturen

www.centro-lanzarote.de

MITGESTALTEN

Zur Verstärkung unseres KiTa-Teams suchen wir

Fachkräfte
mit Waldorfqualifikation und/oder Pikler Ausbildung,
für den **U3-Bereich** sofort oder Sommer 2023
in VZ oder TZ für geteilte Gruppenleitung

Fachkräfte
gerne mit Waldorfqualifikation
ab Sommer 2023
in VZ oder TZ für geteilte Gruppenleitung

Gruppenunterstützende Kräfte
für den hauswirtschaftlichen Bereich
für Kiga und U3-Bereich in VZ / TZ

Werden Sie Mitgestalter einer lebendigen KiTa- und Schulgemeinschaft




kitaleitung@waldorfkindertagesstaette-frankfurt.de
Telefon +49 (0)69 . 95 306-202
www.mitgestalterwerden.de

Freie Waldorfschule Frankfurt am Main



Zur Verstärkung unseres Kollegiums suchen wir zum **Schuljahr 2023/2024**
Lehrkräfte (m/w/d) für folgende Fächer

Erdkunde
Philosophie | Sozialwissenschaften | Pädagogik
Sport

mit der Berechtigung, Abitur abzulegen oder der Bereitschaft, diese berufsbegleitend zu erwerben. Das Deputat richtet sich nach der Fächerkombination.

Eurythmie

für die Klassen 1 bis 12

Wir sind

- eine voll ausgebaute einzügige Schule am Rande des Ruhrgebiets mit etwa 470 Schülern*innen zwischen ländlichem Leben und pulsierender Großstadt
- seit vielen Jahren Ausbildungsschule von Witten-Annen

Wir bieten

- eine intensive und fundierte Einarbeitung
- ein engagiertes, offenes und hilfsbereites Kollegium
- eine lebendige, vielfältige und unterstützende Schulkultur

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule Dinslaken e.V.

Eppinkstr. 173 | 46535 Dinslaken
info@waldorfschule-dinslaken.de
Tel. 02064-6273030



Weitere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage www.freie-waldorfschule-dinslaken.de



Für unsere voll ausgebaute einzügige Schule in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald zwischen den Ostseeinseln Rügen und Usedom suchen wir engagierte Persönlichkeiten für folgende Aufgaben:

Klassenlehrer*in

für die 7. Klasse

Geschichte (m/w/d)

Deutsch (m/w/d)

jeweils Klassen 9 bis 13
(Prüfungsberechtigung erwünscht)

Eurythmie (m/w/d)

Englisch (m/w/d)

Klassen 1 bis 13
(Prüfungsberechtigung erwünscht)

Handarbeit (m/w/d)

Klassen 1 bis 9

Fächerkombinationen sind möglich!

Ihre Bewerbung

richten Sie bitte an unseren Personalkreis: personal@waldorf-greifswald.de

www.waldorf-greifswald.de



EDUCATION FOR FUTURE

Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners

WALDORF-ONE-WORLD.ORG SIGN UP NOW!



In ländlicher Umgebung des Nord-schwarzwaldes, inmitten eines wunderschönen Geländes mit weitem Blick auf die Schwäbische Alb, liegt unser Schulgebäude. Wir suchen tatkräftige Kolleginnen und Kollegen (m/w/d), die Freude am Mitgestalten unserer Schule haben.

KlassenlehrerIn
Unter- und Mittelstufe

Mathematik
Oberstufe mit Abiturberechtigung

Deutsch
Oberstufe mögl. mit Abiturberechtigung

Französisch
Mittel- und Oberstufe

Deputatsumfang je nach
Fächerkombination



Freie Waldorfschule FDS
Friedrich-List-Str. 14
72250 Freudenstadt
info@fws-fds.de



**Mit deinen Stärken
Kinder stärken.**

Werde Waldorflehrer*in.
Studiere in Witten.

www.waldorfinstitut.de



FLENSBURG
Zwischen Himmel und Förde
Mellem himmel og fjord

Flensburg ist eine charmante Stadt an der Ostsee mit Flair – unweit der dänischen Grenze. Die Freie Waldorfschule Flensburg ist mit 435 Schülerinnen und Schülern die drittgrößte in Schleswig-Holstein. Auf dem weitläufigen gepflegten Gelände ist nicht nur die Schule mit ihrem Förderzweig, sondern auch die 7-gruppige Kindertagesstätte harmonisch angesiedelt. Auch in Flensburg wandelt sich das Kollegium durch einen Generationenwechsel. Ältere Kolleginnen und Kollegen möchten die Schule verlassen und jüngeren Platz machen, diese aber auch gut einarbeiten.

Schnellstmöglich, spätestens zum **01.08.2023** suchen wir:

- **Lehrkräfte** (m,w,d) für **Mathematik** (in der Oberstufe)

Wir bieten für alle Stellen umfassende Einarbeitung, ein vielseitiges, offenes, engagiertes Kollegium, eine attraktive Gehaltsordnung, spannende Aufgaben ...

Wir freuen uns auf Ihre Anfrage oder Bewerbung an
Freie Waldorfschule Flensburg - Personalkreis - Valentiner Allee 1 | 24941 Flensburg
Oder per Mail an: stellenboerse@waldorfschule-flensburg.de

MITGESTALTEN

Zur Verstärkung unseres Kollegiums suchen wir Lehrkräfte (m|w|d)

Mathe/Physik Sek II (ab sofort)

Englisch Sek II (ab sofort)

Eurythmie (ab sofort)

Biologie Sek II (ab sofort)

Musik Primarstufe und Sek I (SJ 23/24)

Klassenlehrer/in Klasse 1-8 (SJ 23/24)

Religion (SJ 23/24)

Eine lebendige KiTa- und Schulgemeinschaft freut sich auf Ihre Bewerbung unter www.mitgestalterwerden.de



mitgestalterwerden
@waldorfschule-frankfurt.de
Telefon +49 (0)69 95 306-150
www.mitgestalterwerden.de



Seit knapp 40 Jahren gibt es die Freie Waldorfschule Gutenhalde in Filderstadt-Bonlanden. Unser weitläufiges Gelände mitten in der Natur, vor den Toren Stuttgarts, bietet für rund 430 Schüler und Schülerinnen der Klassen 1 bis 13 viel Raum zum Bewegen, Lernen und Wachsen. Unsere Schule ist einzügig und voll ausgebaut.

Wir suchen im Teil- oder Volledeputat:

- // einen Fachlehrer für **Englisch** (m/w/d) möglichst mit Prüfungsberechtigung (ggf. Sek. II) - ab 5. Klasse.
- // einen Fachlehrer für **Deutsch** (m/w/d) mit Prüfungsberechtigung (ggf. Sek. II).
- // eine **Erzieherin** (m/w/d) ggf. als **Hortleitung** für die Nachmittagsbetreuung für Kinder im Alter von 6-11 Jahren.



Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung per Post oder Mail an:

Freie Waldorfschule Gutenhalde / Verwaltungsrat / Gutenhalde / 70794 Filderstadt
Telefon: 0711-77058560 / Mail: bewerbung@gutenhalde.de / www.gutenhalde.de

Freie
Waldorfschule
Gutenhalde



FREIE MARTINSSCHULE HANNOVER-LAATZEN

Die Freie Martinsschule ist eine heilpädagogische Waldorfschule mit besonderem pädagogischem Konzept und den Förderschwerpunkten: Geistige Entwicklung, Lernen sowie Emotionale und Soziale Entwicklung. Wir arbeiten auf Grundlage der Waldorfpädagogik und der von Rudolf Steiner entwickelten Heilpädagogik.

Wir suchen ab 01.08.2023

drei engagierte Klassenlehrer*innen (m/w/d)
für die Unter- und Oberstufe, wenn möglich für 1/1 Deputat
und

eine*n Englischlehrer*in (m/w/d)
mit ½ Deputat erweiterbar durch Fächerkombination
gerne mit Erfahrungen im Klassenlehrerbereich und/oder in der
anthroposophischen Heilpädagogik.

Wir bieten

- ▲ Einarbeitung durch Mentor*in
- ▲ Ein Kollegium mit Kontinuität
- ▲ Betriebliche Altersvorsorge
- ▲ Urlaubs- und Weihnachtsgeld

Ihre Bewerbung richten Sie bitte, gerne auch per Email, an:
Personalkreis der Freien Martinsschule e.V. | Am Südtor 15 30880 Laatzten
kontakt@freie-martinsschule.de



Freie Waldorfschule Marburg

Zum Schuljahresbeginn 2023/24
suchen wir eine/n

Klassenlehrer/in (m/w/d)
für die kommende 1. Klasse

Sie haben eine einschlägige Ausbildung und
möchten nun Ihre eigene Klasse übernehmen?
Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung an:

personal@waldorfschulemarburg.de

Wir bieten eine abwechslungsreiche
Tätigkeit an einer renommierten Schule,
in einem aufgeschlossenen Kollegium,
mit guter fachlicher Mentorierung.

Freie Waldorfschule Marburg
Ockershäuser Allee 14 • 35037 Marburg

Nähere Informationen über unsere Schule
finden Sie auf unserer Homepage:
www.waldorfschulemarburg.de

Willkommen im Garten der Phantasie!

VORHANG AUF

Die zauberhafte Zeitschrift für Kinder und Eltern

- + Von den Machern des »Erziehungskünstchens«
- + Einmalig in der Bildsprache
- + Pädagogisch wertvolle Inhalte
- + Mit Extra-Elternteil
- + Nachhaltige Herstellung




Jetzt Probeheft anfordern:
www.zeitschriftvorhangauf.de

Die Rudolf-Steiner-Schule Loheland bei Künzell im Landkreis Fulda sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt eine



Pädagogische Leitung (m/w/d) in Vollzeit



Mehr Informationen und eine ausführliche Stellenbeschreibung finden Sie unter:
www.loheland.de



Ihre Bewerbung richten Sie bitte an den Vorstand der Loheland-Stiftung
 Rudolf-Steiner-Schule Loheland
 36093 Künzell
vorstand@loheland.de

Machen Sie mehr aus Ihrem Testament.

Zum Beispiel einen Schulabschluss.

kinder not hilfe



Ein Engagement fürs Leben und darüber hinaus



kindernothilfe.de/testament
marco.hofmann@kindernothilfe.de

Foto: Jakob Studnar/© Kindernothilfe



Zum Schuljahr 2023/2024
suchen wir eine

Lehrkraft (m/w/d) für das Fach Englisch

Abiturberechtigung ist vorteilhaft, idealerweise in Kombination mit Darstellendem Spiel oder Französisch. Auch Erfahrungen im Bereich Theaterregie sind gern gesehen.

Die Freie Waldorfschule Marburg freut sich auf Ihre Bewerbung!

Diese richten Sie bitte an:

Freie Waldorfschule Marburg
Ockershäuser Allee 14 • 35037 Marburg

eMail: personal@waldorfschulemarburg.de

Nähere Informationen über unsere Schule finden Sie auf unserer Homepage www.waldorfschulemarburg.de

FÜHRT IHR WEG ZU UNS?

Etwa 420 SchülerInnen und das Kollegium wünschen sich humorvolle LehrerInnen und engagierte MitarbeiterInnen

Wir suchen **Klassenlehrkräfte** insbesondere für die neue 1. Klasse

Lehrkräfte für
**Biologie, Chemie,
Mathematik, Französisch,
Eurythmie, Sport (J)**

und eine Fachkraft für
Schulsozialarbeit



**freie
waldorfschule**
kirchheim unter teck e.g.
Fabrikstrasse 33 - 37 · 73230 Kirchheim unter Teck
Tel. 07021 50470 · verwaltung@waldorfschule-kirchheim.de
www.fws-kirchheim.de www.youtube.com/@fws-kirchheim



Wir suchen Lehrkräfte

Unsere lebendige, 77-jährige Schule, auf dynamischem Weg in die Zukunft, sucht engagierte und qualifizierte Akteur:innen!



Wir suchen ab dem **Schuljahr 2023/24 Lehrkräfte** (m/w/d):

Klassenlehrer:in für die 7. Klasse (70%)

Einstieg auch sofort möglich

Sportlehrer:in

Klassen 6–13 18 Deputatsstunden (80%) und Zirkus 2 DS

Oberstufe

Mathematik 6–15 Deputatsstunden

Physik 7 Deputatsstunden

Informatik 2 Deputatsstunden

Geographie 4 Deputatsstunden

Chemie 4 Deputatsstunden

Gerne auch in Kombination

Kontakt: Klassenlehrer:innen und Sport:

Herr Büchner – buechner@waldorfschule-freiburg.de

Alle weiteren:

Frau Wachter – wachter@waldorfschule-freiburg.de

Möchten Sie Teil unseres aufgeschlossenen und um Innovation bemühten Teams werden? Neben einer konstruktiven und kollegialen Arbeitsatmosphäre bieten wir Ihnen Unterstützung bei der Weiterentwicklung Ihrer fachlichen und pädagogischen Kompetenzen. Attraktiv sind auch die **betriebliche Altersvorsorge**, Unterstützung bei der **Gesundheitsvorsorge** und **Notfallhilfe**, Betreuungskostenübernahme für Mitarbeiterkinder sowie **Sachbezüge** – und das alles im Herzen der schönen Schwarzwaldmetropole Freiburg. Interesse? Fühlen Sie sich eingeladen, mit uns Zukunft zu gestalten. Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule

Freiburg-Wiehre

www.waldorfschule-freiburg.de

Schwimmbadstraße 29

79100 Freiburg

info@waldorfschule-freiburg.de



Nach dem tiefsten Wesen der Dinge, nach den
Urprinzipien derselben zu erforschen, ist ein
von der Menschennatur untrennbarer Trieb.
- Rudolf Steiner -

**Rudolf Steiner Schule
Hamburg-Bergstedt**

**Gesucht:
GESCHÄFTSFÜHRUNG (w/m/d)**

Unser langjähriger Geschäftsführer wird im Juli 2024 in den Ruhestand gehen. **Aus diesem Grund suchen wir ab Frühjahr 2024 im Rahmen einer geregelten Nachfolge eine geeignete Person für die Geschäftsführung (w/m/d) der Rudolf-Steiner-Schule Hamburg Bergstedt.** Die Schule befindet sich innerhalb eines Waldorf-Campus im Nordosten der Hansestadt und wurde vor über 45 Jahren gegründet. Wir sind eine einzige Stadtteilschule mit 460 Schüler*innen und 45 Pädagog*innen. Neben dem Ersten Schulabschluss (ESA) können unsere Schüler*innen den Mittleren Schulabschluss (MSA) sowie bei entsprechenden Leistungen die Profileroberstufe mit der Fachhochschulreife in der 12. Klasse oder dem Zentralabitur in der 13. Klasse absolvieren.

Zu den Aufgaben gehören:

- Führung der Geschäfte: Schulentwicklung, Haushaltsplanung, Steuerung sowie Controlling aller kaufmännischen und verwaltungstechnischen Prozesse
- Gebäudemanagement und Standortentwicklung sowie Koordination von Bauprozessen
- Führung des Verwaltungsteams und Personalsachbearbeitung
- Vertrags-, Versicherungs- und Rechtsangelegenheiten
- Netzwerktätigkeit und Kommunikation nach innen und außen, insbesondere im Bereich Kredit-, Spenden- und Stiftungswesen
- Zusammenarbeit mit Behörden, Ämtern und Verbänden und Mitarbeit in internen, regionalen und überregionalen Gremien
- Sicherung und Entwicklung der langfristigen Finanzierung des Schulbetriebs
- Mittelbeschaffung im Bereich von Stiftungen sowie weiteren potenziellen Geldgebern

Sie bringen mit:

- Identifikation mit der pädagogischen und anthroposophischen Ausrichtung der Waldorfschule
- Leidenschaft, den Schulbetrieb gemeinsam mit dem Kollegium zukunftsorientiert zu gestalten
- Unternehmerisches und vorausschauendes Denken und Handeln
- Erfahrung in der Leitung von Verwaltungs- oder Wirtschaftsbereichen, idealerweise im Bildungsbereich
- Kenntnisse in der Budgetierung und dem Finanzmanagement sowie Erfahrung in der Erstellung von Jahresabschlüssen
- Geschick in der Gestaltung sozialer Prozesse, Führungserfahrung und Teamfähigkeit
- Abgeschlossenes Studium mit mehrjähriger kaufmännische Berufserfahrung
- Kenntnisse im Schulrecht und den rechtlichen Rahmenbedingungen im Bildungsbereich sowie Kenntnisse in der Selbstverwaltung

Wir bieten:

- Eine verantwortungsvolle und abwechslungsreiche Tätigkeit in einem Team, mit einem initiativen Kollegium sowie engagierten Eltern und Schüler*innen
- Eine angemessene Vergütung, betriebliche Altersvorsorge, sowie weitere Sozialleistungen und die Möglichkeit zur persönlichen Weiterbildung
- Eine Einarbeitung durch unseren Geschäftsführer, mit anschließender Einbindung als geschäftsführender Vorstand nach der Probezeit

Aussagekräftige Bewerbungen können bis Ende August 2023 an die Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergstedt, zu Händen unseres Geschäftsführers Peter Steinle (steinle@steinerschule-bergstedt.de), geschickt werden.

Rudolf-Steiner-Schule Hamburg Bergstedt, Bergstedter Chaussee 207, 22359 Hamburg, Tel: 040 60 77 57 30, Fax: 040 60 77 57 316
www.steinerschule-bergstedt.de // info@steinerschule-bergstedt.de
Vorstand i.S.d. §26 BGB: Peter Steinle, Sophia Klipstein, Richardis Schultz-Kellermann, Amtsgericht Hamburg VR 7617



**Freie Waldorfschule
Hannover-Bothfeld**

**Im Mittelpunkt
der Mensch**

**Unser aufgeschlossenes
Kollegium sucht eine/n:**

Klassenlehrer/in
(m/w/d) für den Regelschulbereich und den Förderschulbereich — **ab sofort**

Mathematiklehrer/in
(m/w/d) für den Förderschulbereich der Oberstufe

Eurythmielehrer/in
(m/w/d) Teildeputat

Oberstufenlehrer/in
(m/w/d) Mathe/Physik

Lehrer/in
(m/w/d) für Hauswirtschaft/Lebenskunde im Förderschulbereich

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung
Freie Waldorfschule Hannover-Bothfeld
Personalkreis
Weidkampshaide 17, 30659 Hannover
personalkreis@waldorfschule-bothfeld.de
www.waldorfschule-bothfeld.de



**WALDORF
INSTITUT
WITTEN ANNEN**

**Für eine Gesellschaft,
die Individuen fördert.**

Werde Waldorflehrer*in. Studiere in Witten.

www.waldorfinstitut.de

Waldorfkindergarten Remscheid e.U.

Denn wir können die Kinder nach unserem Sinn nicht formen. So wie Gott sie uns gab, so muss man sie haben und lieben.

Johann Wolfgang von Goethe

Wir suchen ab sofort

pädagogische Leitung und pädagogische Fachkräfte (m/w/d)

Für unseren 2-gruppigen Kindergarten suchen wir Dich als herzliche und kompetente pädagogische Leitung oder pädagogische Fachkraft. Wir behüten in familiärer Atmosphäre 33 Kinder im Alter von einem Jahr bis zum Schuleintritt.

Wir suchen Menschen mit Berufserfahrung, kreativen Ideen, die sich engagiert im Team einbringen und Waldorfpädagogik mit Leidenschaft leben.

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung
vorstand@waldorfkindergarten-rs.de

Waldorfkindergarten Remscheid e.V.
Burger Str. 81 | 42859 Remscheid

**Bergedorf –
wo in Hamburg
die Sonne aufgeht ...**

**Waldorf-Kindergärten
in Hamburg-Bergedorf**

**Ein fröhliches, engagiertes Team
wünscht sich schnellstmöglich eine
paritätische
Gruppenleitung** m·w·d

in Vollzeit für den Elementarbereich,
zunächst als Krankheitsvertretung mit
Aussicht auf längerfristige Übernahme.
Eine heilpädagogische Zusatzqualifi-
kation ist wünschenswert.

Weiteres erfahren Sie unter
www.waldorfschule-bergedorf.de
/kindergaerten
/stellenangebote-kindergaerten/

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
Waldorfkindergarten in Hamburg-
Bergedorf, Brookkehre 12.
kindergarten@waldorf-bergedorf.de



Zwischen Hamburg und der Nordsee



**Die Schulgemeinschaft
der Freien Waldorfschule Itzehoe sucht
FachlehrerInnen für die Oberstufe für
Deutsch, Geschichte
Physik und Informatik
KlassenlehrerIn und SonderpädagogIn**

Wir sind
eine moderne,
voll digitalisierte, barrierefreie,
konfessionell ungebundene
Schule
eine lebendige
Schulgemeinschaft mit
ca. 350 SchülerInnen
ein dynamisches und
zugewandtes Kollegium

Unsere Schule bietet
13 Klassen von der Ersten
bis zum Abitur
attraktives Gehalt,
Altersvorsorge und
individuelle Mentorierung
ein wunderschönes
Schulgelände
mit Zugang zum Naturpark
direkten öffentlichen
Nahverkehr nach Hamburg

Freie Waldorfschule Itzehoe | Am Kählerhof 4 | 25524 Itzehoe
Telefon: 04821/8986-0
E-Mail: bewerbung@waldorfschule-itzehoe.de
www.waldorfschule-itzehoe.de



**Waldorf Würzburg.
Da will ich hin.**



waldorf-wuerzburg.de



KLASSENLEHRER*IN



ERZIEHER*IN



**UNSER
CAMPUS
GEHT NEUE
WEGE**

FRANZÖSISCH



**WIR SUCHEN NEUE KOLLEG:INNEN
FÜR UNSEREN WUNDERSCHÖNEN WALDORFCAMPUS HEILBRONN SUCHEN WIR
LEHRKRÄFTE UND ERZIEHER:INNEN MIT FREUDE AN DER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT.**



LERNEN MIT KOPF, HERZ UND HAND



DEUTSCH & GESCHICHTE



OBERSTUFE



STELLEN

**VEREIN FÜR
WALDORFPÄDAGOGIK
UNTERLAND E.V.**

MAX-VON-LAUE-STRASSE 4 • 74081 HEILBRONN



Wir suchen zum

Schuljahr 2023/2024 eine/n

Eurythmielehrer*in

(gerne als Team),

Physiklehrer*in,

Lateinlehrer*in

(Vollzeit),

Förderlehrer*in

sowie

Mathematiklehrer*in

(Vollzeit, Oberstufe).

Wir freuen uns
über Ihre
Bewerbung!



Stadt- und Naturnähe,
große Schule zwischen den Meeren,
engagiertes, offenes Kollegium,
kompetente
Einarbeitung,



Ihre Bewerbung senden Sie bitte an:
Personalkreis der Freien Waldorfschule Kiel,
Hofholzallee 20, 24109 Kiel, personalkreis@waldorfschule-kiel.de

GESCHÄFTSFÜHRUNG

(w/m/d)

Wir sind eine Waldorfschule mit 432 SchülerInnen.

Ab sofort suchen wir eine/n 2. Geschäftsführer/in.

Ihre Aufgaben

- » die Sicherung der langfristigen Finanzierung des Vereins
- » die Bearbeitung von Rechtsfragen
- » die Erstellung und Verwaltung von Arbeitsverträgen
- » Personalführung für die Mitarbeiter der Verwaltung, Hausmeisterei und Küche
- » Zusammenarbeit mit Vorstand, Schulleitung, Kollegium, Unterstützung der Leitungsgremien
- » Pflege des Kontaktes zu externen Partnern und Behörden
- » Repräsentation der Schule in unseren Verbänden, in der Politik und in der Öffentlichkeit

Haben Sie Interesse?

Dann möchten wir Sie gerne kennenlernen.

Senden Sie gerne Ihre aussagefähige Bewerbung an:

Ihr Profil

- » Abgeschlossenes Studium, eine kaufmännische Ausbildung oder eine adäquate Berufsausbildung
- » Gute Kenntnisse im Arbeitsrecht
- » Kommunikationsstärke und soziale Kompetenz
- » Interesse an der Waldorfpädagogik

Wir bieten

- » Ein sympathisches, engagiertes Kollegium
- » Bezahlung und betriebliche Altersversorgung nach der internen Gehaltsordnung und der Versorgungsordnung der Schule
- » Vielfältige Aufgabenbereiche mit Raum für Ihre Initiative
- » Einarbeitung durch unseren Geschäftsführer

Freie Waldorfschule Ludwigsburg

Markus Fuhlendorf, m.fuhlendorf@fws-lb.de

Tel. 07141 9611-12, Fröbelstr. 16, 71634 Ludwigsburg

www.waldorfschule-ludwigsburg.de



waldorf-landsberg.de

Unsere vollausgebaute einzügige Schule mit rund 420 Schülerinnen und Schülern und offenem Ganztagsangebot liegt am Rand der historischen Stadt Landsberg in der Metropolregion München. Vier Waldorfkindergärten und eine Kinderkrippe bereichern das Angebot im Landkreis Landsberg.

Zum Schuljahr 2023/24 suchen wir eine*n

› Koordinator*in (m/w/d) für die offene Ganztagschule (OGTS)

Wir bieten:

- Eine intensiv begleitete Einarbeitung
- Die Möglichkeit, sich berufsbegleitend zum/r OGTS-Koordinator*in weiterbilden zu lassen
- Eine Vergütung nach unserer hausinternen Gehaltsordnung mit 13. Monatsgehalt
- Eine Krankenzusatzversicherung
- Eine betriebliche Altersversorgung
- Unterstützung bei der Wohnungssuche

Sie bringen mit:

- Ausbildung zum/zur Erzieher*in oder ein Studium der Sozial- oder Heilpädagogik
- Im Idealfall fundierte Kenntnisse und Erfahrungen in der Schulsozialarbeit
- Teamfähigkeit und Führungskompetenz
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Bereitschaft, die pädagogische Arbeit an unserer Schule tatkräftig weiterzuentwickeln

Wenn Sie mit uns gemeinsam die Zukunft gestalten wollen,
freuen wir uns über Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Bewerbung bitte an:
Freie Waldorfschule Landsberg
Daniel Sartor
Münchener Straße 72
86899 Landsberg am Lech
oder per E-Mail an:
daniel.sartor@waldorf-landsberg.de



FREIE WALDORFSCHULE
LANDSBERG



Freie
Waldorfschule
Mainz

Wir freuen uns auf Sie **ab sofort**
als neue*n Mitarbeiter*in (m/w/d) für

Schulsozialarbeit

20 Std. pro Woche

Wir wünschen uns von Ihnen:

Abgeschlossenes Sozialpädagogisches Hochschulstudium oder einen vergleichbaren Abschluss, einen waldorfpädagogischen Hintergrund oder die Bereitschaft zur Einarbeitung in **Waldorfpädagogik** und **-methodik**, die Bereitschaft im Netzwerk **Waldorfschulsozialarbeit** mitzuwirken

Kenntnisse in der Jugendhilfe und die Bereitschaft zur Zusammenarbeit mit den Jugendämtern. Methodenkenntnis in der systemischen Arbeit und Beratungskompetenz

Wir freuen uns auf Sie!

Die Freie Waldorfschule Mainz ist eine Schule mit qualifizierter Berufseinführung. Eine fundierte Einarbeitung ist gewährleistet.

Wir freuen uns auf Kolleg*innen, die sowohl ihre Fachkompetenz einbringen als auch motiviert sind, an zukunftsweisenden, gestalterischen Prozessen mitzuwirken.

Freie Waldorfschule Mainz
Merkurweg 2 • 55126 Mainz
info@fws-mainz.de • www.fws-mainz.de

**Überfüllte Flüchtlingslager.
Sie können das Blatt wenden.**

Spenden unter:
caritas-international.de

 **caritas international**
DAS HILFswerk DER DEUTSCHEN CARITAS



Freie
Waldorfschule
Bergisch
Gladbach

Gesucht
zur Ergänzung
unseres Teams zum
nächstmöglichen
Zeitpunkt:

Geschäftsführer*in (w/m/d)

Wir sind eine einzügige, voll
ausgebaute Waldorfschule mit
derzeit ca. 365 Schüler*innen von
Klasse 1 bis 13.

Unsere Schule liegt sehr gut
angebunden an Köln in einem
naturnahen Umfeld am Rand des
Bergischen Landes. Wir suchen eine
erfahrene Persönlichkeit, die die
Geschäfte des Vereins umsichtig
und zuverlässig führen kann.

Weitere Informationen:

isff@fwsbg.de
(Ressort Personal)
und unter
www.fwsbg.de



Freie Waldorfschule Bergisch Gladbach
Mohnweg 13 · 51427 Bergisch Gladbach
info@fwsbg.de · www.fwsbg.de
Telefon 02204 99 99 80

Entgiftet
unsere
Kleidung

www.greenpeace.de/detox

GREENPEACE

Unsere einzigartige Waldorfschule liegt
im Stadtgebiet von Reutlingen, am
Fuße der Schwäbischen Alb. Als offene
Ganztagsschule betreuen wir rund
400 Schüler:innen.



FREIE
GEORGENSCHULE
Waldorfschule Reutlingen



Ab sofort suchen wir eine:n

Klassenlehrer:in (m/w/d)

im Teil- oder Volldeputat

Außerdem suchen wir ab sofort **Lehrkräfte (m/w/d)**
in den Fächern

Mathematik

Oberstufe, Teildeputat (bei
geeigneter Fächerkombination
ggf. Volldeputat), möglichst
mit Abiturberechtigung*

Französisch

Oberstufe, möglichst mit Abitur-
berechtigung*, Teildeputat

Biologie

Oberstufe, Teildeputat, möglichst
mit Abiturberechtigung*

Chemie

Oberstufe, Teildeputat,
möglichst mit Abiturberechtigung*

Geographie

Oberstufe, Teildeputat

Werken

Teil- oder Volldeputat

Eurythmie

Unter-, Mittel- und Oberstufe,
Teildeputat

*Kann bei geeigneter Voraussetzung ggf. bei uns erworben werden.

Es erwartet Sie ein hilfsberechtigtes und zukunftsorientiertes Kollegium,
leistungsgerechte Vergütung und eine umfassende Einarbeitung.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Freie Georgenschule
Waldorfschule Reutlingen

Personaldelegation, Moltkestr. 29, 72762 Reutlingen
personal@freie-georgenschule.de





FREIE WALDORFSCHULE HEIDENHEIM

Wir suchen für das Schuljahr 2023/2024

Klassenlehrer
(w/m/d)

Deutschlehrer
(w/m/d)

Eurythmielehrer
(w/m/d)

INFORMATIONEN

www.waldorfschule-heidenheim.de

Verein Freie Waldorfschule Heidenheim e.V.
Ziegelstraße 50 | 89518 Heidenheim
Tel. 07321 9859-0

HIV und Aids besiegen – dabei sein!

Mit Ihrer Unterstützung!



ONLINE SPENDEN
aids-stiftung.de/spenden

SPENDENKONTO
IBAN DE85 3705 0198 0008 0040 04



Deutsche AIDS-Stiftung

Unsere weitläufige, zweizügige Schule besteht seit 70 Jahren. Wir bieten einen gut ausgebauten Ganztagesbereich, Hort und Kernzeitbetreuung. Bei uns können alle staatlich anerkannten Abschlüsse abgelegt werden.



Wir suchen

Klassenlehrer (m/w/d) für die 1. Klasse und Mittelstufe

Fachlehrer (m/w/d) für Gartenbau, Eurythmie, Französisch, Musik für Unter-, Mittel- und Oberstufe

Oberstufenlehrer (m/w/d) in den Fächern Mathematik, Chemie, Physik, Deutsch, Geschichte

Fächerkombinationen sind möglich und erwünscht

Besonderen Wert legen wir auf eine geplante Einarbeitung mit einem Mentor/einer Mentorin; dies ist bei uns seit Jahren Standard. Berufsbegleitende Ausbildungen können bei uns absolviert und abgeschlossen werden.

Wir freuen uns auf Sie!




Goetheschule
Freie Waldorfschule Pforzheim e.V.

info@waldorfschule-pforzheim.de
Tel.: 07231 202 75-0
Schwarzwaldstr. 66,
75173 Pforzheim
www.waldorfschule-pforzheim.de

+ Klassenlehrer/in + Biologie/Chemie + Englisch +
m/w/d Für unsere neue Erste Klasse 23/24!!! mit Abiturberechtigung

Hitzacker

Bewerbung an:
Freie Schule Hitzacker
Hagener Weg, 29456 Hitzacker
fsnitzacker.schulleitung@web.de

Ansprechpartnerin:
Tanja Gerstenkorn, 05862 941445
[www//freieschulehitzacker.de](http://www.freieschulehitzacker.de)

Wir sind eine einzügige Schule an der Elbe und suchen Verstärkung für unser lebendiges Kollegium mit einer Waldorflehrerausbildung oder der Bereitschaft, sich berufsbegleitend fortzubilden. Sie mögen Unterricht mit Herz und Hand? Dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung per Post oder E-Mail.

Wir suchen ab dem 01. 08. 2023 zur Verstärkung unseres erfahrenen Kollegiums Lehrkräfte in den Fachbereichen

freie
waldorfschule
bremen osterholz



Kunst Oberstufe
Spanisch Oberstufe, Teildeputat
Sport Elternzeitvertretung
Musik Mittel- und Oberstufe, Volldeputat
sowie eine **Assistenz** für die erste Klasse in Teilzeit
und eine*n **Erzieher*in** für unser Hortteam

Die ein Teildeputat umfassenden Stellen können ggf. durch Fächerkombinationen auf ein volles Deputat erweitert werden.
Wir sind eine einzige Schule mit 13 Jahrgangsstufen und einem aufgeschlossenen Kollegium.
Wir bieten eine kollegiale Begleitung für Ihre Einarbeitungszeit und externe Fortbildungen und Vergütung nach interner Gehaltsordnung.
Wir unterstützen als Ausbildungsschule der LiP (Lehrer*innenbildung in Praxis) die Waldorflehrer*innenausbildung.

>> www.waldorfschule-bremen-osterholz.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung

z. Hd. des Personalkreises FWS Bremen Osterholz e.V.
Graubündener Str. 4, 28325 Bremen, personal@fwsost.de



Freie Waldorfschule
Schwäbisch Gmünd

Lehrkräfte gesucht (w/m/d):

Klassenlehrer*in

**Mathematik/
Physik/IT**

für die Mittel- und Oberstufe

Englisch

für die Mittel- und Oberstufe

Französisch

für die Mittel- und Oberstufe

Eurythmie

und zum Schuljahr 2024/25:

Biologie

für die Oberstufe



Nähere Infos auf
unserer Website.

Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule Schwäbisch
Gmünd e.V. · Tel. 07171 874887-0
www.waldorfschule-gmuend.de

Wir sind ein aufgeschlossenes und lebendiges Kollegium in unserer seit 1974 bestehenden Schule. Gemeinsam mit unseren rund 450 Schülerinnen und Schülern und deren Elternhäusern arbeiten wir in einer einzigen Schule, in welcher alle staatlichen Schulabschlüsse angeboten werden. Am Südwestrand des Schwarzwaldes gelegen und in unmittelbarer Nähe zur Schweiz und zu Frankreich bietet die Region sowohl kulturelle als auch landschaftliche Vielfalt.



Freie
Waldorfschule
Schopfheim e.V.

Wir suchen ab sofort Verstärkung in den Fächern

Mathematik und Physik

für einen Deputatsumfang in Mathematik 100%, in Physik bis 50%

Darauf können Sie sich freuen:

- eine gute Einarbeitung
- kollegiale Unterstützung
- Hilfe bei der Wohnungssuche
- stabile Finanzen

Darauf freuen wir uns:

Ihre Kontaktaufnahme an

Freie Waldorfschule Schopfheim e.V.

Personalgremium

Fridtjof Densch

07622-666849-0

personalgremium@waldorfschuleschopfheim.de



Für unsere zukünftigen Kolleg*innen stellen wir uns gerne einmal quer!

Wir suchen neue Kolleg*innen ab **1. September 2023** und freuen uns auf Ihre Bewerbung als

Klassenlehrkräfte gerne in Kombination mit anderen Nebenfächern

Lehrkräfte für Deutsch, Biologie, Sport, Mathematik, Chemie, Physik, Englisch, Französisch, Religion (rk)

Sie sind uns auch als Berufs- und Quereinsteiger*innen herzlich willkommen – wir unterstützen Sie mit unserem gesamten Team.



Rudolf Steiner-Schule Nürnberg



z. Hd. Frau Carmen Ewald
Tel. 0911/5986-203
Steinplattenweg 25, 90491 Nürnberg
bewerbung@waldorfschule-nuernberg.de
www.waldorfschule-nuernberg.de



Freie Waldorfschule
Freiburg-Rieselfeld

Wir suchen eine/n
**MEDIENPÄDAGOGE /
MEDIENPÄDAGOGIN**
mwd

ab Schuljahr 2023/24

Wir suchen eine initiative Persönlichkeit mit medienpädagogischer Qualifikation zu einem **Stellenumfang von 50%**.

Wir suchen eine/n
KLASSENLEHRER*IN
mwd

zum Schuljahr 2023/24
für unsere **4. Klasse**.

Nähere Informationen finden Sie auf unserer Homepage:

www.fws-freiburg-rieselfeld.de

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne per Mail, an die:

**FREIE WALDORFSCHULE
FREIBURG RIESELFELD**
Sekretariat
Ingeborg-Drewitz-Allee 1
79111 Freiburg

sekretariat@fws-freiburg-rieselfeld.de
0761-15146630



Ob Kinderbuch, Waldorfpädagogik, Wissenschaft oder kreatives Leben – lassen Sie sich regelmäßig über das **Buchprogramm** der Verlage Freies Geistesleben und Urachhaus informieren:

www.geistesleben.de/newsletter/

Bergedorf –
wo in Hamburg
die Sonne aufgeht ...

Rudolf-Steiner-Schule
Hamburg-Bergedorf



**Zum nächstmöglichen Zeitpunkt
suchen wir eine
Verwaltungskraft für
das Schulsekretariat**

m · w · d – Stellenumfang 75 bis 100 %

**Zum neuen Schuljahr 2023 / 2024
suchen wir Lehrkräfte m · w · d für**

Chemie ca. 50 %,

Musik und **Deutsch** mit jeweils 50
bis 100 % für die Ober- und Studienstufe.
Kombination mit anderen Fächern
möglich und gewünscht;

Sport 25 % für die Mittel- und Oberstufe;

**sowie eine pädagogische
Fachkraft** m · w · d, mit halber Stelle,

für unser Projekt *Inselraum*, Erzieher*in,
Sozialpädagog*in, Lerntherapeut*in,
gerne mit Waldorfausbildung, für die
bedarfsorientierte Kleingruppen-
Betreuung von Schüler*innen.

Weiteres erfahren Sie unter

[www.waldorfschule-bergedorf.de/
aktuelles/stellenangebote-schule/](http://www.waldorfschule-bergedorf.de/aktuelles/stellenangebote-schule/)

**Gerne erhalten wir Ihre
Bewerbung oder Ihren Anruf:**

Rudolf-Steiner-Schulverein
Am Brink 7 · 21029 Hamburg
Tel. 040 721 22 22
email@waldorf-bergedorf.de

Bergedorf –
wo in Hamburg
die Sonne aufgeht ...

Waldorf-Kindergärten
in Hamburg-Bergedorf



**Ein fröhliches, engagiertes Team
wünscht sich – gern ab sofort – eine
pädagogische Fachkraft**

m · w · d (ca. 50 %-Stelle), die unsere
Kinder nachmittags und bei Bedarf
vormittags (mit-)betreut.

Ab Sommer 2023 bieten wir an:

Freiwilligenplätze m · w · d
im Rahmen des Bundesfreiwilligendienstes.

Weiteres erfahren Sie unter

[www.waldorfschule-bergedorf.de/
/kindergaerten
/stellenangebote-kindergaerten/](http://www.waldorfschule-bergedorf.de/kindergaerten/stellenangebote-kindergaerten/)

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:

Waldorfkindergarten Bergedorf
kindergarten@waldorf-bergedorf.de



Waldorfkindergarten
WURZELWERK e.V.

**Waldorfkindergarten Wurzelwerk e.V. bietet
Praxisstelle für die berufsbegleitende
Waldorf-Teilzeitausbildung**

Vorstellung unseres Kindergartens:

Unser gemeinnütziger Verein wurde im Jahr 2003 als Elterninitiativ-Kindergarten gegründet. Wir betreuen 30 Kinder in einer Kleinkind- sowie in einer altersgemischten Gruppe. Grundlage unserer pädagogischen Arbeit ist die Anthroposophie Rudolf Steiners. Zu unserem Kindergarten gehören Eltern & Kinder, das pädagogische Kollegium, der Koch, der uns täglich biologisch-dynamisches Mittagessen zubereitet sowie der Vorstand und die Verwaltungsleitung.

Wir wünschen uns:

- einen liebevollen und kreativen Menschen mit Freude an der Arbeit mit Kindern
- eine herzliche Persönlichkeit, die sich für die Waldorfpädagogik begeistern kann
- eine Person, die flexibel, belastbar und teamfähig ist

Wir bieten:

- wunderschöne Räumlichkeiten im Herzen von Berlin Pankow zwischen dem Kollwitzplatz und der Kulturbrauerei
- einen eigenen kleinen Garten im Innenhof
- eine sehr gute Verkehrsanbindung
- eine Entlohnung nach aktueller Waldorf-Gehaltsordnung mit Urlaubs- und Weihnachtsgeld
- eine arbeitgeberfinanzierte Betriebliche Altersvorsorge
- 30 Urlaubstage im Jahr bzw. zusätzliche Urlaubstage ab dem 50. Lebensjahr
- Fortbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!

Waldorfkindergarten Wurzelwerk e.V.
Hagenauer Str. 1-1b
10435 Berlin

E-Mail: buero@waldorfkindergarten-wurzelwerk.de

Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners

Wir fördern seit 1976 Waldorfschulen, Waldorfkindergärten, sozialtherapeutische und heilpädagogische Einrichtungen sowie soziale Initiativen, um Menschen weltweit gute Bildungschancen zu ermöglichen.



waldorfweltweit.org



**Bergedorf –
wo in Hamburg
die Sonne aufgeht ...**

Waldorfpädagogik
in Hamburg-Bergedorf



Die Vorstände der Vereine suchen für die Führung der Geschäfte beider Vereine und Vertretung der Vorstände in rechtlichen und wirtschaftlichen Angelegenheiten eine*n

Geschäftsführer*in m · w · d.

Die Aufgabe soll vollständig zum 01. September 2024 übernommen werden.

Ein Vertragsbeginn vorher zwecks Einarbeitung durch den ausscheidenden Geschäftsführer ist gewünscht.

Möglich wäre auch ein längeres Traineeship zur Vorbereitung auf die Tätigkeit. Es handelt sich um eine unbefristete Vollzeitstelle.

Die Aufgabe

Der Geschäftsführung obliegt die kaufmännische Leitung des Schulvereins und des Fördervereins sowie der Betriebe Schule, Hort, Kindergärten und Schulküche.

Schwerpunkte der Arbeit sind

- Budgetsteuerung nach betriebswirtschaftlichen Grundsätzen
- Führung der laufenden Geschäfte im Rahmen der Haushaltspläne
- Personalverantwortung für das nicht-pädagogische Personal
- Immobilienmanagement
- Vertrags- und Rechtsangelegenheiten
- Arbeits- und Gesundheitsschutz
- Vertretung der Interessen der Vereine nach außen.

Die Geschäftsführung wird von 2 bis 3 Geschäftsführungs-Assistenzen unterstützt.

Die pädagogische Verantwortung liegt bei den pädagogischen Kollegien von Schule, Hort und Kindergärten und ist nicht Teil dieser Aufgabe.

Ihre Voraussetzungen

- Sie verfügen über ein dem Aufgabenprofil entsprechenden Hochschulabschluss oder vergleichbare Qualifikationen sowie über einschlägige Berufserfahrung.
- Sie bringen sehr gute betriebswirtschaftliche Kenntnisse mit.
- Gute Grundkenntnisse in Arbeits-, Steuer- und Vereinsrecht gehören ebenfalls zu Ihren Kompetenzen.
- Sie haben Erfahrung in Personalführung.
- Erfahrungen im Gebäudemanagement sind von Vorteil.
- Sie verfügen über digitale Kompetenzen und der versierte Umgang mit aktueller Bürosoftware ist für Sie selbstverständlich.
- Die Grundlagen der Waldorfpädagogik sind Ihnen vertraut oder Sie haben die Bereitschaft sich tiefer auf die Thematik einzulassen.
- Sie haben ein sicheres Auftreten sowie Kommunikations- und Verhandlungsgeschick.
- Sie verfügen außerdem über ein hohes Maß an Kooperationsfähigkeit.
- Die Bereitschaft zur engen Zusammenarbeit mit allen Mitarbeitenden und den Organen der Selbstverwaltung ist vorhanden.

Wir bieten

- ein vielfältiges Aufgabenfeld mit Gestaltungsspielraum und Möglichkeiten zur persönlichen Entwicklung in der Selbstverwaltung.
- ein wertschätzendes Arbeitsklima in einem sympathischen und kompetenten Verwaltungsteam.
- enge Zusammenarbeit mit erfahrenen und dynamischen pädagogischen Kollegien und den Vorständen von Schul- und Förderverein.
- mobiles Arbeiten
- flexible Arbeitszeiten.
- Möglichkeit zur Fort- und Weiterbildung.

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung!

Bitte senden Sie diese unter Angabe Ihrer Gehaltsvorstellung per E-Mail an die Vorstände von Schul- und Förderverein unter

bewerbung@waldorf-bergedorf.de

Bei Fragen zu der ausgeschriebenen Stelle wenden Sie sich gerne an Thomas Schramm unter **schramm@waldorf-bergedorf.de** oder telefonisch unter 040 721 22 22.

Die Rudolf-Steiner-Schule Hamburg-Bergedorf

ist eine in Selbstverwaltung geführte Schule in freier Trägerschaft. Wir sind eine allgemeinbildende einzügige Gesamtschule mit 410 Schülern.

Zu unserer Gemeinschaft gehören zwei Kindergärten, ein Hort und eine Schulküche. Träger aller Betriebsteile ist der *Rudolf-Steiner-Schulverein Bergedorf e. V.*

Neben seinem Förderzweck verantwortet der *Verein zur Förderung der Waldorf-Pädagogik Bergedorf e. V.* das Gebäudemanagement.

www.waldorf-bergedorf.de

Fördern Sie **Persönlichkeiten** und **Perspektiven**.

Das Friedrich-Robbe-Institut unterrichtet Schüler*innen mit dem Förderbedarf „Geistige Entwicklung“ auf der Grundlage **anthroposophisch orientierter Heil- und Waldorfpädagogik**.

Wir suchen **ab sofort**:



Fach- und Lehrkräfte (m/w/d)

- Für unsere **Klassenteams** in Vollzeit
- Für unsere **Ferienbetreuung** in Teilzeit/Vollzeit

jeweils mit der **Qualifikation** Sonder-/Heil- oder Sozialpädagog:in, Heilerzieher:in, Sonderschullehrer:in, Erzieher:in oder Heilerziehungspfleger:in.

Sie sind interessiert?

Dann erwarten sie ein engagiertes Kollegium, umfangreiche soziale Leistungen und berufsbegleitende Fortbildungen.

Für die Ferienbetreuung suchen wir zudem:

Assistenzkräfte (m/w/d) als Minijob/Ferienjob



Rückfragen und Bewerbungen richten Sie bitte an die Schulleitung.

Friedrich-Robbe-Institut e.V.
Bärenallee 15, 22041 Hamburg
T.: 040 68 44 55

mail@robbe-institut.de
www.friedrich-robbe-institut.de

FRIEDRICH ROBBE  **INSTITUT**
Heilpädagogische Rudolf-Steiner-Schule

Wir stellen ein!

Im Waldorfkindergarten Überlingen werden 170 Kinder in zwei Krippengruppen, vier Gruppen mit verlängerter Öffnungszeiten, zwei Ganztagesgruppen und einer Naturgruppe betreut. Unsere wunderschöne Gebäude liegt unmittelbar neben der Waldorfschule in einer der schönsten Regionen Deutschlands am Bodensee.

Erzieherinnen (m/w/d)

für unsere Krippe
mit einem Stellenumfang von 90%
für die Nachmittagsbetreuung in
unserem Kindergarten mit einem
Stellenumfang von 80%

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftigen Unterlagen und/oder Fragen - gerne direkt an Frau Miriam Eisenmann:

bewerbung@waldorfkindergarten-ueberlingen.de
Telefon: 07551 830180

www.waldorfkindergarten-ueberlingen.de



Waldorfkindergarten  Überlingen

MICHAEL SCHULE

WALDORFSCHULE FÜR HEILENDE ERZIEHUNG

Die Michael Schule, eine Waldorfschule für heilende Erziehung (Förderschule), liegt am südlichen Stadtrand Hamburgs. Hier unterrichten wir ganztags in Kleinklassen.

Wir suchen **ab sofort/zum Schuljahr 2023/24**:

ENGLISCHLEHRER (m/w/d)

für die Mittel- und Oberstufe

HANDARBEITSLERHER (m/w/d)

für die Unter- und Mittelstufe

KUNSTLEHRER (m/w/d)

für die Oberstufe

Unser engagiertes und offenes Kollegium freut sich auf Ihre Mitarbeit und wird Sie umfassend und tatkräftig bei der Einarbeitung unterstützen.

Bewerbung bitte an:
personalkreis@michaelschule.net
Tel. 040 - 709 737 78 0
michaelschule.net



Unsere schöne Schule, direkt an der Elbe gelegen, sucht wegen Generationswechsels eine/n

Klassenlehrer*in

Deutschlehrer*in

für die 9. bis 13. Klasse mit Prüfungsberechtigung für das Abitur, gerne mit Zweitfach, Deputatumfang nach Vereinbarung.

Englischlehrer*in

für die Unter-, Mittel- und Oberstufe, gerne mit Prüfungsberechtigung für das Abitur und Zweitfach, Deputatumfang nach Vereinbarung.

Wir bieten:

- eine offene, engagierte Schulgemeinschaft
- intensive Einarbeitung/ggf. Mentorierung
 - großzügige Deputatsregelung
- Altersvorsorge-, Umzugskostenzuschuss
 - Beihilfeversicherung

Wir freuen uns auf Sie!
Ihre Bewerbung senden Sie bitte an die:

**RUDOLF STEINER SCHULE
HAMBURG-NIENSTEDTEN**
Elbchaussee 366, 22609 Hamburg
Tel. 040 822 400 0
bewerbung@waldorfschule-nienstedten.de
www.waldorfschule-nienstedten.de

Mein Testament für unsere Natur

Heinz Sielmann Stiftung



Helfen Sie bitte, den Verlust der Artenvielfalt zu stoppen. Mit einem Testament zu Gunsten der gemeinnützigen Heinz Sielmann Stiftung. Tun Sie mit Ihrem Nachlass nachhaltig Gutes. Kostenfreies Informationsmaterial rund um das Thema Erben und Vererben liegt für Sie bereit.

Tel 05527 914 419 | www.sielmann-stiftung.de/testament

MITGESTALTEN

Für unsere(n) Hort/Nachmittagsbetreuung suchen wir

Pädagogische Fachkräfte (m/w/d)

Werden Sie Teil einer lebendigen KiTa- und Schulgemeinschaft



mitgestalterwerden
@waldorfschule-frankfurt.de
Telefon +49 (0)69 . 95 306-150
www.mitgestalterwerden.de





Möglichmacher:in

Mit Unternehmergeist die Geschäftsführung übernehmen.

Wir suchen zum August/September 2023 eine Persönlichkeit mit:

- Ideenreichtum und Umsetzungsstärke
- Entscheidungskraft und Teamfähigkeit
- Verwaltungskompetenz und Innovationsfreude

Wir laden dich ein, gemeinsam mit uns die Zukunft zu gestalten. Der Impact ist groß, deine Leistungen werden sichtbar sein.

Wenn du betriebswirtschaftliche Kenntnisse, praktische Erfahrung und Interesse an der Waldorfbewegung mitbringst, dann **bewirb dich jetzt!**




Alle Infos auf waldorfseminar.de



„Wir machen deinen Einstieg so sanft wie möglich. Unsere Mentoren/-innen begleiten dich!“

Friedrich Lahoz de Escobar
Unterstufenlehrer und Vorstand

CAMPUS TO BE!

Sei hier Lehrer/-in, lern dein Team ganz kennen
... campus2b.de

WALDORF CAMPUS
– wir entfalten uns –
Hirschbachstraße 64, 73431 Aalen
Tel. 07361 52655-0
info@waldorfschule-aalen.de



Engelberger Schulverein e.V.

Kommen Sie ins Team!
Unsere zweizügige Schule packt den Generationenwechsel an. Möchten Sie dabei sein? Ihre Aufgabe wartet bereits auf Sie:

Klassenlehrer 1. Klasse (m/w/d)
für die kommende erste Klasse ab Schuljahr 2023/24, Klassenlehrerzeit von 1.-6. Klasse. Volldeputat ist möglich.

Klassenlehrer Mittelstufe
Ab Schuljahr 2023/24

Englisch
Unter- und Mittelstufe, ab Schuljahr 2023/24, Teildeputat

Gartenbau
Ab sofort, Vollzeit

Lehrkräfte (m/w/d) für die Oberstufe:

Mathematik / Physik
Ab Schuljahr 2023/24, Volldeputat ist möglich

Biologie
Mit Abitur-Berechtigung, ab sofort, Bei Kombination mit anderen Fächern ist ein Volldeputat möglich.

Der Erwerb der Prüfungsberechtigung (FHR/Abitur) für die Oberstufenfächer ist nachträglich möglich. Voraussetzung dafür ist ein akademischer Abschluss oder das 1. Staatsexamen.

Unsere weiträumige Schule mit Kindergarten und Nachmittagsbetreuung liegt idyllisch zwischen Streuobstwiesen und Wäldern. Stuttgart und die umliegenden Städte sind dennoch rasch zu erreichen.

Bitte senden Sie Ihre Bewerbung an: **Engelberger Schulverein e.V.**
- Personalkreis -
Rudolf-Steiner-Weg 4, 73650 Winterbach

bewerbung@engelberg.net
www.engelberg.net

**MENSCHENRECHTE SCHÜTZEN.
JETZT SPENDEN.**

Spendenkonto: DE23 3702 0500 0008 0901 00





**„OHNE DIE TAT
IST WISSEN
WIE OHNE HONIG
DIE BIENE.“**

(Johann Gottfried Herder)

Möchten Sie das Wunder der Bienen für die Kinder Ihrer zukünftigen 2. Klasse zum Erlebnis werden lassen?

Für das Schuljahr 2023/24 suchen wir eine/n

KLASSENLEHRER/IN (m/w/d)

Wir freuen uns auf Sie!

+49 651 9930137
bewerbung@waldorfschule-trier.de



Freie Waldorfschule Trier

**Wir suchen für
das Schuljahr 2023/24**

Freie
Waldorfschule
Ludwigsburg

Klassenlehrer (m/w/d) (1. Klasse)	Gartenbaulehrer (m/w/d)
Klassenlehrer (m/w/d) (5. Klasse)	Biologielehrer (m/w/d)
Deutschlehrer (m/w/d) (Oberstufe)	Chemielehrer (m/w/d)
Russischlehrer (m/w/d)	Schularzt (m/w/d)
Erzieher für die Kernzeit (m/w/d)	Küchenkraft 520€ (m/w/d)

Die Schule übernimmt die Kosten für Zusatzqualifikationen, die für die Einstellung erforderlich sind. Möchten Sie eine dieser freien Stellen ausfüllen, dann freuen wir uns auf Ihre Bewerbung!

Telefon: 07141 / 96110 | E-Mail: personaldelegation@fws-lb.de
Freie Waldorfschule Ludwigsburg | Fröbelstr. 16 71634 Ludwigsburg



„Helmut von Kugelgen“ Oberursel

Wir sind ein kleiner Kindergarten in Waldnähe, nicht weit entfernt von Frankfurt. Unsere Einrichtung wird ab Sommer 2023 von zurzeit zwei U3 Gruppen und einer Ü3 Gruppe um eine Ü3 Gruppe erweitert.

Wir suchen begeisterte:

- Fachkräfte für die U3 Gruppe
- Fachkräfte für die Ü3 Gruppe, mit der Option einer Leitung
- Anerkennungspraktikanten*innen

welche ihre Initiativ- und Gestaltungskraft für die Waldorfpädagogik gerne in unser Team einbringen möchten und die liebevoll und einfühlsam die Entwicklung der Kinder begleiten möchten.

Wir bieten:

- Teilzeit oder Vollzeitstellen in Festanstellung, dotiert in Anlehnung an TVÖD
- Ein hoch motiviertes, aufgeschlossenes und dynamisches Team
- Team- & individuelle Fortbildungen, u.a. zum Erwerb einer waldorfpädagogischen Qualifikation
- Offene und vertrauensvollen Zusammenarbeit im Kollegium und mit Eltern und Vorstand
- Ein ansprechendes Arbeitsumfeld und wertschätzende Arbeitsatmosphäre

Wir freuen uns auf SIE! Ihre Bewerbungsunterlagen schicken Sie bitte an:

Waldorfkindergarten Oberursel
„Helmut von Kugelgen“
zu Händen von Sabine Beckers
Ahornweg 91
61440 Oberursel

oder per Mail an
Beckers@waldorfkindergarten.de



am-agentur.de

„Hier kreierst du moderne, innovative Konzepte auf einem Erfahrungsschatz von 25 Jahren!“

Helga Schmidt
Englisch- und Französischlehrerin

**CAMPUS
TO BE!** 

Sei hier Lehrer/-in,
lern dein Team ganz kennen

... campus2b.de

WALDORF CAMPUS

– wir entfalten uns –

Hirschbachstraße 64, 73431 Aalen

Tel. 07361 52655-0

info@waldorfschule-aalen.de



Freie
Waldorfschule
Lörrach

Neue Perspektive?
Willkommen im
sonnigen Dreiland!



Ab sofort suchen wir eine Lehrkraft für

Französisch

Teilzeit, Unter-, Mittel- und Oberstufe,
mit Abiturberechtigung

Eurythmie

alle Klassenstufen, Teildeputat

Zum neuen Schuljahr 2023/2024 suchen wir
eine Lehrkraft für

Mathematik

Vollzeit, Mittel- und Oberstufe,
mit Abiturberechtigung

Kunst

Vollzeit, mit Abiturberechtigung

- Idyllische Wanderregion am Fuße des Schwarzwalds
- unmittelbare Nähe zu Frankreich und zur Schweiz
- lebendige Kultur- und Kunstszene
- herzliches und aufgeschlossenes Kollegium
- betriebliche Altersvorsorge
- Fort- und Weiterbildungsmöglichkeiten

Wir freuen uns auf Ihre
Bewerbungsunterlagen:
valerie.ralle@fwsloe.de
(Geschäftsführung)

Weitere Infos auf:

fwsloe.de



am-agentur.de

**Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners**

waldorfweltweit.org



Ich bin Friedrich Lahoz de Escobar
vom Waldorf Campus Aalen!

**CAMPUS
TO BE!** 

Sei hier Lehrer/-in, lern dein Team ganz kennen

... campus2b.de

WALDORF CAMPUS • Hirschbachstraße 64 • 73431 Aalen • info@waldorfschule-aalen.de



www.agentur.de

„In unseren zugehörigen Kindergärten sind deine eigenen Kids direkt um die Ecke betreut!“

Ann-Kathrin Herkommer
Geschichts- und Deutschlehrerin, Mama

**CAMPUS
TO BE!**

Sei hier Lehrer/-in,
lern dein Team ganz kennen

... campus2b.de

WALDORF CAMPUS

– wir entfalten uns –

Hirschbachstraße 64, 73431 Aalen

Tel. 07361 52655-0

info@waldorfschule-aalen.de



Freie Waldorfschule Heidelberg

Zur Verstärkung unseres Kollegiums suchen wir ab dem Schuljahr 2023/24 Kolleg:innen (m/w/d) für die Bereiche:

Theaterpädagogik

Eurythmie

Heileurythmie bei 1/2 bis 1/1 Deputat.

Genauere Informationen sehen Sie bitte auf unserer Homepage unter:
www.waldorf-hd.de

Wir sind eine einzügige Waldorfschule von Klasse 1-13 im naturnahen Umfeld der kulturell belebten Stadt Heidelberg, mit einer sechsgruppigen Kindertagesstätte inkl. Krippe. Unser Schulprofil wird ergänzt durch eine teilgebundene Ganztageschule, eine große Mensa sowie einen angegliederten Schulbauernhof.

Es erwartet Sie eine freundliche, offene Arbeitsatmosphäre, ein engagiertes Kollegium, Mentorierung, sowie eine aktive Schulgemeinschaft.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung, gerne per Mail an:

Personalkreis@waldorfschule-hd.de

Bei Fragen rufen Sie uns einfach an:

Tel. 0 62 21 / 82 01-0.



Luftbild Freie Waldorfschule Heidelberg mit Kindertagesstätte

Freie Waldorfschule Heidelberg e.V.
Mittelgewannweg 16 · 69123 Heidelberg



Mitglied im Bund der
Freien Waldorfschulen

Bücher sind die schönsten Geschenke!

Nutzen Sie doch unser Gutschein-Angebot, um Lesefreude ganz nach Lust und Neigung zu bereiten ...



Nähere Informationen
dazu finden Sie hier ▶ ▶ ▶
oder unter

www.geistesleben.de/Aktuelles/



WALDORFSCHOU

Freud um Leieren!

Wir sind eine 40-jährige einzige Waldorfschule mit integriertem Kindergarten und Hort sowie Baccalauréat International.

Die Freie Waldorfschule Luxemburg sucht zum Schuljahr 2023/24 engagierte Kolleg:innen für die Unterstufe (Klassen 1-6)

- **Eine/n Heileurythmist:in oder Kunsttherapeut:in (volles Deputat)**
- **Eine/n Heilpädagog:in oder Förderlehrer:in (volles Deputat)**
- **Eine/n Musiklehrer:in (in Teilzeit)**

Ein engagiertes Kollegium aus Klassen- und Fachlehrer:innen freut sich auf Unterstützung.

Wir freuen uns auf Menschen mit...

- einer Ausbildung in anthroposophischer Heilpädagogik und/oder waldorfpädagogischer Förderlehrausbildung
- einem Diplom als Heileurythmist:in oder Kunsttherapeut:in mit anthroposophischer Ausbildung
- einer Klassischen Fachausbildung im Bereich Musik mit Schwerpunkt Klavier und zusätzlicher waldorfpädagogischer Ausbildung
- Berufserfahrung im Umgang mit Kindern
- Deutsch als Muttersprache, Französisch und Englisch werden als Vorteil erachtet

Haben wir Ihr Interesse geweckt?

Dann senden Sie Ihre Bewerbung (Motivationsschreiben, Referenzen & Lebenslauf) an:

coordination.pedagogique@waldorf.lu



Ecole Waldorf de Luxembourg
45, rue de l'Avenir L-1147 Luxembourg
www.waldorf.lu



**Freie Waldorfschule
in Münster**

Wir suchen zum **01.08.2023**

Lehrkräfte für

**Mathematik,
Sport und Chemie.**

*Teil- oder Volledeputate
je nach Fächerkombination.*

Wir freuen uns auf
Ihre Bewerbung!

Freie Waldorfschule in Münster

Rudolf-Steiner-Weg 11
48149 Münster

bewerbungen@waldorfschule-ms.de



Waldorfpädagogik mit Ausblick

**ErzieherIn mit
Leitungsaufgaben**

m/w/d in Vollzeit

für unseren Kindergarten
Goldenhof am Dachsberg
ab sofort gesucht!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung!

Kontakt

m.dreher@waldorfschule-dachsberg.de

stein bau meister.

Wir sind ein innovativer Steinmetzbetrieb aus Stuttgart. Verbinden unser traditionelles Handwerk mit den Ansprüchen der heutigen Zeit. Aus Überzeugung, dass natürliche Materialien und fundierte Fachkenntnisse einen Unterschied machen.

→ wir suchen

Steinmetz- & Steinbildhauermeister:in

Steinmetz- & Steinbildhauergesell:innen

Office Manager:in

Auszubildende im Steinmetz- & Steinbildhauerhandwerk

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!



0711 57 60 20 00
job@steinbaumeister.gmbh
www.steinbaumeister.gmbh

WIR SUCHEN

... zur Verstärkung unseres Kollegiums ab sofort

eine:n Biologielehrer:in

mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium im Bereich der Biologie und einer Abiturberechtigung.

... für das Schuljahr 2023/24

eine:n Englischlehrer:in

für den Einsatz in unserer Unter- und Mittelstufe,

eine:n Physiklehrer:in oder Informatiklehrer:in

mit einem abgeschlossenen Hochschulstudium im jeweiligen Bereich und einer Abiturberechtigung.

Wir bieten

- einen Deputatsumfang, der an Ihre Fächerkombination angepasst wird
- ein engagiertes Kollegium
- Unterstützung während der Einarbeitung durch eine:n Mentor:in
- Möglichkeiten zur Fortbildung und Hospitation
 - ein Einkommen auf der Basis der hauseigenen Gehaltsordnung
 - eine kleine familiäre Schule in Naturnähe
- Raum für Kreativität und Eigenverantwortung

Wir freuen uns auf Ihre aussagekräftige Bewerbung.

Bitte senden Sie Ihre Unterlagen an das Schulbüro:

sekretariat@fws-kastellaun.de

Für weitere Fragen stehen wir Ihnen auch gerne telefonisch zur Verfügung: 06762 963851



FREIE
WALDORFSCHULE
KASTELLAUN

www.freie-waldorfschule-kastellaun.de




Macht Spaß. Macht Sinn.
Die Natur schützen mit dem NABU. Mach mit!
www.NABU.de/aktiv



Wir suchen ab sofort

Klassenlehrer:innen

Du hast Lust auf

- Teamarbeit
- Neue Ideen und Wege
- Innovative Strukturen
- Mutiges Ausprobieren

Dann komm nach Siegen, einer Universitätsstadt mit Natur und Kultur.
Wir freuen uns auf deine Bewerbung.

Melde dich jetzt und steige so bald wie möglich bei uns ein!
Kontakt: Anabell Dreber | Vorstand Personal
personalbuero@waldorfschule-siegen.de

www.waldorfschule-siegen.de/stellen





Wir bieten:

- eine Festanstellung mit einem Stellenumfang von 50 bis 100%
- individuell angepasste Begleitung durch Mentoren in der Eingangsphase an der Schule
- eine angemessene Vergütung nach unserer attraktiven Gehaltsordnung u.a. mit einem 13. Monatsgehalt
- eine Tätigkeit mit hohem Gestaltungspotenzial in einem professionellen Umfeld
- eine aktive Schulgemeinschaft, die mutig neue Wege geht und durch drei hauptamtliche Vorstände (Finanzen, Personal, Pädagogik) die Lehrkräfte in ihrem Tun unterstützt

Wissen Sie, was die Symptome von Parkinson sind?

Laden Sie die kostenlose Broschüre herunter:
www.parkinsonfonds.de







Jetzt zum Newsletter anmelden!





Waldorfschule
Bad Vilbel - Karben

Schule neu gestalten:
handlungspädagogisch und inklusiv!

Jetzt schnell bewerben,
eine fröhliche Gründungsklasse
wartet auf dich (w/m/d)

Klassenlehrer:in
Landwirt:in/Gartenbaulehrer:in
Förderlehrer:in

Schick uns Deine Bewerbung bitte an:
info@waldorf-bad-vilbel-karben.de

Weitere Infos unter
Freie Waldorfschule Bad Vilbel-Karben i.Gr.
www.waldorf-bad-vilbel-karben.de
Tel: 06101-6599604

Schulstart
2023/2024
ab dem 04.09




**Deine Paten-
schaft schließt
keine Mine.**
Aber holt Ricardo
dort heraus.





kindernothilfe.de



Rudolf Steiner Schule Lüneburg

Wir suchen eine/n

Klassenlehrer*in

für die neue 1. Klasse 2023/24

Klassenlehrer*in

für unsere gut geführte 7. Klasse

und Lehrkräfte für

Englisch

Kunst/Plastisches Gestalten

jeweils mit Abitur-Prüfungsberechtigung

und

Eurythmie/Heileurythmie

Musik/Orchester

Fördern/Sinnespflege

Lüneburg ist eine wunderschöne Mittelstadt im Grünen, 30 Minuten von Hamburg entfernt. Das Kollegium unserer einzigartigen Waldorfschule befindet sich mitten im Generationswechsel, sodass die Fachbereiche mit Schwung und Engagement ganz neu gegriffen werden können.

Wir bieten Ihnen sorgfältige persönliche Mentorierung und Einarbeitung, verschiedene Möglichkeiten zur fachlichen Nachqualifikation sowie waldorfpädagogische Fortbildungen.

Wir wünschen uns Kolleg*innen mit abgeschlossenem Fachstudium und waldorfpädagogischer Zusatzausbildung oder der Bereitschaft, diese berufsbegleitend zu absolvieren.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an:

Rudolf Steiner Schule Lüneburg
bewerbung@waldorf-lueneburg.de
Walter-Bötcher-Straße 6, 21337 Lüneburg, Tel. 04131 86100
www.waldorf-lueneburg.de



Rudolf-Steiner-Schule München Daglfing

sucht ab sofort eine/n

Sportlehrer/in m/w/d mit Unterrichtsgenehmigung für das Fach Sport (Gymnasium). Insgesamt 8 Unterrichtsstunden (4 Stunden für die Klassen 11/12 sowie 4 Stunden für die Klassen 6-10).

Zum Schuljahr 2023/24 suchen wir eine/n

Klassenlehrer/in m/w/d mit Begeisterungsfähigkeit und Engagement. Festanstellung in Teilzeit oder in Kombination mit anderen Fächern.

Heileurythmisten/in m/w/d für 15 Stunden, die beispielsweise auf vier Tage je ca. 8.15h bis 11h verteilt werden können. Beginn möglich ab Januar 2024. Hospitation möglich ab jetzt.

Außerdem suchen wir eine/n

Fachlehrer/in für Mathematik m/w/d

in der Oberstufe, gerne in Kombination mit Physik und/oder Informatik. Nach Möglichkeit sollte eine Unterrichtsgenehmigung für Mathematik für die Sekundarstufe II zusammen mit einer Prüfungsberechtigung vorliegen.

- Für Absolventen oder Quereinsteiger bieten wir eine voll vergütete Einarbeitung an. Gerne kann diese ab sofort beginnen.
- Der Deputatsumfang beträgt je nach Wunsch zwischen einem halben und einem ganzen Deputat.
- Bei Bedarf bieten wir eine Wohnmöglichkeit (Zimmer) an.

Zusätzliche Leistungen für alle Kollegen/innen: ^

- IT-Equipment auch zur privaten Nutzung
- Betriebliche Altersversorgung
- Regelmäßige Weiterbildungen

Ein fröhliches, aufgeschlossenes Kollegium freut sich auf Ihre Bewerbung mit den üblichen Unterlagen an:

Deputatskreis der Rudolf-Steiner-Schule München-Daglfing
Max-Proebstl-Str. 7 | 81929 München | Tel: 089/993911-0 | Fax: 089/993911-24
info@waldorfschule-daglfing.de | www.waldorfschule-daglfing.de

DAS WALDORF-KINDER-HAUS DAGLFING

sucht zum 1.9.2023 eine/n

Pädagogen/in m/w/d Fachkraft oder Ergänzungskraft mit Berufserfahrung und Interesse an der Waldorfpädagogik für unseren Natur-Kindergarten in Vollzeit.

Wir bieten ein tolles Arbeitsumfeld, einen guten Personalschlüssel und eine Bezahlung entsprechend dem TVÖD. Interessierte melden sich bitte unter:

kinderhaus@waldorfschule-daglfing.de

**Ohne Waldorflehrer
keine Waldorfschule...**

Helfen Sie uns, die
Waldorflehrerausbildung
zu finanzieren.

**Was bleibt
wenn ich gehe?**

Sie können Gutes tun über Generationen hinweg. Jede Spende, jede Zustiftung und jedes Erbe hilft, die Zukunft unserer Kinder positiv zu gestalten und den Kulturimpuls der Waldorfpädagogik langfristig zu fördern.

**Spende · Zustiftung ·
Erbe**

Gerne informieren wir Sie in einem persönlichen Gespräch über unsere Stiftung und die Möglichkeiten Ihres Engagements.



Emil-Molt-Stiftung

Für die Zukunft unserer Kinder

Emil-Molt-Stiftung

Zielstraße 28, 68169 Mannheim

Telefon: 0621-72494180

E-Mail: info@emil-molt-stiftung.de

Ansprechpartner:

Michael Schröder

www.emil-molt-stiftung.de



**NEUE
WALDORFSCHULE
RENSBURG
i.A.**

**Zwischen den Meeren:
Frischer Wind –
weiter Horizont**

Unsere **zukunftsorientierte junge Schule** entwickelt ihre **Schwerpunkte u. a. in Kunst, grünem Handwerk und Medienkunde.**

Bisher haben wir **zehn Klassen** mit schnellwachsender Schülerzahl.

Wir suchen **ab sofort und zum neuen Schuljahr (2023/2024) teamfähige, engagierte Kolleg*innen**, die mit uns Waldorfschule neu gestalten wollen.

Zu besetzen sind (mit entsprechenden Unterrichtsgenehmigungen) **folgende Fächer**, die auch gern miteinander kombinierbar sind:

ENGLISCH
für die **Mittel- und Oberstufe** mit Prüfungsgenehmigung ab sofort

RELIGION
für **alle Klassenstufen** ab 2023/24

MUSIK
für **alle Klassenstufen** mit Prüfungsgenehmigung ab 2023/24

EURYTHMIE
ab sofort (ein Klavierspieler ist selbstverständlich vorhanden)

KLASSENLEHRER/IN
für unsere **5. Klasse** ab 2023/24

OBERSTUFENLEHRER/IN
mit Prüfungsgenehmigung für die Fächer **Mathematik, Physik, Geographie, Deutsch** ab 2023/24

Bewerbungen gern digital an:
info@waldorfschule-rd.de, z. Hd. Personalkreis.

Weitere Infos: www.waldorfschule-rd.de,
Tel.: 04331-1356010

Neue Waldorfschule Rendsburg i.A. ·
Nobiskrüger Allee 75 · 24768 Rendsburg

**FREIE WALDORFSCHULE WANGEN E.V.
WALDORFKINDERGARTEN**

DAS KIND IN EHRFURCHT AUFNEHMEN...

Für unseren **Waldorfkindergarten** suchen wir ab sofort **EINE ERZIEHER*IN** (m, w, d) in Teilzeit (29 Stunden) mit Waldorfausbildung (andernfalls unterstützen wir Sie auch sehr gerne dabei, sich weiterzubilden). Für die zwanzig Kinder unserer Sonnengruppe wünschen wir uns eine engagierte und umsichtige Fachkraft, um den Vormittag gemeinsam zu gestalten, in unserem wunderschönen Garten miteinander zu arbeiten und zu spielen und Gemeinschaft zu leben.

Für unsere **Kindergarten-Naturgruppe** suchen wir ab September **EINE ERZIEHER*IN** (m, w, d) in Voll- oder Teilzeit (32 - 40 Stunden). Hier leben und gestalten wir Waldorfpädagogik unter freiem Himmel; werken und arbeiten mit unseren 20 Kindern auf unserem schön gestalteten Gelände zwischen Obstbäumen, Blumen- und Gemüsegarten, Schaf- und Hühnerstall, sowie unserer komfortablen Schutzhütte. Sind Sie wetterfest und gerne draußen, haben ein großes Herz für Kinder, die Natur und für engagierte Elternarbeit, sind Waldorferzieher*in oder interessiert an der Waldorfpädagogik und freuen sich auf die Mitarbeit in einem offenen, eingespielten Team? Dann warten wir genau auf Sie!

Bei Fragen wenden Sie sich gerne an unsere Leitung
Daniela Schöllhorn unter Telefon 07522 9318-20

Ihre Bewerbung schicken Sie bitte an

Waldorfkindergarten Wangen, Morfstraße 5, 88239 Wangen
oder per E-mail an kita@waldorfschule-wangen.de



WEISSER RING
Wir helfen Kriminalitätsoffern.

Jeder kann Opfer werden.
Wir sind an Ihrer Seite.

Opfer-Telefon: 116 006
www.weisser-ring.de



**SOS-KINDERDORF
STIFTUNG**



**WERDEN SIE
SINNSTIFTER!**
Nachhaltig und langfristig helfen
www.sos-kinderdorf-stiftung.de



**IHRE SPENDE RETTET DIE
LETZTEN ORANG-UTANS**



BOS
BORNEO ORANGUTAN SURVIVAL

Spendenkonto: DE69 1002 0500 0003 2101 00
T. 030 890 60 76 0 | orangutan.de



Wir suchen ab sofort eine

Pädagogische Fachkraft in Teil- oder Vollzeit

staatlich anerkannte (Waldorf-) Erzieher*in (w/m/d)

Sie lassen Kinder gerne glücklich aufwachsen? Dann sind Sie bei uns richtig! Der Tübinger Waldorfkindergarten mit seinen fünf Gruppen befindet sich naturnah und direkt neben dem Waldorf-Schulgarten mit seinen Tieren.

Wir suchen Menschen mit **kreativen Ideen**, die **engagiert im Team** arbeiten wollen und **mit Freude** eine Kindergartengruppe **leiten**.

Wir freuen uns über Ihre Bewerbung!

Tübinger Freie Schulgemeinde e.V. | Rotdornweg 30 | 72076 Tübingen
info@waldorfschule-tue.de
www.waldorfschule-tuebingen.de

diestaats**theater**stuttgart

Wir suchen ab 01.09.2023 in Vollzeit

Stellvertretende Internatsleitung (m/w/d) der John Cranko Schule

Referenznummer 1141-1

Das Vertragsverhältnis richtet sich bei einer Arbeitszeit von **38,5 Stunden/ Woche** nach dem TV-L und ist zunächst für die Dauer von einhalb Jahren befristet. Die spätere Übernahme in ein unbefristetes Arbeitsverhältnis ist bei Bewährung vorgesehen. Die Eingruppierung ist bei Vorliegen aller tarifrechtlichen und persönlichen Voraussetzungen bis nach **Entgeltgruppe S 18 TV-L** möglich. Alle Personen (m/w/d) haben bei uns die gleichen Chancen. Schwerbehinderte werden bei entsprechender Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Wir schaffen gemeinsam Raum für Kunst – Werden Sie ein Teil unseres facettenreichen Theaters!

Bewerben Sie sich jetzt schnell und unkompliziert auf unserer Homepage www.staatstheater-stuttgart.de/jobs über den Button » Jetzt bewerben « bei der entsprechenden Stellenausschreibung.

Die Staatstheater Stuttgart
Direktion Personal
Frau Sarah Bielack
Oberer Schlossgarten 6
70173 Stuttgart



Freunde der
Erziehungskunst
Rudolf Steiners



Die Welt mit Selbstvertrauen kennenlernen

waldorfweltweit.org



Ob Kinderbuch, Waldorfpädagogik, Wissenschaft oder kreatives Leben – lassen Sie sich regelmäßig über das **Buchprogramm** der Verlage Freies Geistesleben und Urachhaus informieren:

www.geistesleben.de/newsletter/

FREIE WALDORFSCHULE WANGEN E.V.

Rudolf-Steiner-Straße 4
88239 Wangen/Allgäu

... **IN LIEBE**
ERZIEHEN !

Unsere Waldorfschule liegt mitten im wunderschönen Allgäu, in unmittelbarer Nähe zum Bodensee, zu den Alpen, zum Dreiländereck und bietet damit ein hohes Freizeit- und Sportangebot: Biken, Segeln, Skifahren, Klettern, Wandern... Wir bieten ein ganzheitliches pädagogisches Konzept, das sich an den Entwicklungsschritten der Kinder und Jugendlichen orientiert und altersgemäß kognitive, künstlerische und handwerkliche Fähigkeiten fördert. Von der Kinderkrippe bis zum Abitur. Neuen Kolleg*innen helfen wir bei der Wohnungssuche, stellen ein gutes Mentoring, einen monatlichen Tankgutschein, ein offenes, herzliches Kollegium.

Wir suchen für unsere einzügige, familiäre Waldorfschule Kolleg*innen (m/w/d) für die Fächer

HANDARBEIT IN UNTER- UND MITTELSTUFE (TEILDEPUTAT)

ENGLISCH IN UNSERER MITTELSTUFE, VOLLES | TEILDEPUTAT

KUNSTGESCHICHTE MIT ABITURBERECHTIGUNG | TEILZEIT

MATHEMATIK OBERSTUFE, VOLLES DEPUTAT, ABI-BERECHTIGUNG

RUSSISCH TEILDEPUTAT

SCHULSOZIALARBEIT TEILZEIT

ORCHESTERLEITUNG & MUSIKUNTERRICHT

IN UNSERER MITTELSTUFE (TEIL- ODER VOLLDEPUTAT)

Wir suchen ab sofort als Gruppenleitung für unseren Hort

PÄDAGOGISCHE FACHKRAFT (m/w/d)

Bewerbungen bitte an posteingang@waldorfschule-wangen.de
www.waldorfschule-wangen.de



WALDORF
INSTITUT
WITTEN ANNEN

**Für eine Gesellschaft,
die Individuen fördert.**

Werde Waldorflehrer*in. Studiere in Witten.

www.waldorfinstitut.de

**TIERHEIME HABEN
EIN HERZ FÜR
ALTE FREUNDE.**



Tierheime helfen.
Helft Tierheimen!
tierheime-helfen.de



www.fresse-wolff.de



DEUTSCHER
TIERSCHUTZBUND E.V.

rudolfsteinerschule
hamburg-wandsbek

Zwischen Pioniergeist und Zeitgeist

Seit über 100 Jahren besteht unsere Schule – als zweite der Welt überhaupt – und verbindet erfolgreich die lange Geschichte mit der Moderne. Wir suchen offene, motivierte und empathische Kolleg:innen, die sich im Hier und Jetzt mit uns den großen Fragen unserer Zeit stellen möchten und mit viel Liebe zu ihrem Tun unsere Schule bereichern:

Oberstufenlehrer (m/w/d)

für Deutsch, Sozialkunde, Geschichte und Kunstgeschichte, gerne mit Abiturberechtigung

Eurythmielehrer (m/w/d)

ab sofort in verschiedenen Klassenstufen

Musiklehrer (m/w/d)

für eine halbe, ausbaufähige Stelle und unsere Orchester und Chöre

Handarbeitslehrer (m/w/d)

für die Klassen 1 – 8 und unterstützend für unsere Theaterprojekte

Erzieher (m/w/d) für unseren Hort mit 30 Stunden

Wir bieten Vielfalt, Erfahrung, Begleitung (Mentoring), Freiheit und Großstadtleben an einer Schule, an der Waldorfpädagogik gelebt wird. Durch die zweizügige Klassenstruktur bis zur 13. Klasse haben wir ein großes, fachkompetentes Kollegium, einen großen künstlerischen Bereich und viele gut ausgestattete Fachbereiche.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung und Sie:

www.waldorfschule-wandsbek.de > Schule > Stellenangebote

WALDORFKINDERGARTEN HANAU SUCHT GRUPPENLEITUNG (M/W/D)

DAS BRINGEN SIE MIT:

- Staatlich anerkannte/r Erzieher:in zur Unterstützung für unser pädagogisches Team als Gruppenleitung



DAS BRINGEN WIR MIT:

- Vollzeitstelle als Gruppenleiter:in mit einem Gehalt nach TVöD
- Bunt gemischtes, modernes und motiviertes Team
- Fortbildungsmöglichkeiten wie den Erwerb einer waldorfpädagogischen Qualifikation, falls nicht vorhanden
- Eine offene und kommunikative Zusammenarbeit mit dem Kollegium, den Eltern und dem Vorstand
- Ein Team, das unser Konzept im Sinne der Waldorfpädagogik umsetzt und weiterentwickelt



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an bewerbung@waldorfkindergarten-hanau.de

WALDORFKINDERGARTEN HANAU SUCHT PÄDAGOGISCHE LEITUNG (M/W/D) AB SOFORT

DAS BRINGEN SIE MIT:

- Sie haben eine Waldorferzieherausbildung mit mehrjähriger Berufserfahrung
- Freude an der Zusammenarbeit mit dem Kollegium, den Eltern und dem Vorstand
- Sie pflegen eine offene, verbindliche und wertschätzend Kommunikation
- Sie sind gut organisiert, zuverlässig und teamfähig

DAS BRINGEN WIR MIT:

- Eine Festanstellung in Vollzeit mit einem Gehalt nach TVöD
- Ein bunt gemischtes und motiviertes Team, welches das Konzept im Sinne der Waldorfpädagogik umsetzt und ständig weiterentwickelt
- Einen idyllischen Kindergarten bestehend aus zwei Gruppen à 20 Kinder
- Abwechslungsreiche und vielseitige Tätigkeiten
- Fortbildungsmöglichkeiten



Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung an bewerbung@waldorfkindergarten-hanau.de

mehr
Informationen
auf unserer
Homepage

Wir suchen ab sofort

eine **Lehrkraft** (m/w/d)
für das Fach Englisch in der Mittel- und Oberstufe
möglichst mit Abiturberechtigung

eine **Lehrkraft** (m/w/d)
für den Französischunterricht in unserer 5. Klasse,
Deputatumfang 4 Stunden

einen **Koch/Hauswirtschaftler/
Ökotrophologe** (m/w/d)
für unsere neue Cafeteria



Freie Waldorfschule Kaltenkirchen

Kisdorfer Weg 1 24568 Kaltenkirchen Tel. 04191 9301-0 buero@fws-kaki.de www.fws-kaki.de

Wir suchen ab dem 01.08.2023

eine **Lehrkraft** (m/w/d)
für das Fach Sport
möglichst mit Abiturberechtigung

Sonderpädagoge (m/w/d)
möglichst mit 2. Staatsexamen

Förderlehrer (m/w/d)
Teildeputatumfang

eine **Küchen-/Tresenkraft** (m/w/d)
für unsere neue Cafeteria



NIGER: Edriss Haruna (2) ist akut mangelernährt. Unsere Ärztin Dr. Faïza Ouedraogo behandelt ihn, daneben seine Mutter Harira Mohamed.
© Oliver Barth

MIT IHRER SPENDE GEBEN WIR EDRISS NEUE KRAFT FÜRS LEBEN

Mit **42 Euro** kann **ÄRZTE OHNE GRENZEN** zwei akut mangelernährte Kinder mit therapeutischer Spezialnahrung versorgen, bis sie wieder bei Kräften sind.

♥ Jetzt spenden



Spendenkonto: Bank für Sozialwirtschaft
IBAN: DE72 3702 0500 0009 7097 00
BIC: BFSWDE33XXX
www.aerzte-ohne-grenzen.de/spenden


MEDECINS SANS FRONTIERES
ÄRZTE OHNE GRENZEN e.V.
Träger des Friedensnobelpreises

erziehungskUNST

Möchten auch Sie inserieren? Hier die **Anzeigenschlüsse** der nächsten Ausgaben:

Für die **September-Ausgabe**: 01.08.2023

Für die **Oktober-Ausgabe**: 01.09.2023

Für die **November-Ausgabe**: 02.10.2023

Wenden Sie sich bitte an:

Stellenanzeigen und Kleinanzeigen
anzeigen@geistesleben.com

Werbeanzeigen und Beilagen
woltmann@geistesleben.com

WIR SUCHEN!



Zur Verstärkung unseres Kollegiums suchen wir für das Schuljahr 2023/24:

- **Musik Mittelstufe** (m/w/d) halbes Deputat
- **Sport Mittelstufe** (weiblich) halbes Deputat
- **Gartenbau Mittelstufe** (m/w/d) halbes bis ganzes Deputat
- **Biologie Oberstufe** (m/w/d + 1./2. Staatsexamen) halbes Deputat
- **Physik Oberstufe** (m/w/d + 1./2. Staatsexamen) halbes Deputat
- **Mathe Oberstufe** (m/w/d + 1./2. Staatsexamen) halbes Deputat
- **Chemie Oberstufe** (m/w/d + 1./2. Staatsexamen) halbes Deputat
- **Englisch Oberstufe** (m/w/d + 1./2. Staatsexamen) halbes Deputat
- **Deutsch Oberstufe** (m/w/d + 1./2. Staatsexamen) halbes Deputat

Auch Fächerkombinationen sind möglich, sprechen Sie uns an. Idealerweise mit Prüfungsberechtigung an bayerischen Gymnasien.



Wir bieten Ihnen:

- Interessante, vielseitige Aufgaben mit Gestaltungsmöglichkeiten
- eine intensiv begleitete und qualifizierte Einarbeitung
- eine Vergütung nach der Gehaltsordnung des Waldorfschulvereins

Wir wünschen uns von Ihnen:

- Interesse an der Waldorfpädagogik
- Interesse an den Aufgaben der kollegialen Selbstverwaltung
- Freude an der Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- die Bereitschaft, initiativ und tatkräftig die pädagogische Arbeit an unserer Schule weiter zu entwickeln

Sie sind eine kompetente, aufgeschlossene Lehrerpersönlichkeit, bringen Begeisterung für die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern und Interesse an der Waldorfpädagogik mit und arbeiten gerne im Team, dann sind Sie hier genau richtig. Wenn Sie mit uns gemeinsam die Zukunft gestalten wollen, so freuen wir uns über Ihre Bewerbung, gerne direkt per E-Mail an: personal@waldorfschule-wendelstein.de



Waldorfschulverein Wendelstein e.V.

In der Gibitzen 49 • 90530 Wendelstein
www.waldorfschule-wendelstein.de



Kleinanzeigen

Kontakt: anzeigen@geistesleben.com

Klassenfahrten barrierefrei

www.purpletours.de • info@purpletours.de

Gruppenunterkünfte barrierefrei

www.purpletours.de • info@purpletours.de

Wir vermieten unser schönes Ferienhaus

mit traumhaftem Meerblick, 3 Strände vor der Haustüre, im Norden von Mallorca, ab 95,- Euro. Fam. Kübler
Tel: 0049 6224 72814

3-Zimmer-Wohnung in Berlin

zur Miete gesucht. Max. 1200,- Euro warm, im/um den Ring. Angelika Lonnemann: angelikalonnemann@gmx.de

Holzhaus in stillen Landschaften

zwischen Hamburg und Berlin. Saniert. Ca. 160 qm Wohnfläche plus ca. 50 qm Terrasse auf 1200 qm Garten. 3,2 m Raumhöhe, Oberlicht, komfortable Holzheizung. Barrierefrei. Ideal für Künstler. 200.000,- Euro
Kontakt: dialog@dutschke-leuchten.com



Europas Zukunft braucht Natur

Gemeinsam mit unseren Verbündeten leisten wir Widerstand gegen den Ausverkauf der letzten Naturschätze Europas.

Spenden Sie für eine lebenswerte Zukunft!

Mehr Infos auf www.euronatur.org/fluss

EURONATUR

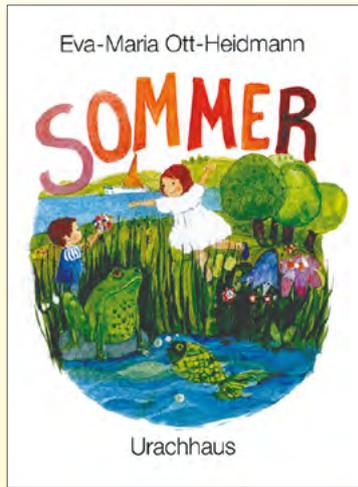
Westendstraße 3 • 78315 Radolfzell

Tel.: +49 (0)7732/9272-0 • info@euronatur.org



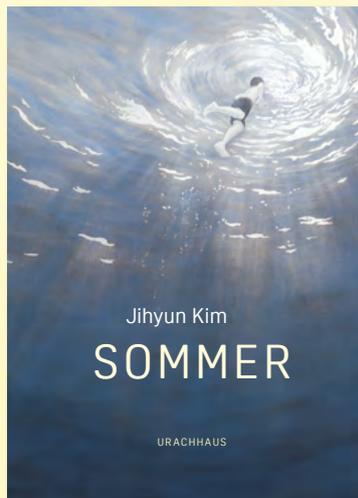
Für Ihren ERLESENEN Sommer

Eva-Maria Ott-Heidmann
Sommer
12 Seiten, Papp
€ 8,- (D) | ab 3 Jahren
ISBN 978-3-8251-7009-7

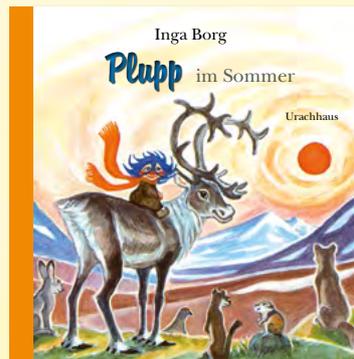


Daniela Drescher
(Text und Illustration)
Pippa und Pelle auf Reisen
12 Seiten, unzerreißbare
Hartpappe | Format: 14 x 16 cm
ab 2 Jahren | € 9,- (D)
ISBN 978-3-8251-7962-5

Jihyun Kim
Sommer
56 Seiten, gebunden
€ 16,- (D) | ab 5 Jahren
ISBN 978-3-8251-5275-8



»In den See springen,
sich von Sonnenstrahlen
wärmen lassen ...
Ein zauberhaft stilles
Bilderbuch,
ganz ohne Worte!«
Leselotse



Inga Borg
Plupp im Sommer
Aus dem Schwedischen von
Birgitta Kicherer
32 Seiten, gebunden
Format: ca. 18 x 18 cm
€ 12,- (D) | ab 3 Jahren
ISBN 978-3-8251-5239-0

 Verlag Urachhaus | www.urachhaus.de

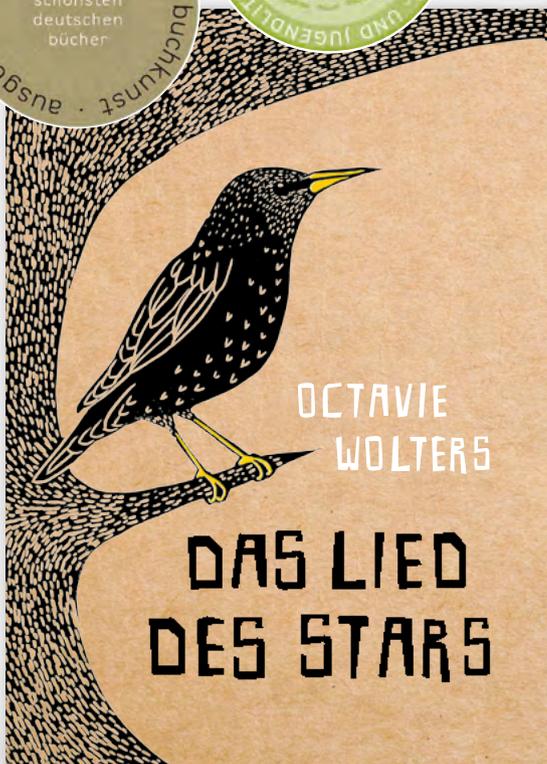




**Die Natur ist eine
Künstlerin – und
eine Künstlerin hat ein
ausgezeichnetes Bilderbuch
als Hymne an sie
geschaffen!**

ausgezeichnet von der stiftung buchkunst
eines der
schönsten
deutschen
bücher

DEUTSCHE AKADEMIE FÜR KINDER- UND JUGENDLITERATUR
**KLIMA
UMWELT
NATUR
BUCHTIPP**



«Ich singe ein Lied, dachte der Star, ein Lied, wie schön alles ist. Und ich singe es für alle, die ihm lauschen wollen.»
Der Star beginnt zu singen und alle, die ihn hören, schenken ihm eine weitere Strophe. Und so singt er schließlich das Lied des Lebens, das über Felder und Steine, Bäume und Blüten zieht, ins Wasser eintaucht, in den Himmel aufsteigt und die Nacht mit ihren vielen Farben erklingen lässt. Und er singt ein Lied für sich und für dich. Kannst du es hören?

Octavie Wolters hat mit *Das Lied des Stars* in poetischen Worten und wahrlich kunstvollen Bildern im Linolschnitt eine Hymne auf die Schönheit der Welt geschaffen.

Ausgezeichnet von der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur als Klima-Umwelt-Natur-Buch und von der Stiftung Buchkunst als eines der schönsten deutschen Bücher!



Octavie Wolters

Das Lied des Stars

Aus dem Niederl. von Eva Schweikart | 32 Seiten, gebunden | Format: 33,7 x 24,2 cm
€ 20,- (D) | (ab 5 Jahren | All Age) | ISBN 978-3-7725-3117-0



Hier zeigt Octavie
Wolters ihre Kunst
in einem kleinen Film.

Freies Geistesleben
Bücher, die mitwachsen

www.geistesleben.de